

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 219.

Sonntag den 7. August.

1870.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 10. August a. C.

Abends 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bauwesen über: a) Drainirung einer Abtheilung des Friedhofes; b) Pflasterung und Beschleuzung der Blücherstraße.  
2) Gutachten des Finanzausschusses über: a) die Rechnung der Stadtbibliothek für 1869; b) das städtische Museum; c) Unterstützung der zum Heere einberufenen städtischen Beamten und Diener.

### Das Lied von Waterloo.

Das ist sein Stern, sein blut'ger Stern;  
Er sah ihn in bleichem Dämmer von fern;  
Jetzt strahlt er in feuriger Nähe!  
Er sah ihn einst in des Kerkers Nacht,  
hat einsam auf dem Thron gewacht,  
Ob er seinen Glanz erträume!  
Jetzt sieht er ihn leuchten siegesfroh —  
Sein Stern ist die „Nähe für Waterloo.“

Das große Wort, das letzte Wort,  
Er sprach es aus, und so braust es fort  
Im Donner blutiger Schlachten.  
O Cäsar, hütte des Sternes Schein,  
Denn Wetterwolken brechen herein,  
Die drohend ihn umnachten.  
Das deutsche Volk ruft siegesfroh:  
Wir bringen ein neues Waterloo.

Noch steht der Leu auf dem Schlachtfeld,  
Die Taten erhoben, die Augen wild,  
Und neu erwacht er zum Leben.  
Die Hügel dröhnen vom Nothgestampf,  
Die Garde liegt im Todesstampf,  
Die nimmer sich ergeben.  
Die Mähnen schüttelt er siegesfroh,  
Der stolze Löwe von Waterloo.

Und trägt der Adler von Auferstehung  
In seinen Fängen der Nächte Blitz —  
O daß er ihm nimmer entfallen!  
Er fliegt durch die Luft mit gespenst'gem Flug;  
Sein Blitz ist nur ein gemalter Trug,  
Und stumpf ist seine Krall.  
Doch über ihm schwelt siegesfroh  
Der Preußenadler von Waterloo.

So schaube heran, du korsische Wuth!  
Wir kennen den Degen, wir kennen den Hut,  
Wir haben sie einst erbeutet!  
Wir kennen der fremden Eroberer Sporn;  
Ihr aber wißt, was der Böker Zorn,  
Was ihrflammender Zorn bedeutet!  
Singt ihr von Roche nur siegesfroh —  
Wir singen das Lied von Waterloo. Rudolf Gottschall.

### Kriegs-Chronik 1870.

#### I. Monat Juli.

(Fortsetzung aus Nr. 216.)

16. Zusammentritt des norddeutschen Bundesrates; der Bundeskanzler legt die vermaßige Lage des Bundes dem Bundesrathe vor; alle Abgeordnete der Bundesregierung sind darüber einig, die französischen Anmaßungen energisch zurückzuweisen. — Der Befehl zur vollständigen Mobilisierung der gesammten norddeutschen Bundesarmee, sowie der bohemischen, badischen und hessischen Truppen werden erlassen. — Aus- und Durchfuhrverbote von Waffen, Munition, Pferden &c. &c. innerhalb der Grenzen des Norddeutschen Bundes; desgleichen in

Baden. — Verordnung des Bundeskanzleramtes entfernt von den Nordseeküsten alle Seezeichen, Leuchfeuer &c. — Die Creditvorlagen der französischen Regierung für den bevorstehenden Krieg werden auch vom französischen Senat einstimmig angenommen. — Der schweizerische Bundesrat ruft 5 Divisionen Truppen unter die Waffen, die Grenzen und die Neutralität der Schweiz zu schützen; der Ständerat stimmt allen getroffenen Maßregeln des Bundesrathes in dieser Angelegenheit bei. — Großartige Demonstrationen für die allgemeine deutsche Sache in Stuttgart; desgleichen zu Gunsten Preußens auch in Florenz.

17. Beginn der Truppenbewegungen auf deutscher und auch französischer Seite; preußische Truppen rücken in Baden ein, allenthalben, namentlich in Karlsruhe, enthusiastisch empfangen; die französisch-preußische Grenze stark besetzt; preußische Reiterei streift bis Siered. — Auch die französische Armee beginnt den Vormarsch nach der Grenze; Aufbruch der Truppen zu Paris und des Vogels zu Chalon; Marshall Bazaine, Chef eines französischen Corps, verläßt Paris. — Das norddeutsche Panzergeschwader unter Prinz Adalbert von Preußen geht, von einer Übungsfahrt im atlantischen Meere noch glücklich zurückkehrend, in Wilhelmshaven vor Anker. — Strandung eines französischen Kriegsschiffes bei der Insel Ullerland. — Mobilisierung auch des württembergischen Armeecorps. — Waffen-, Munition- und Pferde-Ausfuhr- und Durchfuhrverbote in Bohern und Württemberg. — Preußen und Frankreich notifizieren dem schweizerischen Bundesrat, daß sie die Neutralität der Schweiz respectiren würden. — Die Bevölkerung Münchens bringt König Ludwig II. eine großartige Ovation für sein Festhalten an der deutschen Sache; Demonstrationen zu Gunsten Preußens in Hannover. — Ein Vermittlungsversuch des englischen Gesandten zu Berlin, Lord Loftus, wird von dem Bundeskanzler zurückgewiesen, so lange nicht Frankreich sich bereit erklärt hat, die englische Vermittlung anzunehmen.

18. Circulardepeche des Grafen Bismarck an die Vertreter Preußens bei den deutschen Regierungen, den bevorstehenden Krieg mit Frankreich betreffend. — Erlass eines Gesetzes seitens des norddeutschen Bundeskanzleramtes, die Aufbringung französischer Handelsschiffe betreffend. — Graf Broy, Minister des Außen, verlangt von den bayerischen Kammern einen Credit von 26,700,000 Gulden für die Mobilisierung der Armee; die Hamburger Bürgerschaft bewilligt einen Credit von 1 Million Courant Mark. — Den holländischen Generalstaaten, sowie der luxemburgischen Kammer wird die Mitteilung gemacht, daß Frankreich und Preußen die Neutralität beider Staaten achten würden.

19. Der französische Gesandtschafter Le Sourd übergibt dem Grafen Bismarck die offizielle Kriegserklärung Frankreichs an Preußen und dessen Verbündete; in Folge dessen stellen die französischen Gesandtschaftskanzleien zu Berlin, sowie die norddeutsche zu Paris ihre Funktionen ein; den Schutz der Deutschen in Frankreich übernimmt der nordamerikanische Gesandte; den der Franzosen in Deutschland der englische Botschafter. — Zu gleicher Zeit erhalten die französischen Vertreter an den Höfen zu München, Stuttgart, Dresden &c. ihre Pässe. — Circulardepeche des Grafen Bismarck an seine Vertreter an den deutschen Höfen, die nun erfolgte Kriegserklärung seitens Frankreichs betreffend. — Der Reichstag des Norddeutschen Bundes mit einer würdigen, männlichen Rede des Königs Wilhelm eröffnet; allgemeine enthusiastische Aufnahme der Rede seitens der Reichstagsmitglieder; Graf Bismarck teilt die erfolgte Kriegserklärung mit und legt eine Creditforderung von 120 Millionen Thalern vor. — Plänkieleien an der

preußisch-französischen Grenze bei Saarbrücken; beide Theile verlegen das gegnerische Gebiet. — Bekanntmachung des Bundeskanzleramtes fordert alle im französischen Heere befindlichen Norddeutschen zur Rückkehr bei Strafe des Landesverrathes auf. — Kaiserlich französische Decrete ernennen den Kriegsminister General Leboeuf zum Generalstabschef der Rheinarmee und den Vice-admiral Villaméz zum Oberbefehlshaber des Nordseegeschwaders. — Die bayerische Kammer der Abgeordneten genehmigt, allerdings nicht ohne einige Opposition, den verlangten Credit für die Mobilmachung der Armee. — Erlass einer Neutralitätsproclamation der englischen Regierung. — Der schweizer Bundesrat ernannte den Obersten Herzog zum commandirenden General der aufgebotenen Truppen. — Die holländische Regierung macht den Generalstaaten die Anzeige, daß die gesamte Armee unter die Waffen gerufen; zugleich macht sie deshalb eine Creditvorlage von 4 Millionen fl.

20. Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen notificirt den Königen von Bayern und Württemberg, desgleichen auch dem Großherzog von Baden, daß er vom Bundesoberfeldherrn zum Chefcommandirenden der süddeutschen Truppen ernannt worden sei; alle drei Souveräne begrüßen diese Ernennung mit Freuden. — Der Reichstag des norddeutschen Bundes nimmt einstimmig eine Adresse an den König Wilhelm, desgleichen die Creditvorlage von 120 Millionen Thalern in erster und zweiter Lesung an. — Königl. preußische Verordnung stellt den Orden des eisernen Kreuzes wieder her. — Eröffnung der hessischen Kammer; derselben wird eine Creditvorlage von 5,176,000 fl. gemacht. — Die bayerische Kammer der Reichsräthe bewilligt die Creditvorlage für die Mobilmachung, die Bürgerschaft Bremens einen Credit von 100,000 Thalern. — Der Minister des Neuzern, Herzog v. Gramont, erklärt der französischen Legislative, daß die Kriegserklärung auch Preußen Verbündeten gelten würde. — Erlass eines Pierdeausfuhrverbotes in Österreich. — Proclamation des schweizer Bundesrats an das Schweizervolk, verheißt die Neutralität mit allen Kräften zu schützen, durch die von der Bundesversammlung ihm erteilten Vollmachten dazu befähigt, und ermahnt schließlich zur Ausdauer und Festigkeit während der zu erwartenden Ereignisse. — Circularpeste des Grafen Beust notificirt den Vertretern Österreichs die Neutralität der österreichisch-ungarischen Monarchie in dem begonnenen Kriege.

(Fortsetzung folgt.)

### Die deutsche Wehrkraft.

Julius v. Wiede, der bekannte Militair-Schriftsteller, gibt in der „Kölner Zeit.“ folgende interessante Uebersicht: Der Norddeutsche Bund besitzt 9 Festungen ersten Ranges: Mainz, unbedingt die stärkste und auch vermöge ihrer Lage wichtigste Festung in ganz Deutschland, Coblenz mit dem Ehrenbreitstein, Köln und Wesel am Rhein, Magdeburg, Erfurt, Posen, Stettin und Königsberg, ferner 26 Festungen zweiten Ranges, darunter Saarlouis, Minden, Glogau, Torgau, Spandau, Wittenberg, Neisse, Graudenz, Thorn, Kolberg, Danzig, Stralsund. An Küstenfestungen sind Swinemünde, Kiel und Wilhelmshaven an der Nordsee vorhanden. In Deutschland befinden sich ferner noch an Festungen: Königstein in Sachsen, Dömitz in Mecklenburg, Ulm in Württemberg, Rastadt in Baden, Landau, Germersheim und Ingolstadt in Bayern. Alle diese Festungen sind mit genügendem schweren Festungsgeschütz, größtentheils nach neuester Construction vollständig armirt, haben auch sonst hinreichendes Material und werden jetzt größtentheils mit regem Eifer auf den Kriegszug gesetzt. Man sieht, daß Deutschland auch in dieser Hinsicht ganz gehörig gerüstet dasteht und die Eroberung unseres Gesamtvoaterlandes wahrlich keine so leichte Sache ist, wie sich das jetzt viele dieser Herren Franzosen in ihrem frivolen Uebermuthe wohl vorstellen möchten. Wir sind auch hierin eine gar harte Rücksicht, an deren Aufzackung sich mancher französische Bahn noch gehörig ausbrechen wird.

Recapituliren wir die Gesamtkräfte unserer Macht in aller Kürze, so stehen im Augenblick unter dem Oberbefehl des Königs Wilhelm von Preußen, als des Feldherrn der gesammten deutschen Kriegsmacht 550,000 Mann norddeutsch-preußische Feldtruppen mit 1200 Feldgeschützen und 53 000 Mann ausmarschirende Cavalleristen; 187,000 Mann norddeutsch-preußische Ersatztruppen mit 234 Geschützen und 18,000 Mann Cavalleristen; 205,000 Mann Landwehr- und Besatzungsstruppen mit 10,000 Mann Cavallerie, zusammen also 914,000 Mann norddeutsch-preußische Truppen mit 1680 mobilen Geschützen und 193 000 Pferden; ferner 69,000 Mann bayerische Feldtruppen mit 192 Geschützen und 14,800 Pferden; 25,000 Mann bayerische Ergänzungstruppen mit 2400 Pferden; 22 000 Mann bayerische Besatzungsstruppen; 22,000 Mann württembergische Feldtruppen mit 54 Geschützen und 6200 Pferden; 6500 Mann württembergische Ergänzungstruppen; 6000 Mann württembergische Besatzungsstruppen; 16,000 Mann badische Feldtruppen mit 54 Geschützen; 4000 Mann badische Ersatztruppen, 9600 Mann badische Besatzungsstruppen. Alles zusammen ergibt die ungeheure Zahl von 1,124,000 Mann

aller Waffengattungen, die jetzt gerüstet dasteht. So lange wir die deutsche Geschichte kennen, hat es niemals auch nur annähernd ein deutsches Nationalheer von gleicher Stärke gegeben.

Bon diesen 1,124,000 Mann waren aber vor vier Wochen kaum 360,000 Mann unter den Waffen. Die Uebrigen trieben in friedlicher Ruhe ihre verschiedenen bürgerlichen Geschäfte mit regem Fleiß und halfen den Wohlstand der Cultur und Civilisation Deutschlands und somit Europas vermehren. So müssen jetzt 800,000 Mann kräftiger Männer, von denen über zwei Drittel Weib und Kind daheim lassen, wieder zu den Waffen greifen, blos weil es einem Napoleon und seinen Helfern und Helfershelfern in Frankreich gelüstet hat, uns, ohne auch nur den allermindesten Grund dazu zu haben, mit frevelhaftem Kriege zu überziehen und unsere Cultur und Unabhängigkeit vernichten zu wollen. Wahrlich, wen dabei nicht die gerechte Empörung ergreift und ihm das Herz bis zur äußersten Wuth entflammt, der besitzt ein Temperament, um welches wir wenigstens ihn nicht beneiden möchten.

### Neues Theater.

Leipzig, 6. August. Wir wissen nicht, ob die Blum'sche „Erziehungsrésultate“ noch für irgendemanden den Reiz der Neuheit besitzt. Der unterzeichnete Referent hat das Stück wohl 20 bis 30 Mal in seinem Leben mit angesehen, da die Rolle der „Margarethe Western“ als Paradepartie von den Lustspielliebhabern vorgeritten zu werden pflegt. Um die Fülle der auf ihn einstürmenden Eindrücke einigermaßen zu bewältigen, hat er die zahlreichen „Margarethen“ in zwei große Classen eingeteilt: in solche, die nach dem Erwachen vom Sophä herunterschlügen, und in solche, die es nicht thun.

Fräulein Bipper, welche sich uns gestern in dieser Rolle vorführte, gehört zur zweiten Classe, also zu denen, bei denen das Recke, Effecthaschende, Herausfordernde, patzig Naive zurücktritt gegen eine mehr gutmütig muntere Haltung. Freilich müssen wir gleich hinzufügen, daß diese Munterkeit uns im Ganzen doch etwas farblos erschien, daß wir sie etwas scharfer pointiert gewünscht hätten und daß in längeren Reden die Auseinandersetzung uns nicht klar und scharf genug hervortrat; wohl aber machte das Anmutige und Seelenvolle in Spiel und Erscheinung der jungen Dame den Eindruck, als ob sie für mehr sentimentale Rollen sich besser eignen würde. Wozu überhaupt in einer so abgespielten Rolle wie „Margarethe Western“ auftreten? Uebrigens wurde Fräulein Bipper mehrfach hervorgerufen.

Die ganze Vorstellung selbst schien unter der hohen Temperatur zu leiden; sie war etwas matt und bläß, ganz abgesehen von dem allzuvielen Dunkel des ersten Actes, das umso weniger motivirt war, als der Mondchein nicht blos im Kalender, sondern auch im Dialog steht und dem eingedrungenen Fremdling sogar gestattet, den Hauptmann zu erkennen.

Fräul. Roth als „Henriette“ konnte wohl noch etwas prettier sein. Auch Herr Mittell (Louis von Sonnenstein) war nicht bei seiner gewohnten guten Laune. Fräul. Löffler, die dem Bettel zufolge, noch immer „gastirt“, spielte die Kammerjose „Anna“ geschwäbig und munter.

Der „grand pas de trois“, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler und Herrn Idali, in welchem unsere Bühne wiederum einen jugendlichen Tanz bestätigt, fand lebhafte Beifall.

In der Jacobson'schen Posse „1734 Thlr. 22½ Sgr.“ legte Herr Engelhardt einen Coupletvers ein, der an Energie nichts zu wünschen übrig ließ und einen zündenden Eindruck machte.

Rudolf Gottschall.

### In Angelegenheit der Ehrenlegion.

Der eine der zwei Ritter der Ehrenlegion in dieser Stadt — mehr lassen sich, mit Ausnahme des französischen Generalconsuls, im Adressbuche nicht auffinden — erklärt auf die gefragten Bemerkungen in diesem Blatte, daß er der Erste gewesen sein würde, eine Auszeichnung von der Hand des verlogenen Abenteurers auf dem französischen Throne zurückzustellen. Der betreffende Orden wurde ihm aber von dem fundigen Beförderer der Wissenschaften, dem Deutschland und Europa die gesegnete Friedenszeit von 1830 bis 48 verdanckt, von Louis Philippe, auf Grund der ihm gelückten Entzifferung und Herausgabe des berühmten Pariser Bibelpalimpsestes (Leipzig 1843) verliehen, lange bevor der lächerliche Held von Straßburg und Boulogne den Gefängniszellen von Hamm entwischte. Ebendaselbst trägt auch seine Decoration noch jetzt das Bildnis von Henri IV., während es Napoleon III. sofort durch das seines Onkels ersetzen ließ.

Uebrigens ist wohl kaum zu zweifeln — obwohl die Blätter noch davon geschwiegen — daß Graf Bismarck der Erste war, der Napoleon seine Ehrenlegion zurücksandte.

C. v. T.

(Eingesandt.)

Distinguendum est!

In voriger Nummer ist — hoffentlich aus rein patriotischen Beweggründen — an die Inhaber französischer Orden, insbe-

sondere worden  
sondern  
gut, wo  
der Ver  
den In  
die Gal  
des Ge  
Umstan  
über vo  
In schiedene  
warum  
ler, Sta  
Philipp  
zu gön  
Ordens  
zurückf  
die Ru  
schändet  
hat?  
wäre es  
zu werf  
selben C  
Bol  
Deutsch  
reich e  
dem ha  
1866 ö  
Würde  
legen,  
patrioti  
obwohl  
Zurück  
eigene  
Gan  
und d  
jene vo  
nach de  
zu dem  
aber ei  
wollen.  
etwa c  
Meda  
wo jo  
herrsche  
muhten  
Medai  
blech e  
Bittel  
D  
richtige

1) L  
2) T  
3) T

sondere des Ordens der Ehrenlegion, die Aufforderung gerichtet worden, diese Orden nicht länger zu behalten und zu tragen, sondern nach Paris zurückzuschicken. Dieser Vorschlag wäre ganz gut, wenn er nicht das Kind mit dem Bade ausschüttete. Bei der Beurtheilung des Werthes, welchen ein Ordenszeichen für den Inhaber desselben haben kann, kommt es viel weniger auf die Gabe selbst an, als vielmehr auf die Person und den Werth des Gebers und auf den wahren Grund ihrer Verleihung. Dieser Umstand verdient gerade französischen Ordensverleihungen gegenüber vollste Berücksichtigung.

In Frankreich haben bekanntlich schneller als anderswo verschiedene Herrschergeschlechter einander auf dem Thron abgelöst; warum soll nun z. B. ein wackerer Deutscher (Gelehrter, Künstler, Staatsmann), der etwa von dem verstorbenen König Ludwig Philipp für wahre und offenkundige Verdienste eine ihm wohl zu gönnde Anerkennung und Auszeichnung in Gestalt eines Ordenszeichens erhalten hat, diesen Schmuck jetzt ablegen und zurücksenden, weil gegenwärtig ein notorischer Verbrecher gegen die Ruhe und Sicherheit Europas den Thron von Frankreich schändet und einen Raubkrieg gegen Deutschland unternommen hat? Ich sollte meinen, in der hier angedeuteten Beziehung wäre es höchst nothwendig, nicht mit hohlen Redensarten um sich zu werfen und grundverschiedene Verhältnisse nach einer und derselben Schablone zu beurtheilen.

Vollständig zu billigen dagegen ist das Verlangen, daß jeder Deutsche, der etwa von dem gegenwärtigen Machthaber Frankreich eine Ordensauszeichnung erhalten hat, diese ohne Baudern dem hassenwerthen Geber vor die Füße werfe. Wenn im Jahre 1866 österreichische Erzherzöge es für ihre Pflicht erachteten, die Würde von Inhabern preußischer Regimenter freiwillig niederzulegen, so konnte das unter dem Gesichtspunkte außergewöhnlicher patriotischer Aufwallung ziemlich allgemeine Billigung finden, obwohl die kaiserlichen Prinzen nicht lange nachher durch die Annahme ihres Entschlusses selbst bekannten, daß derselbe einigermaßen übereilt gewesen war.

Ganz anders liegt das Verhältniß zwischen deutschen Männern und dem Corps zu Paris in Bezug auf Auszeichnungen, die jene von diesem erhalten haben. Kein wackerer Deutscher wird nach dem, was wir jetzt erlebt, noch freundschaftliche Beziehungen zu dem ärgsten Feinde seines Volkes unterhalten, noch viel weniger aber einer von ihm früher empfangenen Auszeichnung sich rühmen wollen. Darum seien vor Allem die alten Krieger, denen vor etwa anderthalb Jahrzehnten dieser Napoleon sogen. Helena-Medaillen schenkte — zum Andenken an die traurigen Zeiten, wo so viele Tausende von Deutschen unter Napoleons Gewalttäterschaft im Kampfe gegen deutsche Brüder ihr Blut verspritzten müssen — vor Allem, sage ich, seien die Inhaber von Helena-Medaillen hiermit dringend ermahnt, mit diesem schänden Goldblech endlich zu verfahren wie es ihm gebührt, d. h. den elenden Bettel für immer abzuhun.

Ich hoffe, meine Ansicht werde sich der Zustimmung aller aufrichtigen Vaterlandsfreunde verschert halten dürfen. — g.

### Schach.

Aufgabe Nr. 16.  
Von Herrn Victor Gorgias in Dedenburg.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Auslösung von Nr. 15.

- 1) Lg5 — d2 c6 — d5: 1) . . . Se2 — g1:
- 2) Tg1 — g6 Ta6 — e6: 2) Te6 — f6 Kf5 — e5:
- 3) Tg6 — g5 matt, 3) Ld2 — c3 matt.

### Partie Nr. 3.

(Aus dem Meisterturnier des internationalen Schachcongreses zu Baden-Baden.)

Rosenthal.	Blackburne.	Weiß.	Schwarz.
Weiß.	Schwarz.	Weiß.	Schwarz.
1) e2 — e4 e7 — e6	22) Te2 — d2: De7 — e3	22) Te2 — d2: De7 — e3	22) Te2 — d2: De7 — e3
2) d2 — d4 d7 — d5	23) Df3 — e3: Te8 — e3:	23) Df3 — e3: Te8 — e3:	23) Df3 — e3: Te8 — e3:
3) e4 — d5: e6 — d5:	24) Ta1 — f1 Tf8 — e8	24) Ta1 — f1 Tf8 — e8	24) Ta1 — f1 Tf8 — e8
4) Sg1 — f3 Sg8 — f6	25) Tf1 — f3 Kg8 — f7	25) Tf1 — f3 Kg8 — f7	25) Tf1 — f3 Kg8 — f7
5) Lf1 — d3 Lf8 — d6	26) Tf3 — e3: Te8 — e3:	26) Tf3 — e3: Te8 — e3:	26) Tf3 — e3: Te8 — e3:
6) Rg1 — Rg2	27) Kg1 — f2 b7 — b5	27) Kg1 — f2 b7 — b5	27) Kg1 — f2 b7 — b5
7) Sb1 — c3 c7 — c6	28) Ld3 — c2 Kf7 — e6	28) Ld3 — c2 Kf7 — e6	28) Ld3 — c2 Kf7 — e6
8) Sc3 — e2 Lc8 — g4	29) Td2 — e2 Sf6 — e4	29) Td2 — e2 Sf6 — e4	29) Td2 — e2 Sf6 — e4
9) Sc2 — g3 a) Ld6 — g3:	30) Kf2 — e1 Te3 — e2:	30) Kf2 — e1 Te3 — e2:	30) Kf2 — e1 Te3 — e2:
10) f2 — g3: Sf6 — e4	31) Ke1 — e2: Ke6 — d6	31) Ke1 — e2: Ke6 — d6	31) Ke1 — e2: Ke6 — d6
11) h2 — h3 Lg4 — h5	32) Lc2 — d3 a7 — a5	32) Lc2 — d3 a7 — a5	32) Lc2 — d3 a7 — a5
12) g3 — g4 Lh5 — g6	33) Ke2 — f3 Se4 — d2	33) Ke2 — f3 Se4 — d2	33) Ke2 — f3 Se4 — d2
13) Sf3 — e5 Sb8 — d7	34) Kf3 — e2 Sd2 — e4	34) Kf3 — e2 Sd2 — e4	34) Kf3 — e2 Sd2 — e4
14) Se5 — g6 h7 — g6:	35) Ke2 — f3 Se4 — d2	35) Ke2 — f3 Se4 — d2	35) Ke2 — f3 Se4 — d2
15) c2 — c3 Dd8 — e7	36) Kf3 — e2 Sd2 — c4	36) Kf3 — e2 Sd2 — c4	36) Kf3 — e2 Sd2 — c4
16) Dd1 — f3 f7 — f5 b)	37) Ld3 — c4: d5 — c4:	37) Ld3 — c4: d5 — c4:	37) Ld3 — c4: d5 — c4:
17) Le1 — f4 g6 — g5	38) Ke2 — f3 Kd6 — e6	38) Ke2 — f3 Kd6 — e6	38) Ke2 — f3 Kd6 — e6
18) Lf4 — c1 f5 — f3 c)	39) h3 — h4 Ke6 — f6	39) h3 — h4 Ke6 — f6	39) h3 — h4 Ke6 — f6
19) Tf1 — e1 Ta8 — e8	40) Kf3 — e4 g5 — h4:	40) Kf3 — e4 g5 — h4:	40) Kf3 — e4 g5 — h4:
20) Te1 — e2 Sd7 — f6	41) Ke4 — f4: d)	41) Ke4 — f4: d)	41) Ke4 — f4: d)
21) Lc1 — d2 Se4 — d2:	Remis.	Remis.	Remis.

### Anmerkungen:

- Hier käme auch Lc1 — f4 in Betracht.
- Der beste Zug.
- Schwarz kann trotz seiner jetzt besseren Stellung bei der correcten Beurtheilung von Weiß keinen entscheidenden Vortheil erlangen.
- Die Partie, welche hier als Remis abgebrochen wurde, ist von beiden Seiten sehr correct gespielt.

### Eingelaufene Lösungen.

Die Aufgabe Nr. 15 haben richtig gelöst: Fabius Wiese, Richard Adam, L. L., Robert B., Aug. S., C. L. O. Lipsia, A. Ritter u. G. N., G. Westermann.

### Briefwechsel.

Lina, F. O., Otto Lehmann, Falch.

R. Giesecke. Ihr Problem ist sehr hilfsch; besonders muß das von der Variante III gesagt werden. Eine kleine Schwäche scheint uns in der Variante IV zu sein, da der weiße Läufer nach e6 oder e5 geben kann, was allerdings sehr oft nicht zu vermeiden ist. In folgender Variante, die Sie nicht mit angegeben haben, ist der selbe unbedeutende Fehler: 1) . . . Ld7 — a5; 2) Kb4 — b5, Kd5 — d4; 3) Sh7 — g5 oder 18, Kd4 — d5; 4) Ld7 — e6, Kd5 — d4; Sf5 oder g5 — e6 matt.

Aug. S. Als ersten Versuch kann man Ihre Aufgabe nicht eben schlecht nennen. Wenn man allerdings davon absieht, so dürfte man kein günstiges Urteil über sie fällen. Es fehlt an einer seinen Grundidee und an Varianten.

G. Westermann. Wird geprüft werden.

Robert B. Ihre Aufgabe ist wohl in 3 Zügen matt, aber nicht auf die von Ihnen angegebene Weise, denn, zieht also die Dame g1 — e3, so folgt Sb7 — d6 und nun ist das Matt in 2 Zügen unmöglich. Wohl aber läßt sich Ihre Aufgabe so lösen: 1) Sd1 — e3, d4 — e3; 2) Dg1 — d1, Kd5 — e6; 3) Sd7 — e5 matt.

G. N. Obgleich natürlich Ihre Aufgabe an und für sich nicht schön zu nennen ist, da sie erstens keine einzige Variante und zweitens ein nicht gerade seines Damenopfer hat, so ist sie als erster Versuch keineswegs schlecht. Wir empfehlen zur weiteren Ausbildung in Aufgaben „Heinheiten des Schachspiels“ auf dem Gebiete der Composition von W. Lange.“

### Dresdner Börse, 5. August.

Societätsbr.-Actien — G.

Fellenkeller do. — G.

Feldschlößchen do. — G.

Medinger — b3.

S. Dampfsch.-A. 135, 6 b3.

Elb.-Dampfsch.-A. 112½, ¼ b3.

Kettenschlößchen-A. 92½ b3.

Niederr. Champ.-A. — B.

Dresdner Feuerversicherungs-Actien

pt. Stück Thlr. — G.

Thode'sche Papierf. A. — G.

Dresden. Papierf. A. — G.

Fellenkeller Prioritäten 5½ — G.

Feldschlößchen do. 5½ — G.

Thode'sche Papierf. do 5½ — G.

Dresden. Papierf. Prior. 5½ — G.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 5. August. Weizen weiß 70 — 76 Thlr., braun fr. 69 — 73 Thlr. Rindw. — Thlr. Weizenmehl Kaiserzug pro Centner 6½ Thlr., Grieseler Auszug 5½ Thlr., Bäckermundmehl 4½ Thlr., Grieseler Mundmehl 4½, Pohlmehl 3½, Nr. 0 5½, Nr. 1 4½, Nr. 2 4½. Roggen Landwaare 48 — 51 Thlr., galizischer — G. Roggenmehl pr. Centner Nr. 0 4½, Nr. 1 3½, hausbaden 4 Thlr. Gerste böhmische 42 — 43, Landwaare —. Hafer loco 34 — 35½. Erbsen Koch- 56 — 64. Futterw. — G. Biden — G. Rukrutz 45 — 46 G., galiz. — B. Juli — Delhaaten: Schlag-Wein —. Raps 88 — 96 G. — Del raff. 14½, B., Herbst 13½ B. Delachen 2½ B. Spiritus —. Witterung: Gewitterschwül.

# Leipziger Börsen-Course am 6. August 1870.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		%	Zins-Termin		Schlesw. v. Alt.-Kiel abg.		%	Zins-Termin
Amsterdam pr. 250 Crt. fl.	[k. S. p. 8 T. 141½ G.	do.	April, Oct.	—	do.	1000 R.	4½	Januar, Juli
	[l. S. p. 2 M. —	do.	—	—	do.	500 R. u. dar.	4½	—
Augsburg pr. 100 fl. im 52½ fl.-F.	[k. S. p. 8 T. 57½ G.	Unkb. Pfdb. d. d. Gr. Cr. B.	Januar, Juli	—	Thüring. I. Em. à 1000 R.	4	—	—
	[l. S. p. 2 M. —	Prämiens-Pfandbriefe do.	—	—	do. do. à 500 R. u. dar.	4	—	—
Berlin pr. 100 R. Pr. Crt.	[k. S. p. Va. 99½ G.	K. Preuss. Steuer-Credit-	—	—	do. II. Em. . . .	4½	—	—
	[l. S. p. 2 M. —	Cassen-Scheine . . .	3 April, Oct.	—	do. III. Em. . . .	4	—	—
Bremen pr. 100 R. L'dor à 5 R.	[k. S. p. 8 T. 109½ G.	K. Pr. Staats-Anleihe . . .	Januar, Juli	—	do. IV. Em. . . .	4½	—	—
	[l. S. p. 2 M. 108 G.	Grossh. Bad. Prämiens-Anleihe . . .	Febr., Aug.	95 G.	Werrabahn-Prior.-Oblig.	5	—	82 G.
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S.W.	[k. S. p. 8 T. 57½ G.	K. Bayr. Prämiens-Anleihe . . .	1. Juni	95 G.	Aussig-Teplitzer . . .	5	—	—
	[l. S. p. 2 M. 56½ G.	Braunschweiger 20 R.-Loose . . .	—	—	do. II. Em. . . .	5	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	[l. S. p. 8 T. 150½ G.	K. K. Oesterr. Papier-Rente . . .	div.	—	do. Em. v. 1868 . . .	5	—	75 G.
	[l. S. p. 2 M. 148½ G.	do. Silber-Rente . . .	—	—	Böhmisches Nordbahn . . .	5	April, Oct.	71½ G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	[k. S. p. 7 T. 6. 2½ G.	do. Loose v. 1860 . . .	5	Mat., Novbr.	Brünn-Rossitzer . . .	5	Januar, Juli	76 G.
	[l. S. p. 3 M. 6. 20 G.	do. do. v. 1864 . . .	—	—	Buschlehrader . . .	5	April, Oct.	74½ G.
Paris pr. 300 Fcs.	[k. S. p. 8 T. 80½ G.	Amer. \$20 Bds. Rückz. 1882 . . .	6	Mat., Novbr.	Dux - Bodenbacher . . .	5	Januar, Juli	66 G.
	[l. S. p. 3 M. 79½ G.	88½ G.	—	—	Gal. Carl-Ludw.-E. v. 3000 . . .	5	—	79½ G.
Wien pr. 150 fl. Oestr. W.	[k. S. p. 8 T. 78 G.	—	—	do. do. II. Em. . . .	5	—	75 G.	
	[l. S. p. 3 M. 76½ G.	—	—	Graz-Köflacher in Courant . . .	4½	—	—	
Staatspapiere etc.		%	Zins-Termin		Kaiser Franz-Joseph-Bahn . . .		%	Zins-Termin
v. 1830 à 1000 u. 500 R.	3 April u. Oct.	Altenb.-Zeitzer St.-Pr.	5	April, Oct.	do. . . .	5	April, Oct.	—
kleinere . . .	3	Aussig-Teplitzer . . .	5	1. Januar	Kronprinz-Rudolf-Bahn . . .	5	—	69 G.
v. 1855 . . . v. 100 . . .	3	do. Em. v. 1869 . . .	10	—	Lemberg-Czernowitz . . .	5	1. Mai, 1. Nv.	69 G.
v. 1847 . . . v. 500 . . .	4	Berlin-Anh. A., B.u.C. 4	137½	Januar, Juli	do. do. II. Em. . . .	5	—	67 G.
v. 1852-1868 v. 500 . . .	4	Berlin-Stettiner . . .	9½	—	Lemberg-Czernowitz-Jassy . . .	5	—	66½ G.
v. 1869 . . . v. 500 . . .	4	Chemnitz-Würschn. . .	7½	—	Mährisch-Schlesische . . .	5	Januar, Juli	—
v. 1852-1868 v. 100 . . .	4	Galiz. Carl-Ludwig-B. 5	7	85½ G.	Oesterr. Nord-Westbahn . . .	5	März, Sept.	—
v. 1869 . . . v. 100 . . .	4	Köln-Mindener . . .	89½	1. Januar	Oesterr. Südbahn . . .	5	Januar, Juli	—
v. 1870 v. 100 . . . 50 . . .	4	do. do. Litt. B. 5	—	Ostrau-Friedland . . .	5	1. April, 1. Oct.	82 G.	
v. 1869 . . . v. 500 . . .	5	Leipzig-Dresdner . . .	14	April, Oct.	Prag-Turnauer . . .	5	Januar, Juli	75½ G.
v. 1870 v. 100 . . . 50 . . .	5	Lübau-Zittauer Litt. A. 4	—	do. do. Em. 1870 . . .	5	—	71 G.	
v. 1869 . . . v. 100 . . . 50 . . .	5	do. Litt. B. 4	—	Rumänische . . .	7½	—	54½ G.	
v. 1869 . . . v. 100 . . . 50 . . .	5	Mährisch-Schlesische . . .	5	Januar, Juli	—	—	—	
Act. d. chem. S.-Schl.	—	Magdeburg-Leipziger . . .	14½	—	Bank- u. Cred.-Actien . . .	—	—	—
Eisenb.-C. à 100 . . .	4	do. Litt. B. 4	—	A. Deutsche Credit-Anst. 8½	1. Januar	104 G.	—	—
Alb.-B.-Pr. I.-III. Em.	4½	Mainz-Ludwigshafen . . .	9½	1. Januar, Juli	Anhalt-Dessauer Bank . . .	7	—	—
do. IV. . .	4½	Oberschl. Litt. A. u. C. 3½	13½	—	Braunschweiger Bank . . .	7½	—	—
K. S. Land- { v. 1000 & 500 R.	3½	do. Litt. B. 3½	13½	—	Bremer Bank . . .	6	—	—
rentenbr. { kleinere . . .	3½	Prag-Turnauer . . .	5	1. Januar	Coburg-Goth. Cred.-Ges. 7½	—	—	—
Landes-Cultur- { S. I. 500 . . .	4	do. Em. v. 1870 . . .	7	—	Darmstädter Bank . . .	10	Januar, Juli	—
Rententscheine { S. II. 100 . . .	4	Thüringische . . .	4	120 G.	Geraer Bank . . .	6½	—	—
Leipz. Stadt-Obligationen	3	do. II. Em. . . .	5	1. April 69.	Gothaer Bank . . .	7½	1. Januar	—
do. do. do. . .	4	do. Im. v. 1868. 6th.-Inf.	—	1. Januar	Hannoversche Bank . . .	5½	Januar, Juli	—
do. do. do. . .	4½	do. Lit. C. Gera-Eich.	—	—	Leipziger Bank . . .	6½	1. Mz., 1. Spt.	109 G.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe:		—	—	—	Leipziger Cassen-Verein . . .	—	1. Januar	98 G.
v. 500 R. . . .	3½	75½ G.	—	Meininger Credit-Anstalt 10	—	Januar, Juli	—	—
v. 100 u. 25 R. . . .	3½	75½ G.	—	Oest. Cr.-A. pr. 160 fl. 8. W.	—	1. Januar	—	—
v. 500 R. . . .	3½	—	—	Sächsische Bank . . .	9	—	115 G.	—
v. 100 u. 25 R. . . .	3½	—	—	Thüringische Bank . . .	4	Januar, Juli	—	—
v. 500 R. . . .	4	—	—	Weimarsche Bank . . .	5½	—	—	—
v. 100 u. 25 R. . . .	4	75½ G.	—	Sorten.	—	—	—	—
Pfdbr. d. S. Ldw. Cr.-V., verl. 1866 . . .	4	—	—	Kronen (Vereins-Hand.-Goldmünze, à 1½ Z.-Pfd. Br. u. 1½ Z.-Pfd. fein pr. St. . .	—	—	—	—
do. do. neuere Jahrg. 4	—	82 G.	—	K. S. Augustd'or à 5 R. auf 100 . . .	—	—	—	—
do. do. do. kindb. 4	—	80 G.	—	And. ausl. Louisd'or à 5 R. auf 100 . . .	—	—	—	—
April u. Oct.	93 G.	Br.-Schweidn.-Freib. v. 1868 4½	—	K. russ. 1½ Imper. à 5 R. pr. St. . .	—	—	—	—
d. landw. Creditiv. in S. 4	Januar u. Juli	Chemnitz-Würschnitz . . .	4	20 Frankenstücke . . .	—	—	—	—
Lausitz. Pfandbriefe:		Leipz.-Dresdner Part.-Obl. 3½	1. Juni, 1. Dz.	Holländische Ducaten à 3 R. auf 100 . . .	—	—	—	—
v. 100, 50, 20, 10 R. . .	3	do. Anleihe v. 1854 4	—	Kaiserliche do. do. do. . .	—	—	—	—
v. 1000, 500, 100, 50 R. . .	3½	do. do. v. 1860 4	—	Passir-do. do. do. . .	—	—	—	—
kindbare, 6 Monat . . .	3½	do. do. v. 1866 4	Januar, Juli	Gold pr. Zollpfund fein . . .	—	—	—	—
v. 1000, 500 und 100 R. . .	4	do. do. v. 1869 5	—	Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund brutto . . .	—	—	—	—
v. 1000, 500 und 100 R. . .	4	Mglb.-L. Pr.-A. v. 1860-42 4	—	Silber-Zollpfund fein . . .	—	—	—	—
kindb. 12 M. . .	4	do. I. Em. 4	—	Oesterr. Bank-Zollpfund fein . . .	—	—	—	—
rückzahlbar 1877 . . .	4½	do. II. Em. 4	—	Russische do. pr. 90 R. . .	—	—	—	—
do. 1876 . . .	5	Magdeb.-Halberst. I. Em. 4½	April, Oct.	Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 R. p. 100	99 P.	—	—	—
	—	do. II. Em. à 1000 R.	4½	do. do. 10 R. do. . .	99 P.	—	—	—
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 600 5	div.	36G. 36½ P.	—	Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an bies. Platze . . .	—	—	—	—
do. do. 100 u. 50 5	div.	36G. 36½ P.	—	pr. 100 R. . .	99 P.	—	—	—
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 R. . .	4	Mainz-Ludwigshafen . . .	5	†) Beträgt pr. Stück 5 R. 18 M. 3½ J.	—	—	—	—
Pfandbriefe ders. à 100 R. . .	5	Oberschlesische Litt. G. 4½	—	†) Beträgt pr. Stück 3 R. 4 M. 7½ J.	—	—	—	—
Schuldsch. d. Mansf. Gwach. 4½	—	do. do. Litt. H. 4½	—	—	—	—	—	—
	—	do. do. do. 5	—	—	—	—	—	—

## Vom 29. Juli bis 4. August sind in Leipzig verstorben:

### Den 29. Juli.

Marie Martha Schaal, 6 Monate 17 Tage alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, am Peterssteinweg.  
 Emilie Rosa Lina Seegers, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Hufschmieds Tochter, in der Alexanderstraße.  
 Carl Gustav Eichelberg, 40 Jahre alt, Schlosser, in der Inselstraße.  
 Eugen Felix Reißler, 1 Jahr 11 Monate alt, Buchbinders Sohn, in der Karlstraße.  
 Rudolf Max Stachelroth, 11 Monate alt, Einwohners Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Emma Bertha Böhlig, 22 Wochen alt, Aufläders Tochter, in der Sidonienstraße.  
 Wilibald Otto Alfred Windrich, 22 Wochen alt, Schlossers Sohn, in der Albertstraße.

### Den 30. Juli.

Johann Christian Pezold, 47 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Fuhrwerksbesitzer, in der Carolinenstraße.  
 Christian Gotthelf Klunkert, 49 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Restaurateur, in der Mühlgasse.  
 Marie Bertha Anna

## Den 1. August.

Carl Heinrich Roßbach, 44 Jahre 8 Monate alt, Bürger und Lohnkutscher, am Königplatz.  
 Johannes Arno Silde, 3 Monate 3 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Lessingstraße.  
 Oscar Richard Felix Heylo, 5 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, am Neumarkt.  
 Johanne Martha Müller, 6 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Tochter, in der Hainstraße.  
 Franz Robert Heyne, 39 Jahre 1 Monat 24 Tage alt, Photograph, im Jacobshospital.  
 Friedrich Wilhelm Neisch, 36 Jahre 7 Monate 8 Tage alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.  
 Emma Rosalie Emilie Röhling, 1 Monat 18 Tage alt, Lagerdieners Tochter, im Jacobshospital.  
 Johanne Elisabeth Ellinger, 7 Monate 4 Tage alt, Restaurateurs Tochter, im Brühl.  
 Martha Elisabeth Seifert, 5 Wochen alt, Handarbeiter Tochter, in der Körnerstraße.  
 Carl Friedrich Barthel, 11 Wochen alt, Handarbeiter Sohn, am Ranstädter Steinweg.  
 Gustav Richard Ebert, 15 Wochen alt, Handarbeiter Sohn, in der Brüderstraße.

## Den 2. August.

Johanne Margarethe Elisabeth Steiniger, 23 Wochen alt, Bürgers, Schlossermeisters und Haussbesitzers Tochter, in der Nürnberger Straße.  
 Gustav Albin Bube, 12 Wochen 2 Tage alt, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, in der Königstraße.  
 Friedrich Max Moriz Keller, 7 Wochen alt, Malers und Lackiers Sohn, in der Windmühlengasse.  
 Ein Mädchen, 3 Wochen alt, Heinrich Gottlieb Fiedler's, Markthelfers Tochter, in der Windmühlenstraße.

## Den 3. August.

Marie Wilhelmine Beyer, 65 Jahre alt, Bürgers und Strumpfwirkers Witwe, im St. Johannisstift.  
 Franz Arthur Kirsten, 15 Wochen alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Sohn, in der Gerberstraße.  
 Ein Mädchen, 8 Tage alt, Johann Gottlob Klöppel's, Bürgers und Gasthalter Tochter, am Ranstädter Steinweg.  
 Hermann Max Böschelching, 19 Wochen alt, Kaufmanns Sohn, in der Lessingstraße.  
 Anna Helene Bodenbürk, 3 Monate 17 Tage alt, Buchhalter Tochter, in der Alexanderstraße.  
 Johanne Rosine Marie Thüm, 10 Monate 4 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Petersstraße.  
 Johanne Christiane Böhme, 65 Jahre alt, Butterhändlerin, im Brühl.  
 Ida Lina Große, 5 Wochen alt, Steinsekers und Nachtwächters Tochter, in der Webergasse.  
 Henriette Anna Fischer, 1 Monat 18 Tage alt, Schuhmachers in Großsch Tochter, im Jacobshospital.  
 Christian Wilhelm Robert Görner, 32 Wochen alt, Cigarrarbeiter Sohn, in den Thonbergstrassenhäusern.  
 Hedwig Emma Jähring, 21 Wochen alt, Schneiders Tochter, am Neumarkt.  
 Ein unehel. Knabe, 26 Tage alt, in der Entbindungs Schule.  
 Ein unehel. Mädchen, 25 Wochen 4 Tage alt, in der Windmühlengasse.  
 Ein unehel. Knabe, 9 Monate alt, in der Mittelstraße.  
 Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 6 Monate alt, in der Hospitalstraße.

## Den 4. August.

Jfr. Therese Auguste Caroline Sudow, 33 Jahre 1 Monat alt, Doctors und Professors in Jena hinterl. Tochter, in der Thalstraße.  
 Karl Bahn, 2 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Rosenthalgasse.  
 Wilhelmine Selma Doris Marie Berger, 13 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, am Peterssteinweg.  
 Johann Otto Kalb, 36 Tage alt, Bürgers und Uhrmachers Sohn, in der Leibnizstraße.  
 Martha Donat, 5 Monate alt, Buchhalter Tochter, in der Mittelstraße.  
 Ein Knabe, 16 Tage alt, Carl Gustav Voerde's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, am Neukirchhof.  
 Albert Richard Fritsche, 8 Wochen alt, Bürgers und vormal. Restaurateurs Sohn, in der Mendelssohnstraße.  
 Ein Mädchen, 7 Tage alt, Richard Emil Cramer's, Buchhalter Tochter, in der Promenadenstraße.  
 Ein Mädchen, 5 Tage alt, Johann Friedrich Brater's, Markthelfers Tochter, am Brandweg.  
 Julius Carl Löbke, 9 Wochen alt, Schlossers Zwillinge Sohn, in der Gerberstraße.  
 Sophie Clara Eichner, 8 Monate alt, Markthelfers Tochter, in der Dresdner Straße.  
 Anna Clara Carl, 9 Monate 15 Tage alt, Arbeiters der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der langen Straße.  
 Anna Auguste Alma Leich, 1 Jahr 3 Monate alt, herrschaftl. Kutschers Tochter, in der Erdmannstraße.  
 Ein unehel. Mädchen, 6 Wochen alt, in der Lützowstraße.  
 Ein unehel. Mädchen, 9 Wochen alt, in der Carolinenstraße.  
 Ein unehel. Mädchen, 23 Wochen alt, am Floßplatz.  
 Ein unehel. Mädchen, 27 Wochen alt, in der Sternwartenstraße.  
 7 aus der Stadt, 57 aus der Vorstadt, 1 aus dem St. Johannisstift, 2 aus der Entbindungs Schule, 6 aus dem Jacobshospital; zusammen 73.

Vom 29. Juli bis 4. August sind geboren:  
 26 Knaben, 23 Mädchen, 49 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens					
in	am 1. Aug.	am 2. Aug.	in	am 1. Aug.	am 2. Aug.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel . . . .	+ 16.4	+ 17.0	Alicante . . . .	+ 22.7	-
Gröningen . . . .	+ 15.8	+ 15.8	Palermo . . . .	+ 23.8	+ 22.0
London . . . .	+ 15.5	+ 14.4	Napoli . . . .	+ 18.4	+ 19.4
Valentia (Ireland)	+ 13.8	+ 13.2	Rom . . . .	+ 19.2	+ 18.8
Havre . . . .	+ 15.2	+ 13.6	Florens . . . .	+ 20.0	-
Brest . . . .	+ 13.6	+ 14.6	Bern . . . .	+ 13.6	+ 14.5
Paris . . . .	+ 14.6	+ 15.3	Triest . . . .	+ 19.4	+ 21.4
Strasburg . . . .	+ 16.4	+ 16.8	Wien . . . .	-	+ 23.6
Lyon . . . .	+ 17.2	-	Constantinopel . . . .	+ 18.4	+ 22.4
Bordeaux . . . .	-	+ 17.8	Odessa . . . .	-	-
Bayonne . . . .	+ 15.2	+ 17.6	Moskau . . . .	-	+ 12.5
Marseille . . . .	+ 18.6	+ 20.2	Riga . . . .	+ 16.3	+ 16.6
Toulon . . . .	+ 17.2	-	Petersburg . . . .	-	+ 15.1
Barcelona . . . .	+ 22.7	+ 21.6	Helsingfors . . . .	-	-
Bilbao . . . .	+ 18.8	+ 17.4	Haparanda . . . .	-	-
Lissabon . . . .	+ 14.4	-	Stockholm . . . .	-	-
Madrid . . . .	+ 17.0	+ 14.2	Leipzig . . . .	+ 15.6	+ 16.0

Hafer, 1200 g. Ott., loco: 38 auf Bf., 37½ auf bez., 37½ auf Gd.  
 Weizen, 2160 g. Ott., loco: 53—54 auf Bf.  
 Mais, 2040 g. Ott., loco: 46 auf Bf.  
 Raps, 1800 g. Ott.: 95—96 auf Gd.  
 Spiritus, 8000 % Tr., loco: 15½, auf Gd.  
 Adv. Gerutti, Secretair.

## Tageskalender.

## Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (Nicolaistraße Nr. 39, Herrn Tuba'sch's Haus im Seitengebäude parterre) 11—12 Uhr Mittags.

Städtische Sparsäße. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rundigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Efferten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 83; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Beihaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 13. November 1869 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitverrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahmen vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

## Leipziger Oel- und Produktions-Handelsbörse

vom 6. August 1870.

Rüddöl, 1 ℥, loco: 13¾ auf Bf., 13¾ auf bez., p. Sept., Oct. 13½ auf Bf.

Reindöl, 1 ℥, loco: 13 auf Bf.

Mohnöl, 1 ℥, loco: 21½ auf Bf.

Weizen, 2040 g. Ott., loco: 72—73 auf Bf., 72 auf bez.

Roggen, 1920 g. Ott., loco: 49—53 auf Bf., 51—52 auf bez.

Semse, 1680 g. Ott., loco: 42—46 auf Bf.

**Generalmeldestellen:** In der Feuerwache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerhöfe); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Haussmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Haussmann; Blasewitzer Straße Nr. 6 (Blasewitzer Pianoforte-Fabrik) parterre beim Haussmann; Kreuzstraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Haussmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzsche Straße Nr. 4).

**Archäologisches Museum** (im Fridericianum an der ersten Bürgerhöfe) von 10—12 Uhr.

**Neues Theater.** Besichtigung derselben früh von 7—11 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**Vorbildersammlung für Kunstmuseum,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

**Schillerhaus in Görlitz** täglich geöffnet.

**Schützenhaus mit Trianongarten** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2½ Ngr.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin.** — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

**E. W. Fritzsche's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik.** Neumarkt 13.

**Annonceen-Bureau von Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt No. 39.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.** Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc.** Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstrasse 25.

German Lessons by an experienced master: Leçons d'allemand et d'angl.: Deutschen u. engl. Sprachunterricht Königstr. 25, II., Seitengasse.

**J. A. Hettel, Grimm. Strasse, Mauricianum.** Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen.

**Sophien-Bad,** Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbecken, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** Nach Berlin 2. Nachmittags. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 6 früh. — 3. 38. Nachm. — 9. 40. Abends. do. (über Döbeln): 7. 30. (Brief- u. Fahrp.) — 5. Nachm.

**Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** 12. 55. Mittags. Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 7. 15. fr. — 10. 25. Borm. — 3. 5. Nachm. 8. 25. Abends. do. (über Döbeln): 12. Mittags. — 4. 5. Nachm. — 9. Abends.

**Ablauf der Personenposten von Leipzig:** Gellenburg: 11. 30 Borm., 11. 30 Abends. — Pegau: 5. 30 früh.

**Ankunft der Personenposten in Leipzig:** Gellenburg: 11. 30 Borm., 11 Abends. — Pegau: 8 Abends.

**Neues Theater.** (180. Abonnements-Vorstellung.) Neu einstudiert:

**Robert und Bertram, die lustigen Bagabonden.** Große Posse in 4 Abtheilungen mit Gesang und Tanz von G. Röder. (Regie: Herr Seidel.)

### 1. Abtheilung: Die Befreiung.

Personen:  
Robert, { Arrestanten . . . . .  
Bertram, { Arrestanten . . . . .  
Strambach, Gefängniswärter, Invalid . . . . .  
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche . . . . .  
Ein Corporal . . . . .  
Erste } Schilzwache . . . . .  
Zweite } Schilzwache . . . . .  
Dritte } Schilzwache . . . . .  
Soldaten . . . . .

**2. Abtheilung: Auf der Hochzeit.** Personen:

Robert . . . . .  
Bertram . . . . .  
Mehlsmeier, ein Pächter . . . . .  
Lips, ein Wirt . . . . .  
Käsel, Schenkmaädchen . . . . .

Michel	Herr Nebling.
Erster } Landgenos' arm	Herr Pötsch.
Zweiter } Landgenos' arm	Herr Hinze.
Der Brautvater	Herr Haale.
Der Bräutigam	Herr Jörns.
Die Braut	Fräulein Grondona.
Ein Hausknecht	Herr Ludwig.
Eine Kellnerin	Fräulein Blas.
Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Aufwärter.	

### 3. Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Personen:  
Ippelmeyer, ein reicher Banquier . . . . .  
Isadora, seine Tochter . . . . .  
Samuel Bandheim, sein Buchhalter . . . . .  
Commerzienräthlin Horchheim, seine Cousine . . . . .  
Dr. Corbuan, Haussfreund . . . . .  
Jad, Bedienter . . . . .  
Robert . . . . .  
Bertram . . . . .  
Gäste. Masken. Dienerschaft.

### 4. Abtheilung: Das Volksfest.

Personen:  
Frau Müller, eine alte Witwe . . . . .  
Rösel, ihre Base . . . . .  
Michel . . . . .  
Strambach . . . . .  
Jack . . . . .  
Robert . . . . .  
Bertram . . . . .  
Ein Polizeibeamter . . . . .  
Erster } Ausrufer . . . . .  
Zweiter } Ausrufer . . . . .  
Eine Guckkastenfrau . . . . .  
Ein Bänkelsänger . . . . .  
Dessen Frau . . . . .  
Verläufer. Ausrufer. Zuschauer. Herren. Damen. Musikanten. Volk. Kinder. Wache.  
In der 2. Abtheilung: Polka, getanzt von dem Corps de Ballet.  
In der 3. Abtheilung: Pas de trois und Galopp, ausgeführt von Fräulein Casati, Fräulein Keppler, Herrn Idali und dem Corps de Ballet.

### Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1½ Uhr. Anfang 4½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.** Montag den 8. August: **Sopf und Schwert.** — Fräulein Bipper und Herr Goris als Gäste.

**Die Direction des Stadttheaters.**

### Bekanntmachung.

Bermöge Verhandlung vom 29. Juli 1870 ist die neu eröffnete Firma C. E. Pausch & Schreiber in Leipzig und als deren Inhaber der Kürschner Herr Carl Eduard Pausch in Leipzig und der Kaufmann Herr Heinrich Bruno Schreiber in Lindenau auf Folium 2640 des hiesigen HandelsRegisters heute eingetragen worden.

Leipzig, den 3. August 1870.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.** Priber. Friedel.

## Pferde-Auction!

Mehrere elegante Reit- u. Wagenpferde, unter denen 3 schöne Hengste, werden

**Sonntags den 13. August d. J.**

Nachmittags 4 Uhr auf meiner Besitzung in Budelhausen bei Leipzig meistbietend versteigert.

**P. Taeschner.**

<b>Abonnements</b> <b>auf das</b> <b>Kriegs-Quartal</b> <b>des</b> <b>Dahem,</b>  vierteljährlich 18 Neugroschen, nimmt der Unterzeichneter entgegen und sendet die betreffenden Nummern auf Wunsch den geehrten Abonnenten gratis ins Haus. <b>Franz Ohme,</b> Universitätsstraße 20.
--

**Kriegskarten** zu allen Preisen sowie Pistolenfahnen zum Abstellen der Armeestellungen bei Otto Voigt, Auersbachs Hof 9; Sonntag geöffnet von 10—12 Uhr.

## An die Herren Kramer.

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des §. 25 der Statuten der Kramer-Innung machen wir die geehrten Herren Kramer darauf aufmerksam, daß auf die Tagesordnung der auf den 2. September 1870 einzuberufenden Generalversammlung die Anträge der einzelnen Mitglieder nur dann gelangen können, wenn sie bis zum 19. August 1870 bei dem Vorstande schriftlich eingebracht werden sind.  
Leipzig, 6. August 1870.

### Die Kramer-Innung.

Gustav Kreutzer, Hofrat Kleinschmidt,  
Vorsitzender. Kramerconsulant.

## Königlich sächsische Staatseisenbahnen.

### Bekanntmachung, einen neuen provisorischen Fahrplan betreffend.

Vom 6. dieses Monats ab tritt auf den sächsischen Staats- und in Staatsverwaltung befindlichen Privatbahnen ein neuer provisorischer Fahrplan in Kraft, der auf allen Stationen öffentlich ausgehängt ist.  
Dresden, am 5. August 1870.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.  
von Tschirschky.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom Montag den 8. d. Mts. ab treten die nachverzeichneten Personenzüge unsers Fahrplans vom 1. Mai d. J. wiederum in Kraft und zwar:

A. zwischen Leipzig und Dresden via Niesa						
Nr.	1.	Abgang von Leipzig	5 Uhr 15 Min.	früh.		
:	5.	" "	9 " 5	" Vorm.		
:	11.	" "	2 " 50	" Nachm.		
:	13.	" "	7 " 10	" Abends.		
:	6.	" Dresden	6 " —	" früh.		
:	8.	" "	9 " 20	" Vorm.		
:	12.	" "	2 " 45	" Nachm.		
:	16.	" "	6 " 30	" Nachm.		

B. zwischen Leipzig und Dresden via Döbeln						
Nr.	23.	Abgang von Leipzig	7 Uhr 30 Min.	früh.		
:	25.	" "	12 " —	" Mittags.		
:	31.	" "	6 " —	" Nachm.		
:	22.	" Dresden	7 " 30	" früh.		
:	24.	" "	11 " 50	" Vorm.		
:	30.	" "	6 " —	" Nachm.		

C. zwischen Dresden und Meißen						
Nr.	21.	Abgang von Meißen	9 Uhr — Min.	Vorm.		
:	29.	" "	8 " 30	" Abends.		
:	28.	" Dresden	4 " —	" Nachm.		
:	32.	" "	10 " 45	" Abends.		

D. zwischen Dresden und Röderau (Berlin)						
Nr.	2.	Abgang von Dresden	4 Uhr 15 Min.	früh.		
:	14.	" "	5 " —	" Nachm.		
:	3.	" Röderau	10 " 28	" Vorm.		
:	17.	" "	11 " 18	" Abends.		

Die Abfahrt und Ankunft der Züge erfolgt fahrplanmäßig, insoweit nicht Militair- und Proviantszüge, welche stets den Vorrang haben, eine Verzögerung nothwendig machen.

Von obengedachtem Tage ab werden wiederum Güter zwischen den Stationen unserer sämtlichen Bahnen befördert, ebenso übernehmen wir die Beförderung von Gütern nach Stationen unserer Nachbarbahnen, ohne jedoch für jene wie für diese die Einhaltung der reglementären Lieferfristen garantiren zu können.

Leipzig, den 5. August 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

## Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1870 bereits

1) 1267 Einlagen zur Jahres-Gesellschaft 1870 mit einem Einlage-Capital von 26,988 Thlr. gemacht und

2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 61,746 Thlr. 28 Gr. eingegangen.

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen können sowohl bei unserer Hauptcasse, Mohrenstraße Nr. 59, als bei unseren sämlichen Agenturen gemacht werden. Auch können daselbst die Statuten und der Prospect unserer Anstalt, sowie der Rechenschaftsbericht pro 1869 unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Berlin, den 30. Juli 1870.

### Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nähere Auskunft zu ertheilen, sowie Einlagen und Nachtragszahlungen in Empfang zu nehmen bin ich jederzeit gern bereit.

Leipzig, den 5. August 1870.

Die Haupt-Agentur:  
Julius Meissner.

## Leipziger Vorschuss-Verein.

Den Zinsfuß für bei uns auf Rechnungsbücher eingelegte Gelder haben wir von heute an auf

**5 pro Cent**

richt. — Leipzig, den 16. Juli 1870.

Das Directorium.  
F. E. Näser.

100 Visiten- und Adresskarten von 15 Gr. an, höchst elegant lithographirt.  
Lithogr. Amt. C. A. Walther, Rothe Str.

In allen Musikalienhandlungen in Leipzig ist vorrätig:  
**Die Wacht am Rhein** (mit vollständigem Text) und  
**Was ist des Deutschen Vaterland.** Zwei  
Märsche für Pianoforte, von Schulz-Weida. Preis 5 Ngr.  
**Tod dem Erbfeinde**, Marsch über: „Sie sollen ihn  
nicht haben“ und „Lützows Jagd“ von J. Zech. Pr. 5 Ngr.  
**Ich bin ein Preusse**, Marsch von Geisselbrecht. Preis  
7½ Ngr.  
**Bismarck-Marsch** von Daase. Preis 7½ Ngr.  
Verlag von Praeger & Meier, Bremen.

## Montag früh

erscheint bei **A. Prager & Comp.**, Stieglitz's Hof, Markt  
Nr. 13, die Schlacht bei Weissenburg. Preis in Bunt  
7½ Ngr., Schwarz und Thon 5 Ngr. Wiederverkäufern  
entsprechenden Rabatt.

## Für die seine Welt.

Nach dem **Prinzip des angenehmen Gefühls**  
erheilt vollendet-gründlichen Unterricht in der **Naturheilkunde** und Rath Anton Kobylanski, Hohe Strasse 23, I.  
Sprechstunden 11–12, 3–4 Uhr. Für Mittellose gratis.

## Unterrichtscurve im Englischen, Französischen u. kaufm. Rechnen Brühl 16, II.

Unterricht in Franz., Ital., Span. und in den classif.  
Sprachen. Leipzig, Kurze Straße Nr. 3, IV. R. Schmidt.

Gediegener Pianoforte-Unterricht wird von einem  
Conservatorist erh. Adr. unter R. Nr. 39 in der Exp. d. Bl. niederzul.

## Loose

3. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren  
Ziehung den 8. und 9. August stattfindet, empfiehlt  
in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8

Franz Ohme, Universitätstraße  
Nr. 20.

## Psycholog. Voßard,

durch die Ereignisse genötigt, abwartend hier zu verweilen, ist  
für Herrschaften, welchen er mit psychologischen Aufschlüssen,  
Charakter-Beurtheilungen und Verhaltungsregeln  
dienen kann, im Gashof zum Deutschen Hause, Königplatz,  
1. Etage Zimmer 1, täglich von 10–7 Uhr zu sprechen.

Honorar nach gewünschter Ausführlichkeit 5, 10 und 15 M.

**Geschlechtskrankheiten** jeder Art werden durch ein inneres  
unfehlbar wirkendes Mittel gründlich und ohne jeden Nachtheil geheilt. Frankte Briefe unter  
**F. G. 100 poste restante Leipzig.**

Ein Mann mit guter, leserlicher Handschrift, gewissenhaft  
und verschwiegen, erbittet sich, gestützt auf Empfehlungen aner-  
kannter Ehrenwänner, schriftliche Arbeiten.

Gefällige Aufträge unter Cifre H. K. H. an die Herren Ge-  
brüder Spillner, Große Windmühlenstraße hier, erbitten.

## Korbwaaren aller Art

werden gefertigt, reparirt und lackirt, desgl. Rohrstühle be-  
zogen bei **A. Stöps**, Korbmacher, Hainstraße 25, 2 Tr.

**Herren** Kleider werden eleg. gezeit. u. modera-  
sowie ger. u. repar. Schrötergäßchen 11.

Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen wird schnell und  
sauber gefertigt Wintergartenstraße 14, 4 Treppen links.

Den 8. und 9. August a. o. wird die 3. Classe der 78. lgl.  
sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

**J. A. Pöhlner**, Petersstraße Nr. 4.

## Mannigfaltige, auch veraltete Leiden,

Geschwüre z. z., welche medicinalischer Behandlung jahrelang trotzen, heilen unter naturgemäßer Behandlung oft auffallend bald  
**H. A. Meltzer**, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Hierzu drei Beilagen.

**Die Blumenhandlung**  
von  
**F. A. Spilke, fr. Rietzschel**,  
Petersstraße 4, Hohmanns Hof,



hält sich zur Anfertigung geschmackvoller und moderner Bindereien  
in Bouquets und Kränzen bestens empfohlen.

## Palmenwedel

von Fächer- und Sagopalmen in allen Größen.  
Reiche Auswahl von Freiland- und Zimmerpflanzen.

Ausgegangene Haare werden schnell u. billig zu Böpfen,  
Locken u. verarbeitet Burgstraße Nr. 10.

**Pfänder** einzählen, prolongieren und versetzen  
wird schnell u. verschw. besorgt, auch  
Vorschuss aueben Hall. Str. 8, 4 Tr.

**Einquartierung** bis 10 Mann wird angenommen  
Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn.

6 bis 7 Mann **Einquartierung** wird angenommen  
Sternwartenstraße 38, 1 Treppen rechts vornheraus.

**Einquartierung** wird angenommen  
Thomaskirchhof Nr. 13 part.

3–4 Mann **Einquartierung** wird angenommen  
Brühl Nr. 41, 2. Etage.

**Einquartierung** wird angenommen 10–15 Mann in der  
Hohen Straße Nr. 9 bei Holly.

Zwei Mann **Einquartierung** wird bei guter Ver-  
pflegung angenommen Albertstraße Nr. 17 parterre rechts.

6 Mann werden gegen billige Entschädigung in Quartier  
genommen Salzgässchen Nr. 1, 2 Treppen rechts.

**Einquartierung**, 2–3 Mann, kann Kost u. Logis erhalten  
Emilienstraße Nr. 11, 4. Etage.

Der Mann **Einquartierung** wird bei guter Verpflegung  
angenommen Schulgasse Nr. 9.

6–8 Mann **Einquartierung** wird angenommen  
Hospitalstraße Nr. 6 im Laden.

5–6 Mann **Einquartierung** wird bei guter Ver-  
pflegung angenommen Bonstraße Nr. 15, 4 Treppen.

**Einquartierung** wird angenommen  
Königstraße Nr. 4, im Hause 2 Treppen rechts.

**Einquartierung**, 4 Mann, wird angenommen  
Universitätsstraße Nr. 12, 3 Tr. vornheraus.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 219.]

7. August 1870.

## Weissenburg.

Glück auf! Die deutschen Fahnen fliegen  
Zum Siege führt uns schon voran!  
Französische Gespenster liegen  
Hünbündert schon in festem Bann:  
In Weissenburg auf hoher Linne  
Schon raubte deutscher Waffentanz  
Dem übermüd'gen Frankenlinne  
Den ersten grünen Lorbeerkrantz.

Dem Frankenkaiser zwar zur Ehre  
Ward ein Theaterstück gespielt,  
Wie wenn's mit Bleisoldaten wäre,  
Bei Saarbrück — doch der Deutsche zielt;  
Er nimmt mit Sturm die festen Schanzen,  
Und wenn's auch über Leichen geht,  
Er bricht mit ehrner Kraft die Lanzen,  
Wo Frankenwacht in Eisen steht.

Ein echtes Reis vom Edelstamme  
Des alten Fries in Blüthe steht!  
In aller Herzen heil'ge Flamme  
Dem Sieger froh entgegenweht!  
Auch Euch, Ihr tapfern Preußen, Bayern,  
Sei ein beredter Gruß gesollt,  
Den ersten Sieg mit Euch zu feiern!  
Wie Perlen es vom Munde rollt.

Glück auf! Die deutschen Fahnen fliegen  
Vom Gaisberg lustig schon voran!  
Der Frank' muß brechen oder biegen  
Im Kampfe mit dem deutschen Mann:  
Ja deutsche Prinzen, deutsche Eichen  
Sind gleich in ihrer Mannen Reih'n,  
Wenn sie sich treu die Hände reichen  
Zur Wacht am alten deutschen Rhein.

Er gönnte Euch wohl gern die Fasten  
Dort drüben — aber schweigbedeckt  
In Feindes Zelt ist's gut zu rasten,  
Bis neuer Kampf zum Sieg Euch weckt.  
Dann vorwärts! nach Paris zur Runde  
Vor den Vendômes ins Gewehr!  
Die deutsche Fahne grüßt — zur Stunde  
Giebt's dorten keinen Kaiser mehr.

Auguste von Nömer.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Für unsere Leser wird es von Interesse sein, wenn wir hier mittheilen, wie man von französischer Seite über das Gefecht von Saarbrücken zu berichten beliebt, in welchem 3 Compagnien Preußen gegen drei Divisionen Franzosen fochten und in ganz geordneter Weise ihren Marsch nach dem nächsten Unterstützungsposen antraten. Das „Corr.-Bureau“ bringt folgendes Telegramm:

Bon französischer Seite blieben 11 Tote, worunter 1 Offizier. Die Division Grossard kämpfte gegen 3 preußische Divisionen (!!!), Saarbrücken ist teilweise niedergebrannt. Die Mitrailleusen brachten eine außerordentliche Wirkung hervor. Eine feindliche Abtheilung wurde durch Mitrailleusen mit Verlust der Hälfte ihrer Leute gesprengt, einer andern feindlichen Abtheilung erging es ebenso; Bazaine hatte ein Gefecht mit Plännern, von denen mehrere geföldet wurden. Die Höhen von Saarbrücken sind jetzt im Besitz der Franzosen, welche die Eisenbahn (am rechten Saarufer) bis nach Trier beherrschen. Es wird versichert, daß zwischen Saarlouis und Saarbrücken 250,000 Preußen stehen.

Das officielle Bulletin aus dem französischen Hauptquartiere, datirt Meß, 2. August, lautet nach dem „Corr.-Bur.“ wie folgt:

Heute um 10 Uhr Vormittags ergriffen die französischen Truppen die Offensive und überschritten die Grenze. Ungeachtet der Stärke der feindlichen Position (!) genügten einige

Bataillone, um die Saarbrücken dominirenden Höhen wegzunehmen. Unsere Artillerie verjagte rasch den Feind aus der Stadt. Die Action war in einer Stunde beendet. Der Ungestüm unserer Truppen war so groß, daß dieselben nur leichte Verluste erlitten. Der Kaiser und der kaiserliche Prinz wohnten der Operation bei und kehrten um 4 Uhr in das Hauptquartier zurück.

Was das Gefecht bei Saarbrücken anbetrifft, so liegt in der Belagerung dieser Stadt weder für die Ehre, noch für den siegreichen Erfolg unsrer Kriegsführung irgend etwas Nachtheiliges. Saarbrücken ist ein kleiner offener Ort, an dessen Vertheidigung, wenn er mit überlegenen Massen angegriffen würde, nicht zu denken war. Es standen dort unsrerseits nur sehr wenig Truppen (ein einziges Bataillon, wie es scheint, also nur etwa 1000 Mann), die natürlich gegen drei feindliche Divisionen (das sind zwischen 40—50000 Mann) nicht standhalten konnten. Der Erfolg der Franzosen hat keine besondere taktische Bedeutung. Das 15000 Einwohner zählende freundliche Städtchen liegt in einem Thale, in dem höchstens zehn Bataillone operieren können, und wird von dem an der französischen Grenze liegenden Höhenzug beherrscht. Es konnte gar nicht in unsrer Absicht liegen, die offene Stadt nachdrücklich zu verteidigen; ein nachhaltiger Widerstand ist erst bei dem Eisenbahn-Knotenpunkt Neunkirchen zu erwarten. Strategische Bedeutung hat Saarbrücken nur insofern, als bei ihm sich die Bahn nach Trier und die ins Nahetal abzweigt. Gegenüber dem wichtigen Sieg bei Weissenburg ist die Einnahme Saarbrückens von untergeordneter Bedeutung. Napoleon ist übrigens schleunigst nach Meß zurückgekehrt.

Man meldet aus Brüssel, 4. August: Nachdem die preußische Meldung eingegangen, daß das Detachement, welches bei Saarbrücken vorgeschoben war, sich unter Gefecht vor der französischen Seite aufgebotenen Übermacht (3 Divisionen, 23 Geschütze) auf sein Soutien zurückgezogen habe, treffen auf telegraphischem Wege die Mittheilungen der französischen Blätter ein. „20.000 Preußen sind dem lebhaften Bajonetangriff gewichen. Unsere Mitrailleusen haben Wunder gethan.“ Ein gewisses Maß der Übertreibung war zu erwarten. Der kaiserliche Prinz konnte doch nicht gut preußischen Vorposten gegenüber an der Spitze von 3 Divisionen in Scène gesetzt werden. Dass man aber gleich so scharf einzusetzen werde, übersteigt doch alle Erwartung.

Aus St.-Johann vom 5. August wird gemeldet: „Die Franzosen bewerfen das dortige Eisenbahn-Stationshaus mit Granaten.“

Die „Karlsruher Zeitung“ vom 5. August meldet: „Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist die badische Division gestern Vormittag gegen Süden vorgeschoben und überschritt die französische Grenze. Das Hauptquartier befindet sich in Lauterburg. Eine Reconnoisirung auf dem linken Rheinufer bei Selz ergab, daß dort nur wenig Franzosen sind. Unsere braven Truppen erbeuteten 30 Nachen, die auf das rechte Rheinufer in Sicherheit gebracht wurden. Verlust: 1 Lieutenant und 2 Mann tot, 1 Mann verwundet.“

Das französische befestigte Weissenburg (5000 E) ist ein strategisch äußerst wichtiger Punct. Die Stadt liegt an der französisch-bayerischen Grenze, und zwar an den steilen östlichen Abhängen des Haardtgebirges, welches die Pfalz in 2 Theile theilt. Die Stadt ist Knotenpunkt der Bahnen nach Straßburg und Landau. Sie liegt an der Lauter, die von Weissenburg bis Lauterburg am Rhein, der 2 Meilen davon entfernt ist, die Grenze bildet. Längs der Lauter erstrecken sich die bekannten Weissenburger Linien, welche von Frankreich neuerdings noch mehr verschantzt worden sind. Diese Schanzlinien sind noch bis Bitsch, westlich von Weissenburg, verlängert worden. Südlich dieser Linie erhebt sich ein ungefähr eine halbe Meile breites Gebirge, welches sich von den Vogesen ablöst und bis an den Rhein bei Lauterburg zieht. Die Weissenburger Schanzen sollten, so beabsichtigten die Franzosen, nicht nur das Rheintal in zwei getrennte Operationsfelder theilen, sondern auch einen Übergang über den Rhein nach Baden protegiren und denselben vor Angriffen aus dem Norden (von der Pfalz) schützen. Denn die Lautermündung ist der vortheilhafteste Punct zum Rheinübergang

und zwar nicht nur in Folge der Nähe des nun wieder befestigten Lauterburg, sondern auch in Folge des gebirgigen, daher beherrschenden linken Ufers, und endlich in Folge einer entsprechenden cono-zen Fluchtlinie. Man hatte deshalb schon längst einen Rheinübergang der Franzosen erwartet, da die Befestigung der Höhen zwischen Lauterburg, Weisensburg und Bitsch deutlich anzeigen, daß man den Hauptangriff südlich von dieser Linie einzuleiten gedachte. Durch die Eroberung Weisensburgs sind nun die französischen Operationspläne empfindlich durchkreuzt worden. Wahrscheinlich werden die Franzosen und zwar die Corps des rechten Flügels (Mac Mahon bei Straßburg), und des Centrums (de Haillly bei Bitsch) nun alle Kräfte aufbieten müssen, um von der Linie Bitsch-Hagenau-Straßburg aus, dem deutschen Hauptangriff von der Linie Landau-Germersheim aus widerstehen zu können. Große Kämpfe hat der Rhein nördlich von der Lauter gesehen. Das ist die strategische Linie der Deutschen, und hier waren die Franzosen oft genötigt, diese Linie in eine Vertheidigungslinie zu verwandeln.

Das goldene Mainz ist voll von Truppen, wie's scheint, Landwehr. Bürger und Soldaten wissen, daß die Zeit vorüber ist, in der diese große Festung die Beute eines militärischen Spaniergangs oder eines Bombardements sein konnte. Seit den vier Jahren preußischen Besitzes ist hier Augenordenliches geschehen, und es werden nach competenten Stimmen etwa 150,000 Mann und ein gewaltiger Artilleriepark dazu gehören, ehe der Feind an eine wirkliche Einschließung denken könnte. Da außerdem zur Befestigung und Besetzung der die Festung in einer Stunde Entfernung unziehenden Höhen alle Anstalten getroffen sind, so wird die Entfernung einer feindlichen Armee von der eigentlichen Umwallung, und zwar des äußersten Gürtels, eine sehr respectable sein müssen. Von bayerischen Reserveisten, welche noch am 24. d. M. in Elsaz sich aufhielten, erfuhr man, daß man in den französischen Reihen allerdings nur von „Mainz nehmen und nach Berlin geben“ spricht. Es deute wohl Vieles darauf hin, daß ein Haupstoß von der Operations-Basis Straßburg-Metz gegen das alte Thor von Mitteldeutschland geführt werden soll. Der Weg aber wird nicht leicht sein. Gerade auf der Operations-Linie dieser Basis stehen im Haupttreffen die preußischen Kerntruppen gegen die Grenze.

Es heißt in einer Mittheilung der Pariser „France“: „Der Typhus ist in Mainz und Koblenz ausgebrochen; die Pest beginnt das Werk, das unsere Truppen vollenden werden. In Bayern hat man die Linientruppen damit beauftragt müssen, das Gesetz, das die Landwehr einberuft, zu vollziehen.... Man vernimmt, daß die preußische Artillerie zum großen Theil von Polen bedient wird, und daß diese Leute, indem sie dem Beispiele der Deputirten zum Reichstage folgen, der Sache der Theiler von 1772 schlecht dienen werden.“ In solch erbärmlicher Weise wird die „große Nation“ Tag für Tag systematisch belogen!

Der alte Moltke ist der Generalstabchef aller deutschen Armeen im Kriege wider Frankreich, nach seinen Plänen wird dieser Riesenkonflikt geführt. Seinen Ruf eines ersten Strategen, eines Denkers der Schlachten, erwähnt er sich im Kriege 1866, er war damals selber 66 Jahre alt. Er entwarf den Feldzugssplan, der Anfangs auf starken Widerspruch der Generale stieß, weil er von den Traditionen der Kriegszüge des alten Kriegs abwich. Ein militärischer Schriftsteller (Blankenburg) schildert Moltke so: „Er ist ein sonnenklarer Kopf und besitzt die Kunst des Vereinfachens des Gegebenen, des Trennens der Hauptsache von den Nebensachen in hohem Grade, es gelingt ihm stets, aus dem Wirrwarr der Möglichkeiten das Richtige oder doch das Wahrscheinliche herauszuschälen und die Ergebnisse seines Denkens, die Wahrscheinlichkeit seiner Voraussetzungen und die Richtigkeit seiner Schlüsse jedem gesunden Menschenverstande plausibel zu machen. Eine seiner trefflichsten Eigenschaften ist es, daß er in seinen Dispositionen nur Ziele und große Gesichtspunkte (Directiven) angibt und dem Generalen und der Natur der Feldherren weiten Spielraum läßt. Besonders glänzend ist er, wo es sich um Aufgabe-scharfen Denkens und schwieriger Combinationen handelt, weniger da, wo sich unmittelbar kriegerischer Instinkt geltend machen muß.“ Das ist Moltke, der den Krieg wieder Frankreich leitet, es handelt sich jetzt um größere und schwierigere Arbeiten als im Jahre 1866, aber Generale und Soldaten folgen ihm mit unabdingtem Vertrauen, die ganze deutsche Volkskraft hat sich ihm zur Verfügung gestellt, er wird seine ungeheure Aufgabe zum Wohle Deutschlands lösen. (Moltke ist ein Magdeburger, am 26. October 1800 geboren.)

Die Summe der Schatzanweisungen, welche vom Norddeutschen Bunde ausgegeben werden, beträgt 20 Mill. Thlr. (Dahin ist die irrtümliche Angabe des vorgestrigen Telegramms zu berichtigen.) Der Binksoß dieser Schatzanweisungen ist auf 5 Prozent für das Jahr und die Dauer ihrer Umlaufzeit für eine Serie von 10 Mill. Thlr. (Serie III der Bundes-Schatzanweisungen vom Jahre 1870) auf vier Monate (vom 1. Aug. 1870 bis zum 1. Dec. 1870), und für eine weitere Serie von 10 Mill. Thlr. (Serie IV der Bundes-Schatzanweisungen vom

Jahre 1870) auf sechs Monate (vom 1. August 1870 bis zum 1. Februar 1871) festgesetzt.

Aus London, 4. August, wird gemeldet: Auf die Interpellation Rylands erklärt Otwah im Unterhause, der Kanzler der französischen Gesandtschaft sei ebenso in München zurückgeblieben, wie der Kanzler der bayerischen Gesandtschaft in Paris geblieben sei. Da die britische Gesandtschaft in München auf Wunsch Frankreichs den Schutz der in Deutschland zurückgebliebenen Franzosen übernommen habe, so schläge sie auch den Kanzler gleich allen übrigen Franzosen. — Potter wünscht den Wiederabdruck des Pariser Supplementartractates bezüglich der Ausschließung der Familie Bonaparte vom französischen Thron. Otwah lehnt den Wiederabdruck ab, da der genannte Tractat bereits seit 20 Jahren ein toter Buchstabe geworden sei.

Der Abzug der Franzosen aus dem Kirchenstaat hat bereits begonnen und soll Anfangs nächster Woche vollendet sein. Ob General Dumont auch den Auftrag erhalten hat, das ungeheure Kriegsmaterial, welches die Franzosen im Laufe der Jahre in Civita Vecchia angehäuft haben, nach Toulon zurückzubringen oder ob es dem Kirchenstaat überlassen bleibt, darüber verlautet nichts. Inzwischen ist man im Vatican verschiedener Meinung hinsichtlich dessen, was der Papst unter den gegenwärtigen Umständen thun soll. Pius IX. selbst soll der Meinung sein, man müsse in Rom bleiben und dort so lange es möglich sei, den Sitz des Papstthums aufrecht erhalten; es soll aber auch nicht an Stimmen fehlen, welche zu einer schleunigen Entfernung nach Malta raten, wo der heilige Vater sich unter den Schutz Großbritanniens stellen würde. Die italienische Regierung wird drei Observationscorps zum Schutze der päpstlichen Grenzen gegen garibaldinische Einfälle aufstellen; eines in Chiavone unter dem General Pianelli, das zweite in den Marchen unter General Cadorna und das dritte an der neapolitanischen Grenze unter General Bettinengo. Über die Stimmung in der ewigen Stadt selbst wird berichtet, daß die Regierungspresse sich bemüht, die nachtheiligen Eindrücke der Unfehlbarkeit, insofern dieselbe dem Papste die richtende Autorität über das Thun und Lassen der Fürsten und ganzer Nationen verleiht, so viel wie möglich zu beseitigen. Der Jugend aber bemächtigt sich mehr und mehr eine ähnliche Stimmung wie vor drei Jahren. Es wird versichert, Menotti Garibaldi befindet sich in Rom. Mag dies auch ein irrthümliches Gerücht sein, so ist doch zweifellos, daß seine Agenten für Werbungen zu einem neuen Unternehmen gegen Rom sehr thätig sind.

\* Leipzig, 6. August. Bei dem Gewitter, welches heute Morgen über unsre Stadt zog, hat der Blitz zwei Mal in unmittelbarer Nähe eingeschlagen, jedoch glücklicher Weise ohne zu zünden oder sonst namhaften Schaden anzurichten. Ein Mal fuhr ein Wetterstrahl in das nach Löhrs Garten zu gelegene Hintergebäude von Nr. 10 der Neuen Straße, schlug den Giebel herunter, ging an den Dachrinnen und Klingelzügen nach dem Vordergebäude und sprang von hier auf das Nebenhaus Nr. 11 über. Hier fuhr der Blitz durch die Decke in die Gaststube des Restaurateur Fischer, lief an den Gasröhren hin und ging schließlich zur Thür auf die Straße hinaus, ohne irgend wie auf dem ganzen Wege gezündet zu haben. Ein Knabe, der in diesem Augenblicke auf der Straße vorüberging, sowie das Fischer'sche Dienstmädchen, welches sich in der Stube befand, wurden auf kurze Zeit von dem Blitzstrahl betäubt, ein weiterer Schaden ihnen aber nicht zugefügt. Das zweite Mal schlug der Blitz auf dem alten Friedhofe etwa 60 Schritt vom Eingange entfernt in einen Alozienbaum und zerstörte denselben.

— In der Nähe des Blumenberges entzündete sich heute Vormittag plötzlich von der Ladung eines dort vorüberschreitenden Rollwagens ein Ballon mit Schwefelsäure. Es brannten der Korb und das um den Ballon befindliche Stroh, sowie die Breiter auf dem Wagen. Der Ballon wurde schnell vom Wagen herabgeworfen und der Brand auf der Straße gedämpft.

\* Leipzig, 6. August. Das Repertoire unseres Theaters für die kommende Woche ist folgendes: Montag: „Bopf und Schwert“, Herr Goritz und Fräulein Bipper als Gäste. Dienstag: „Lohengrin“, erstes Aufstreben des königl. bayerischen Hofopernsängers Herrn Nachbauer. Mittwoch: „Don Carlos“, die Herren Asche und Goritz als Gäste. Donnerstag: „Die weiße Dame“, Fräulein Meier, Fräulein Preis und Herr Nachbauer als Gäste. Freitag: „Robert und Bertram“. Sonnabend: „An Körner's Grab“, Freund und Feind“ und „Wallenstein's Lager“. Sonntag: „Tannhäuser“, Herr Nachbauer als Guest. Montag: „Gringoire“, „Sie hat ihr Herz entdeckt“ und „Einberufen“.

\* Leipzig, 6. August. In der durch die jetzigen Zeitverhältnisse bedingten Stille feierte der hiesige Sächsische Seidenbau-Verein am gestrigen Abende das Geburtstagsfest seiner hohen Protectorin, S. R. H. der Frau Kronprinzessin Carola von Sachsen. Es fand zu diesem Zwecke eine außerordentliche Sitzung in dem mit dem Bildnis der hohen Frau geschmückten Vereinslocale statt, zu welcher sich die Mit-

glieder mit ihren Damen und Gästen zahlreich eingefunden hatten. Nach Eröffnung derselben ergriff der Vicepräsident Herr Gesell das Wort, indem er, anknüpfend an die jüngsten kriegerischen Verhältnisse, in bewegten und ergreifenden Worten das segensreiche Wirken der hohen Protectoress schilderte und Gottes Schutz für sie und das ganze königliche Haus erschleute. Durch ein Telegramm wurden der hohen Frau die Glück- und Segenswünsche des Vereins überbracht. Hierauf hielt der Vereins-Präsident, Herr Wartig, eine Vorlesung über die „Seide und Seidenraupe“ worin derselbe betonte, daß gerade Frauen es gewesen seien, die sich zuvor der (bereits drei Jahrtausende vor Christus) mit der Seidenzucht beschäftigten und es wiederum eine Fürstin „Se-ling-schi“ war, welche als eigentliche Erfinderin anzusehen ist. Im Anschluß an diese interessante Vorlesung wies Redner auf das leuchtende Vorbild hin, welches die hohe Protectoress als Beschützerin eines jeden heilsamen Strebers dem Vereine, dem ganzen Volke sei und gab den Gefühlen der Ehrerbietung und Dankbarkeit in einem dreifachen Hoch auf die Frau Kronprinzessin Carola und höchstbrem Gemahl Ausdruck. Der nächste Toast des Herrn Schriftführers W. Richter galt den Gästen, und wurde derselbe von einem der Legteren, einem lieben Freunde und Hörner des Vereins, Herrn Dr. Gesell aus Mittweida, durch ein kräftiges Hoch auf das fernere Gedeihen des Vereins erwiesen. Bei der gemeinsamen festlichen Stimmung folgten noch weitere Toaste auf einzelne verdiente Mitglieder, insbesondere auch auf die Damen, deren eine jede durch einen von Herrn Kunstmärtner Mönch geschenkten prächtigen Blumenstock überrascht wurde. Der ganze Verlauf dieser Feier war ein der Bedeutung des Tages würdiger und das Fest ein wahres deutsches Familienfest zu nennen, zu dessen Verherrlichung die humoristischen Gedankenspäne des Herrn Schenke das ihrige beitrugen.

\* Leipzig, 5. August. Der bisher völlig unbescholtene Markthelfer Ferdinand Wöllner aus Lucka, 29 Jahre alt, stand gestern vor dem königlichen Bezirksgericht unter der doppelten Anklage, um die Mitte Juni d. J. aus einer auf der Carlstraße belegenen Riederlage, in welcher er damals beschäftigt gewesen, eine Geldtasche mit 18 Ngr. Inhalt entwendet, sowie ein Dienstzeugnis durch eigenmächtige Hinzufügung empfehlender Worte gefälscht zu haben. Er wurde unter Freisprechung wegen des zweiten Anklagepunktes wegen einfachen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessoren Holte und Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

— Nächste Woche erscheinen die seit der Kriegserklärung von unserm vaterländischen Herrn Professor Dr. Trücke in der Peterskirche gehaltenen „Vier Predigten“. Da der Nettoertrag zu Gunsten des deutschen Heeres bestimmt ist, so dient der Ankauf zweien Zwecken: der Unterstützung unserer Heldenbrüder und der trostreichen, geistreichen Erhebung unserer selbst.

— Der Ertrag der für die zurückbleibenden Familien der zur Fahne eingeschworen Krieger am 3. August 1870 in der Universitätts-Kirche veranstalteten Collecte bei beiden Gottesdiensten ist 282 Thlr. 26 Ngr. 2 Pf.

— Der vom Böllnerbunde veranstaltete patriotische Liederabend hat ein sehr erfreuliches finanzielles Resultat ergeben, indem nach Abzug der nicht unbedeutenden Kosten 615 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. an die beiden Hilfscomités abgeliefert werden konnten.

— Die Königl. Generaldirektion der Bundes-Telegraphen hat die Beförderung der Privat-Depeschen auf den sächsischen Linien wieder in Kraft treten lassen.

— Über die Beförderung unserer sächsischen Truppen nach ihren Bestimmungsorten geht dem „Chemnitzer Tageblatt“ folgende Originalmitteilung zu: Die Eisenbahntransporte gingen ohne jeden Unfall vor sich; in Sachsen und Thüringen machte sich die lebhafte Begeisterung geltend, während die Comités zur Erfrischung sich überall sehr verdient gemacht haben, namentlich durch die Bereitstellung von kühlen Getränken. In Hessen fanden auf der Bahn Bebra-Hanau, welche eingleisig ist, einige Verzögerungen statt. An manchen Orten mußten die Züge still liegen wegen der Bahnkreuzungen. Ein Zug, welcher sächsisches Militair, die 23. Division, transportierte, geriss bei der Station Elm am Vogelsberg. Auf einer schiefen Fläche fuhr der abgerissene Theil des Zuges mit rasender Geschwindigkeit abwärts, einem Zuge, der Cavallerie transportierte, entgegen. Glücklicherweise hatte ein Weichenwärter die Geistesgegenwart, den rückbrausenden Zug auf ein unschädliches Gleis durch schnelle Weichenstellung zu geleiten. Dieser Mann verdient entschieden eine Belohnung. In den weiteren Städten fand ebenfalls herzlicher Empfang statt. Das Befinden der Mannschaften an ihren Stationsorten ist trefflich.

— Im Verlage von Wilhelm Baensch in Leipzig erschien soeben unter dem Titel: „All-Deutschland. Neue Lieder zu Schutz und Trutz. Im Jahre der deutschen Erhebung 1870“, eine von dem Liederdichter Müller von der Werra und Wilhelm Baensch herausgegebene Sammlung der in deutschen Zeitungen veröffentlichten Gedichte, welche der jüngsten Erhebung Deutschlands gewidmet sind. Die Herausgeber, einschließlich der Verlagsfirma,

verzichten auf jeden Gewinn, und so soll die Gesamteinnahme, welche durch den Verkauf des Werks erzielt wird, nach Abzug der Herstellungskosten desselben zu Gunsten Verwundeter oder der hinterlassenen Wittwen und Waisen von im Kampfe gefallenen Kriegern verwendet werden. Die erste Sammlung umfaßt 128 Drucksachen und wird in Partien an Buchhändler und sonstige patriotische Männer, welche den Betrieb fördern helfen wollen, zu 2 Ngr. à Exemplar abgelassen. Das Unternehmen ist ein nationales und empfiehlt sich sowohl durch den edlen Zweck, den es verfolgt, als auch durch sein volksthümliches Bestreben, die vaterländischen Gedichte der Kriegsepochen um billigen Preis zum Gemeingut aller zu machen. Zugleich bitten die Herausgeber alle Verfasser von Kriegs- und Siegsliedern, ihre poetischen Schöpfungen unter der Adresse: Wilhelm Baensch in Leipzig, zukommen zu lassen.

+ Dresden, 5. August. Als gestern Abend gegen 11 Uhr die Siegesnachricht aus dem Hauptquartier des deutschen Süddeutschen nach und nach bekannter wurde, als das Extrablatt des „Dresdner Journal“ erschien und Läuse dann nach griffen und Kenntniß von dessen Inhalt nahmen, da sang ein Wogen und Toben, ein Singen und Jubeln in den Straßen an, daß die dem Schlag schon hingegaben ruhigeren Bürger die Fenster aufrissen und erstaunt nach der Ursache einer solchen in dem Stadtleben Dresdens ungewöhnlichen Erscheinung fragten. Es mögen da wohl einige jener in bekannter Wolle gesäuberten Unzufriedenen mürrisch die Fenster wieder zugeworfen, vielleicht sich auch die Ohren verstopt haben, die große Mehrzahl aber warf sich, insoweit sie nicht von Sicht und anderen unzeitigen Nebeln geplagt gewesen, schnell in die Kleider und schloß sich dem wogenden Menschenstrom an. Diesem verlangte endlich nach einem Ziel, und so wurde dann der Vorschlag, nach dem Hause der preußischen Gesandtschaft zu ziehen, mit allseitigem Beifall aufgenommen. Die Bewohner des Moskowskypalastes, die Familie von Eichmann, hatte eben angefangen die erste patriotische Erregung über die ihr natürlich gleichfalls zugekommene Siegesnachricht, ohne Ahnung von dem Jubel, den dieselbe bereits in der Stadt erweckt, zu verträumen, als stürmische Hochrufe des oben gedachten Menschenstromes, sie zu neuer erfreulicher Wirklichkeit erwachten ließ. Und erfreulich war sie, diese Wirklichkeit, wenn man den Umschwung bedenkt, den die deutsche Brüderlichkeit binnen weniger Wochen aus dunkler Verschwommenheit zu fester Gestaltung durchgemacht, und bedenkt, daß statt der Klagen über die Militärlast eine unvergleichliche patriotische Opferwilligkeit, die Kriegslast zu tragen, Platz gegriffen. Der kgl. preuß. Gesandte, Herr v. Eichmann, ein erfahrener Diplomat, der in Konstantinopol und Rio de Janeiro wie hier nie vergessen, daß er echten deutschen Stammes ist, trat auf den Ruf der Menge mit einem Hoch auf Deutschland entgegen, den diese wiederum mit einem Hoch auf den Bundesoberfeldherrn König Wilhelm beantwortete. Ein von Herrn von Eichmann ausgebrachtes Hoch auf den König Johann, den treuen Bundesfürsten, sowie Hochrufe der Menge auf den tapfern Feldherren des süddeutschen Heeres, den Kronprinzen von Preußen, beendeten die gegenseitige Begrüßung an dieser Stelle. Andere patriotische Begrüßungen fanden dann noch vor der Wohnung des neuernannten Generalgouverneurs, Generals von Fabrice, wie vor dem Gouvernementsgebäude in der Neustadt statt. Ja, wie wir nicht verschweigen wollen, auch Herr Commissionsrat Hartmann, der Leiter des „Dresdner Journal“, empfing seinen am Ende auch wohlverdienten Anteil an dem Jubel des Abends mit Hochrufen und dem Absingen patriotischer Lieder; hatte er doch rasch in so später Stunde durch Herausgabe des Extrablattes die große Verbreitung der Siegesbotschaft ermöglicht. Möge der warme, deutschpatriotische Ton, der heute zum ersten Male die Spalten des „Dresdner Journal“ durchweht, uns nun mehr für immer erhalten bleiben. Wenn wir nun noch des stürmischen Jubels auf unsern Bahnhöfen, der beim Durchzug der noch immer nach dem Kriegsschauplatze eilenden preußischen Krieger in voriger Nacht geherrscht, besonders gedenken, so vermeiden wir damit nur noch mehr ins hellste Licht zu stellen, daß da, wo heutzutage gleichgestimmte deutsche Herzen zusammentreffen, sie nur in jubelndem Einlang schlagen können, in einem Einlang, den auch der mögliche augenblickliche Wechsel des Kriegsglücks nicht wieder zerstören wird.

— Um 1. August Abends in der 7. Stunde hat der Blitz in den Kirchturm, Kirche und Orgel zu Taltitz im Voigtlande, ohne zu zünden, geschlagen. Die Beschädigungen sind nicht unbedeutend. Desgleichen ist zu derselben Zeit in Altmannsgrün, Hartmannsgrün und Baulsdorf stellenweise durch Schlägen alles niedergeschlagen und durch die Wassermassen an den Feldern und Wegen viel Schaden angerichtet worden.

### Verschiedenes.

— In einem Rundschreiben des Directoriums der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft findet sich in Bezug auf den Brand des Dresdner Hoftheaters folgende Stelle: „Wie Sie aus den öffentlichen Blättern bereits erfahren haben werden, ist der Prozeß des königl. sächsischen Staatsfiscus



# Lefancheux-Revolver und Patronen.

**Sauer & Co.,**

Hotel de Russie, Petersstraße 10.

## Zum Wäschzeichen

empfiehlt Schablonen, chemische Tinte, Vorzeichenpapier, Waschzettel und Tabellen  
**L. Gotter, Peterssteinweg Nr. 49,**  
vis à vis der Emilienstraße.

### Eiserne Klappbettstellen,

eigene Fabrikat,

solid und dauerhaft gearbeitet,  
1 Stück von 3 Thlr. an.  
Bettstellen nach besonderem Maß liefern in kürzester Zeit,  
Strohmatratzen von 1 Thlr. 17½ Mgr. an.



dergl. mit  
Spiralfeder-  
Matratzen,  
1 Stück von  
4½ Thlr.  
an.

**Grünler & Friedrich, Schützenstraße 1.**

### Wollene Decken, Matratzen u. Strohsackleinwand

lagert billig zum Verkauf

Hainstraße Nr. 28 bei Michael.

Zu verkaufen Strohmatratzen von 1 Mgr. 20 Mgr. bis 2 Mgr. auch polsterte Meubles in u. außer dem Hause R. Pilz, Neumarkt 8, II.

### Petroleum,

gereinigt in der Fabrik von Heinrich Hirzel, empfiehlt

**Karl Körmes,**  
Thomassägchen 5.

### Hausverkauf.

Ein anständiges und solides Hausgrundstück in Reudnitz, nebst daranliegendem hübschen Gärtchen, soll billig bei 1 bis 2000 Mgr. Anzahlung verkauft werden. Staats- und Creditpapiere werden zu hohem Course angenommen. Näheres auf Adressen unter H. R. O. Nr. 2000 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein sehr gut erhaltenes, gebrauchtes Pianoforte, ebenso ein gutes Violoncell ist zu verkaufen

Gustav-Adolph-Straße 19, Ecke der Waldstraße 1 Tr.

Spottbillig ein feiner Mahagoni-Tisch ic.

Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 3, Hof 1 Tr. links.

Nöcke und Hosen sind billig zu verkaufen, werden auch nach Maß gefertigt Windmühlenstraße Nr. 49, II. rechts.

### Drei Strohmatratzen

mit Kissen à 1 Thlr. 15 Mgr. zu verkaufen Zeitzer Straße Nr. 29, 3. Etage.

Ein Wein-Gimer, frisch abgezogen, ist zum Gurteneinlegen zu verkaufen Querstraße Nr. 2 parterre.

Zu verkaufen sind 1 dauerhafter Kinderwagen, 1 runder Tisch Lützowstraße Nr. 14, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Ein ruhiger frommer Einspanner, Holst. Rasse, 5 Jahre alter

### brauner Wallach

ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Schwan, Seegerstraße, bei Herrn Nehan daselbst.

Zu verkaufen ein gelernter Gimpel, junge Canarienhähne, wie auch eine schöne Lachtaube, Männchen, Kirchstr. 4, II. bei Ufer.

**Salzgäschchen 2.**

**J. Leweck,**  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

läuft zum höchsten Preis  
Juwelen, altes Gold und Silber, Münzen etc.

### Billig zu verkaufen:

1) ein Waffenpinscher, rehbraun, 1 Jahr alt, 2) eine schöne Hündin, glänzend schwarz, Bastard von Jagdhund u. Neufundländer, 7 Monate alt, Kl. Burggasse 3 b Hof. im Reisewagen.

Zu verkaufen sind billig 4 Stück große Oleander Blätter, Amalienstraße Nr. 1.

Carolinienstraße Nr. 22 im Garten sind fortwährend sehr gute Speise-Kartoffeln à Meze 3 und 4 Mgr. zu verkaufen.

Aller

### Quartier-Gebern

empfehlen wir für unsere braven Truppen eine recht schöne El Globo-Cigarre, 100 Stück 24 Mgr., 25 Stück für 6 Mgr. — sowie drei noch bessere Sorten 100 Stück 1 Mgr. und 25 Stück für 7½ Mgr.

**G. C. Marx & Co., Brühl 89.**

### Wein-Offerte!

Den Herren Hoteliers, Restaurateuren und Consumenten, welche geneigt sind, ihren Herbstbedarf in

### Bordeaux-, Burgunder-, Ungar-, Rhein- und Mosel-Weinen,

Champagner, Cognac etc. durch direkte Beziehe von Bordeaux, Dijon, West, Prag und anderen geeigneten Plätzen unter coulantesen Bedingungen durch mich zu decken, bietet mein Lager inzwischen die beste Gelegenheit, sich von der Preiswürdigkeit durch Probe zu überzeugen. Preiscourante stehen zu Diensten. **Wein-Agentur u. Lager G. Gramm, Markt 10 (Kaufhalle).**

### Flaschenbier.

Echt Bayerisch Bier, à Fl. 2½ Mgr., pr. 12 Fl. 1 Mgr.

" Böhmisches Bier, à Fl. 2 Mgr., pr. 12 Fl. 24 Mgr.

" Herborster Bitterbier, à Fl. 21 Mgr., 12 Fl. 25 Mgr.

Weißbier, à Fl. 18 Mgr., pr. 12 Fl. 21 Mgr.

Selters-, Soda- und Kohlensäures Wasser von Herrn Robert Freygang in stets frischer Füllung empfiehlt

**Herrmann Wilhelm,**  
Ranstädtter Steinweg 18.

### Calbenser saure Gurken

offerirt à 11 Sgr. per Schock excl. Fass gegen Nachnahme  
**F. A. Held, Magdeburg.**

### Reichsstraße 38, 1. Etage,

werden alle gangbaren Gegenstände, Werksachen, Lager- und Leihhausscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf billig gestattet.

Meubles werden gekauft in größeren und kleineren Posten. Adr. erbite Windmühlenstraße 49, II. rechts. Wiltz.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, laufst. u. erb.

Zu kaufen gesucht

wird eine Werkbank, 8—9 Ellen lang, 20—24 Zoll breit, 2 Zoll stark. Adr. nebst Preis abzugeben Erdmannstraße Nr. 4 bei Herrn Restaurateur Höschel.

Ein Handwagen in gutem Stande (mittl. Größe) wird sofort zu kaufen gesucht Sophienstraße Nr. 12 parterre.

### Ein Hundesteuer-Zeichen

wird zu kaufen gesucht. Adr. unter F. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Pferde,

geritten und zum Kriegsdienst brauchbar, werden zu kaufen gesucht.

**F. Schnee,**

Rosplatz Nr. 11 (Posthalterei).

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke ic.

Ringen billig, Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Salzgäschchen 2.**

**2000 Thaler**

werden gegen Cession von Erbrechten und Lebenpolice auf 1 Jahr zu 20 % Zinsen zu erbogen gesucht. Adressen unter M. G. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Geld** auf alle courante Waaren ist mit billigen Zinsen zu haben Preuhergöschchen Nr. 11, 2 Etage.

**Reelles Heirathsgesuch.**

Ein junger Mann, höher 30er, im Besitz eines seit mehreren Jahren mit bestem Erfolge betriebenen Fabrik-Geschäfts, mit einem baaren Vermögen und vollauf Wirthschaft, wünscht sich in kürzester Zeit zu verheirathen. Junge reflectirende Damen mit verträglichem Character, häuslichem Sinn, womöglich mit einem Vermögen und angepasstem Alter, welche auf diese einstgemeinte Gesuch einzugehen beabsichtigen, wollen das Näherte, nicht anonym, möglichst mit Photographie in der Exp. d. Bl. unter B. H. # 40 niederlegen.

**Damen —**

(alleinsthd., — disting., — bürgerl.; — wie jenachdem bemittelt.) um reell Schutz u. Beistand, b. unabsehb. Kriegszt. — Gelegnt. d. Bekannts. mit ei. eb. solch. Mann — (Endr. ds.) Alles — ohne Vermittelng! — auf Ehrenwort! — Unt. Addr. „portamento“ i. Expdt. ds. Bls. — Fr. — hs. 9. ds.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer zur Vergräßerung eines ärztl. Geschäfts mit 1—2000 # Capital. Adressen abzugeben Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

**Commis - Gesuch.**

Zum sofortigen Antritt sucht einen flotten Detaillist **Julius Hoffmann**, Peterssteinweg 3.

**Gesucht** wird ein kaufmännisch gebildeter junger Mann zum sofortigen Antritt Katharinenstraße Nr. 11, Heinr. Röder.

Ein thätiger Mann, mit 300 # baarer Caution gegen Sicherheit, sofort gesucht. Adressen sind unter G. B. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Tüchtige Steindrucker**

finden Beschäftigung in der **C. G. Röder'schen Offizin**, 13 Dörrienstraße.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein geübter Stein-drucker. **Geographisches Institut** in Weimar.

Einen tüchtigen erfahrener Conditor gehülfen sucht sofort der Hofconditor Heiden zu Naumburg a. S.

Einen zuverlässigen Glaser gesellen auf Stück-Arbeit sucht **F. A. Wedel**, Glasermeister, Peterstraße Nr. 41.

**Gesucht** wird ein Glaser gehülfen, am liebsten Blankglaser bei **C. H. Reichert**, Hainstraße Nr. 27.

Mehrere geschickte Steinmetzen, welche in Simbarbeiten bewandert sind, werden zu Accordarbeiten gesucht in Chemnitz.

Näheres Emilienstraße Nr. 7. **Fr. Glaser**.

Es wird Demand mit guten Bezeugnissen zur Vornahme von Hausmannsgeschäften gesucht Eisenbahnstraße Nr. 8.

**Gesucht** werden 2 Diener, 2 Kutscher, 1 Markthelfer (Material), 1 Knecht. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

**Gesucht**

zum sofortigen Antritt ein herrschaftlicher Diener mit guten Bezeugnissen versehen Obstmarkt Nr. 3, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sofort ein gut empfohlener Kutscher in der Stadt Rom.

**Gesucht** wird ein tüchtiger Molknecht Gerberstraße Nr. 15, im Schwan, bei **Weiland**.

**Zwei tüchtige**

**militärfreie Molknechte** zum sofortigen Antritt gesucht Burgstraße 11, weißer Adler.

**Gesucht** wird sofort ein Knecht, der beim Fuhrwerk Bescheid weiß, in den 3 Lilien, Frankfurter Straße, bei **Fiedler**.

Ein zuverlässiger Hausknecht, welcher schon in hiesigen Hotels war, wird zum sofortigen Antritt gesucht Hotel Stadt London.

**Offene Stellen:**

für 2 Oberkellner zum sofortigen Antritt für Hotel 1. Ranges, 2 Zimmekellner für Hotel 1. Ranges zum 15. d. Mts., 3 Saalkellner für Hotel 1. Ranges, 6 Restaurationskellner, und

2 erfahrene Kochmannells bei hohem Gehalt f. Hotel 1. Ranges. Einsendung der Originalzeugnisse und Photographie erwünscht.

**J. Steier**, Magdeburg, Kleine Junkerstraße 10.

**Ein Stallbursche**

wird gesucht Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

**3 Lohnkellner** werden sofort gesucht im

**Schillerschlösschen** zu Göblitz.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellner im kleinen Rückengarten zu Reudnitz.

Eine accurate ordentliche

**Punctirerin**

findet Arbeit in der Druckerei von **J. G. Bach**, Nürnberger Str. Montag zu melden.

**Gesucht** wird von einer jungen Dame eine Gesellschaftsmaus in gesetzten Jahren, die im Schneidern und Plättern erfahren ist. Zu erfragen Nachmittags 2—4 Uhr Kirchgasse 6, 1 Trepp.

**Gesucht** wird sofort eine tüchtige, gewandte **Büffetwamsell** **Bayerischer Bahnhof**.

**Gesucht** werden 1 Büffetwamsell (Conditor), 1 Bonne (franz. und Musik), 3 perfecte Jungmägde, 1 Kinderwähm (1. Oct. auswärts). **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

**Gesucht** wird zum 15. ein anständ. Stubenmädchen, welches nähen und gut und schnell plätten kann. Adressen sind unter S. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird 15. August oder 1. September c. ein in jeder Beziehung zuverlässiges, anständiges Mädchen für Küche und Hausharbeit.

Nur mit guten Bezeugnissen Verschene wollen sich Canalstraße 6, 2. Etage links mit Buch melden.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt oder für den 15. d. R. ein accurate Mädchen, das die Verwaltung einer Haushaltung übernehmen kann, mit der Küche aber nichts zu schaffen haben wird. Die Stellung ist eine angenehme und angemessene bezahlte.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 37, I.

**Gesucht** wird eine perfecte **Köchin**, welche längere Zeit in anständigen Häusern war, zur Küchhälfte. Adressen bis Dienstag in der Expedition d. Bl. unter V. Z. niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 15. August oder 1. September eine Jungmägd, welche gründlich das Plättern und Waschen versteht. Nur mit guten Bezeugnissen Verschene wollen sich anmelden Weststraße Nr. 69, 1 Trepp.

**Gesucht** zum sofortigen Antritt ein zuverlässiges anständiges Mädchen für Küche und Hausharbeit Centralstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Eine **Köchin**, welche zu waschen und plätten, aber keine besondere Hausharbeit zu verrichten hat, wird zum 15. oder sofort gesucht. Adr. unter A. K. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ein 15—16jähriges Mädchen wird für Kinder und leicht häusliche Arbeit gesucht Nürnberger Straße 10, Hof 2 Tr.

**Zuverlässige Wärterin** für kl. Kind sofort gesucht Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

**Ammen - Gesuch.**

Eine gesunde milchreiche Amme wird sofort gesucht. Zu melden beim Hausmann Loosse, Dorothéenstraße Nr. 6/8.

Ein gut empfohlener Commis, gelernter Materialist, welcher auch in der Lederbranche bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in Detail oder Lager. Gef. Oefferten erbitten unter S. P. # 30 poste restante Heddungen.

**Zur Beachtung.**

Ein gut empfohlener Dekonom sucht sofort Stellung als erster Verwalter oder Inspector. Adressen unter A. W. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger verheiratheter militärfreier Mann sucht sofort oder zu Michaelis eine Stelle als **Hausmann**. Werthe Adressen bitten man niederzulegen im Geschäft Reudnitz, Rauff'sches Gäßchen.

Ein herrschaftlicher Kutscher, welcher die besten Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. Aug. Stelle. Adr. sind in der Exped. d. Bl. unter B. # 13 niederzulegen.

Eine gut empfohlene franz. Bonne, sucht zum 1. October Stelle. Näheres durch **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie Magdeburgs sucht für Leipzig oder Umgegend eine Stellung in einem noblen Ladengeschäft oder als Stütze der Haushfrau. Gef. Oefferten befördert die Annonsen-Expedition der Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig unter Chiſſe J. F. # 938.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September für Küche u. häusl. Arbeit Dienst. Zu erfr. Sternwartenstr. 38/39, 3 Tr. r.

Eine praktisch und wissenschaftlich gebildete Witwe in gesetzten Jahren wünscht einem älteren Herrn den Haushalt zu führen. Da sie hier freundlich und allein steht, könnte sie sofort in eine verdienstige Stellung eintreten. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten. Oferren unter D. 375. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin. Adressen bittet man abzugeben Restauration Häscher, Rossmarkt Nr. 9.

Eine Amme vom Lande sucht einen Dienst Weststraße Nr. 60 Hof links 2 Treppen.

Eine Parterre-Localität oder Gewölbe mit Wohnung wird sofort zu mieten gesucht. Adr. Nicolaistraße 41 parterre abzugeben.

**Logis-Gesuch.**  
Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder ein kleines Logis in der West-Vorstadt. Adressen abzugeben Erdmannsstraße 4 parterre bei Herrn Restaurateur Höschel.

### Gesucht

auf October eine geräumige Wohnung für eine größere Familie.  
Oberhandelsgerichts-Rath Voisselier,  
Hauffe's Hotel.

Adressen abzugeben bei dem Portier.

Gesucht wird ein Logis von ein Paar jungen Leuten im Preis von 30—35 ₣ in Reudnitz. Adressen abzugeben Post-Expedition Nr. 3 unter A. H. I.

Ein kleines Familienlogis wird von Leuten ohne Kinder gesucht. Adr. abzug. beim Hausmann Große Windmühlenstr. 32.

Eine freundliche Wohnung, 4—5 Zimmer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, wird für 3—400 ₣ sofort oder später gesucht. Adressen niederzulegen sub O. B. 360 in der Expedition dieses Blattes.

**Logis-Gesuch.** Zum 1. October beziehbar wird ein mittleres Familienlogis in der Langen, Reudnitzer oder Tauchaer Straße gesucht, um liebst mit Wasserleitung. Adressen unter E. II. 19. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Logis von 50—150 ₣ von pünktlichen Leuten. Adressen erbeten Thomaskirchhof Nr. 1, I. rechts.

Eine Dame sucht in 1. Etage ein freundliches Logis in angenehmer Lage, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern.

Oferren abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 4 bei Herrn Hünerbein.

### Sommerlogis.

In Göhlis, Plagwitz oder Connewitz wird eine einfach meubl. Wohnung von 2 Zimmern und Alkoven, auch Gartenbenutzung, für 6 bis 8 Wochen zu mieten gesucht. Oferren unter H. H. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zwei Zimmer nebst Cabinet, meublirt oder auch unmeublirt, sucht außerhalb der Geschäftsgegend ein Herr. Directe Anreihungen nebst Preisangabe ohne Vermittelungen werden sofort erbeten Hotel de Prusse, Zimmer Nr. 34.

Eine freundliche Schlafstelle wird von einem soliden Mädchen in der Nähe des Königspalaces oder Windmühlenstraße gesucht. Adr. sind bei Herrn Fleischerstr. Böttcher, Petersstr. niedenzul.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine einfach meubl. Stube, womöglich mit Kost. Adressen unter R. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bei einer Hebammie in der Nähe Leipzigs wird für ein rechtliches Mädchen ein Unterkommen gesucht. Gef. Adr. bittet man unter Z. 234 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein recht hübsches Pianoforte, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Octaven, ist für 1 ₣ pr. Monat zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

### Gewölbe-Vermietung.

In der Petersstrasse ist ein mittelgrosses Gewölbe zu vermieten und ein Näherset bei Herrn Paul Bernhard Morgeneler zu erfragen.

Im Innern der Stadt ist ein freundliches Comptoir mit kleinen Niederlagen zum 1. October zum Preise von 140 ₣ zu vermieten. Adressen sub M. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Fabrikgebäude, nahe der Stadt gelegen, ist für den billigen Preis von 80 Thlr. zu vermieten durch das Local- und Stellenv.-Compt. Grimm'sche Straße 26.

Ein Gewölbe und 1 Localität für Buchhändler, Ausschneider, Drogisten mit oder ohne Wohnung Tauchaer Straße Nr. 8, 110 und 125 ₣, zu vermieten.

### Michaelis zu vermieten:

Eine 2. Etage, 9 Zimmer nebst Zubehör 550 ₣, eine 2. Etage, 7 Zimmer mit Zubehör 350 ₣, eine 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, elegante Einrichtung 280 ₣. Näherset beim Besitzer Nürnberger Straße 11 im Comptoir.

**Zwei hübsche Familienlogis,**  
beide in 4. Etage mit reizender Aussicht, sehr comfortabil eingerichtet, 6 Zimmer haltend, 160 ₣ und 170 ₣, beide mit Zubehör, sind noch Michaelis d. I. zu vermieten. Nürnberger Straße 11 im Comptoir.

### Einige Logis

sind zu vermieten. Lange Straße Nr. 30 im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist Randolphstraße 5 in der Nähe der katholischen Kirche, die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, wegzugshalber vom 15. October an oder später.

**Früh von 10—12 Uhr zu besichtigen.**

Zum 1. October werden frei: Eine sehr freundl. Wohnung, 1. Etage, Preis 110 ₣; eine dgl. 2. Etage zu 100 ₣ und eins 4. Etage zu 75 ₣. Gas- u. Wasserleitung. Näherset Brandoorwerftstraße 4, 1 Tr. links beim Besitzer.

Zwei kleine Logis mit Gärten sind vom 1. October c. ab zu vermieten Höhe Straße Nr. 29, III.

Zu vermieten ein Parterre 4 Stuben u. Zubehör 270 ₣, ein kleines Parterre 2 Stuben u. Zubehör 115 ₣, eine 3. Etage mit 3 Stuben u. Zubehör 130 ₣, eine 4. Etage 4 Stuben und Zubehör 140 ₣, alles Gas- und Wasserleitung, Michaelis zu beziehen. Näherset Turnerstraße Nr. 17, 3 Treppen beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein kleines Parterrelodis an Leute ohne Kinder mit leichtem Hausmannsposten Dresdner Vorstadt, Preis 35 ₣, pr. 1. October. Adressen unter J. II 25 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei elegante 1. Etagen 220 und 300 ₣, Weststraße, zwei 2. Etagen 180 u. 240 ₣, an der Promenade u. am Rossmarkt, ein hohes Part. u. 2. Etage mit Balkon n. Garten, Zeitzer Str., eine 1. Etage mit Garten 140 ₣, eine 1. Etage in Connewitz nahe der Stadt mit Garten 100 ₣, sowie mehrere kl. Logis zu 40—80 ₣ hat p. Michaelis zu verm. das Local- u. Stellenv.-C. Grimm. Str. 26.

1 schönes Logis, 2 St., 2 R., Küche u. Bub. in einem neugeb. Hause, Grenzstr., ist f. 85 ₣ z. v. Ecke Grenz- u. Küchengstr. 21 p.

Zwei Wohnungen mit oder ohne Gewölbe sind Neuschönfeld, Carlstraße 36, zu vermieten. (Hausmann Tauchaer Straße 8.)

**Zu vermieten**  
eine elegant meublirte Wohnung, bestehend aus 2—3 Zimmern, Aussicht nach der Promenade, sofort oder 1. October zu beziehen Ranstädtler Steinweg Nr. 80, 2 Treppen vorheraus.

**Zu vermieten**  
eine meublirte Stube mit Schlaflammer an einen oder zwei Herren Erdmannsstraße Nr. 4, 2 Treppen.

**Zu vermieten** eine freundliche meublirte Stube sofort oder 15. d. M. Elsterstraße Nr. 27, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen Herrn oder Dame Weststraße Nr. 60 Hof links 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist zum 1. Sept. an 1 oder 2 Herren ein fein meublirt. Garçon-Logis Gr. Windmühlenstr. 15, 1 Tr. r.

**Zu vermieten** sind billig eine freundliche meublirte Stube vorheraus und eine kleinere mit oder ohne Welten Schletterstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Kammer an einen oder 2 anst. Herren oder Damen Bosenstraße 18, 3 Treppen.

**Zu vermieten** hoogleich an einen Herrn eine anständig meublirte Stube nebst Schlafkabinett Poststraße Nr. 6, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube Elisenstraße Nr. 27 im Hinterhaus 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Kammer, schöne Aussicht, Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** an einen anständigen Herrn eine freundlich meubl. Stube mit oder ohne Schlafstube Markt 17, Tr. B, III.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube Burgstraße Nr. 27, 4 Treppen,

**Zu vermieten** ist logisch oder später in der Querstraße ein meublirtes Zimmer nebst Cabinet und Salon, getheilt oder zusammen  
Querstraße Nr. 2 parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren sof. oder 15. Aug., sep., mit Saal- und Hausschlüssel  
Turnerstraße Nr. 6, 1 Treppe Seiteng.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube  
Elsterstraße Nr. 8, Gartengebäude 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, separate Stube, logisch oder später, an anständige Herren, Petersstraße 38, im Hof II.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit Kammer, Gartenaussicht, Saal- und Hausschlüssel, an einen oder zwei Herren, Schrötergässchen Nr. 11, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort eine meublirte Stube nebst Schlafstube, parterre, Gartenaussicht, an einen oder zwei Herren Zeitzer Straße Nr. 34, Quergebäude parterre rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Alkoven an einen soliden Herrn Tauchaer Straße 11, II. rechts.

**Zu vermieten** eine freundl. meubl. Stube, sep. mit Haus- u. Saalschl., sof. od. 15. August Lindenstraße 6, 3 Tr. rechts.

**Sofort zu vermieten** eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 Herrn oder Dame.  
Bosenstraße 10, 4. Etage rechts. Nicht Dachlogis.

#### Garçon-Logis.

Eine freundliche Wohnung, fein meublirt, Wohnstube und Schlafräume, vornheraus, parterre, Hohe Straße Nr. 6, ist sofort zu vermieten.

**Garçon-Wohnung.** **Zu vermieten** sind 2 große, schöne Zimmer, gut meublirt, an einen oder zwei Herren, nahe dem neuen Theater, von jetzt an oder 1. September.

Ecke der Post- und Querstraße 5, 3. Etage bei Bergmann.

#### Ein Garçon-Logis.

sein meublirt, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Turnerstraße 18, 3 Tr. rechts.

**Garçon-Logis.** Zu vermieten ist jetzt oder später ein gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschl. Frankfurter Straße 31, 2 Etage.

**Garçon-Logis,** gut meublirt und mit schöner Aussicht, ist in ruhiger Wohnung sof. zu verm. Dorotheenstr., fr. Pl., 8, 2 Tr. I.

#### Ein Garçon-Logis

ist sofort oder später zu vermieten in Haugl's Haus,  
Rosenthalgasse Nr. 16, hohes Parterre.

#### Keine Garçonlogis für Herren sind zu vermieten

Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten.  
Wiesenstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Für Herren ist ein freundliches Stübchen sofort zu ver-  
mieten Elisenstraße Nr. 8 parterre rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort oder pr. 15. August zu  
vermieten Turnerstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube, parterre, ist sofort zu ver-  
mieten Sophienstraße Nr. 12.

Ein anständig meublirtes Garçonlogis ist sofort oder später  
zu vermieten Poniatowskistraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Haus- u. Saalschl.  
ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, hohes Parterre links.

Eine freundliche unmeublirte Stube mit Kochofen ist sofort zu  
vermieten Blumengasse Nr. 10 im Hof parterre.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist zu Michaelis an After-  
miethe zu vermieten Sophienstraße Nr. 13 beim Haussmann.

Vom 15. August an ist ein großes freundlich meubl. Zimmer  
nebst Schlafzimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. Preis  
6 M. Elsterstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

**Münzgasse 21, 1. Etage** ist ein fein meublirtes Zimmer  
sofort oder später zu vermieten.

**Härberstraße 7, Hof II.** eine nette Stube unmeublirt zu  
vermieten, sofort oder später bei Wilhelm Bath.

Eine freundlich meublirte Garçonlogis mit Saal- und Haus-  
schlüssel ist sofort oder zum 1. September zu vermieten  
Turnerstraße Nr. 1, III. links.

Eine freundlich meublirte Zimmer ist an einen anständigen  
Herrn zu vermieten Bosenstraße Nr. 13 b, 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren  
billig zu vermieten Sternwartenstr. 45, Dössauer H., Tr. E, I.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle  
für Herren Centralstraße Nr. 3, 4. Etage links.

In einem meßfreien Stübchen ist für einen Herrn Schlafstelle  
mit Saal und Hausschlüssel, Große Fleischergasse 27, 3 Tr.

In einer freundlichen separaten heizbaren Stube mit Hausschlüssel ist eine Schlafstelle zu vermieten  
Thälstraße Nr. 12, 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle  
Wiesenstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren  
Große Windmühlenstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

**Schlafstellen** sind offen für Herren, sofort zu beziehen,  
Kleine Fleischergasse Nr. 18, 4. Etage vornheraus.

Für einen ordentlichen Menschen, der seine Arbeit außer dem  
Hause hat, ist eine reinl. Schlafstelle offen Glodenstr. 2, H. 1 Tr.

Eine gute Schlafstelle ist zu vergeben  
Glodenstraße Nr. 3 parterre.

**Zwei Schlafstellen** sind offen  
Sternwartenstraße Nr. 29, 1 Treppe links.

Zwei ordentliche Mädchen finden sofort oder später Schlafstellen  
Lützowstraße Nr. 14, 3 Treppen vornheraus.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen  
Rupfergässchen, Dresdner Hof links 3 Treppen.  
Dasselbst wird Einquartierung angenommen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen  
Antonstraße Nr. 14, im Hofe links 2 Treppen.

**Offen** sind 2 **Schlafstellen**  
Elsterstraße 22, im Hofe 3 Treppen links.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen  
Reudnitz, Kurze Straße 21, 3 Treppen rechts.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren  
Lange Straße Nr. 4, im Hofe links 1 Treppe rechts.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen  
Leibnizstraße Nr. 3, 4 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube, sep. u.  
Hausschlüssel Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

**Offen** sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit  
Hausschlüssel Reudnitzer Straße Nr. 1a, 3. Etage.

**Offen** ist eine freundliche separ. Schlafstelle mit Saal- und  
Hausschlüssel Hohe Straße Nr. 21, Hof 2 Treppen rechts.

**Offen** sind freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren  
Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen vornheraus.

**Offen** ist eine **Schlafstelle** in einer freundlichen Stube mit  
Saal- und Hausschlüssel Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage links.

**Offen** sind 2 Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren, sep.  
Windmühlenstraße 49, 2 Treppen rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen. Das  
Näherte Zeitzer Straße 22, 4 Treppen bei Edhardt.

**Offen** ist eine **Schlafstelle**  
Karlstraße Nr. 11, 3 Treppen.

**Offen** sind zwei Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel für  
Herren Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für solide Herren  
Brühl 82, Hof 2 Treppen rechts, Dietrich.

**Offen** ist billig eine Schlafstelle für einen Herrn in einer ganz  
separaten Stube Hainstraße Nr. 24, 3 Treppen links.

Ein Theilnehmer zu einer bequemen, meublirten Stube mit  
schöner Aussicht, separat, nebst Hausschlüssel, wird gesucht  
Brüderstraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Ein Theilnehmer zu einer Stube, Promenadenansicht, Saal-  
u. Hausschl. à Woche 15 M. wird gesucht Mühlgasse 6, 4. Etage.

Zu einer gut meublirten Stube mit Kammer wird ein Theil-  
nehmer gesucht Elsterstraße Nr. 28, 4. Etage rechts, nicht Dach.

## Victoria regia

blüht heute Nachmittag gegen 5 Uhr die 3. Blume auf. Entrée  
à Person 2 1/2 M. Der Extrat ist zum Besten des Albertvereins  
bestimmt. Hochachtungsvoll ergebenst

**Fr. Mosenthin jun.**, Kunst- und Handelsgärtner,  
End: Eutritzscher Straße links.

## Caroussel-Bergnügen

heute Nachmittag von 3 Uhr an im Garten zum Fürstenthal,  
Lützowstraße Nr. 24, wozu ergebenst einladet

J. S.

## Insel Buen Retiro.

### Heute grosse Gondelfahrt.

Dabei empfehle ich Wackfische, große Krebsse, Lager- und  
Weißbier auf Eis.

Wittwe Rudolph.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 219.]

7. August 1870.

## Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag in Leipzig beginnend, Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche, Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche, so wie an den Wochentagen Nachmittags von  $\frac{1}{2}$  bis Abends  $\frac{1}{2}$  Uhr stündliche Fahrten.

## Sommertheater in Plagwitz.

Sonntag den 7. August: Zwei Vorstellungen. Anfang der 1. Vorstellung 4 $\frac{1}{2}$  Uhr. Auf vielseitiges Verlangen: Auf dem Exercirplatz. Hongrois (polnischer Tanz), dann: Mein Herz ist in Leipzig. Anfang 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, Ende 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Zweite Vorstellung Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Zum zweiten Male: Russische Prinzen in Leipzig. Ein Spiegelbild oder Künstler Humor. Zum Schluß: Gott ist tot. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Preise der Plätze wie bekannt.

Otto Negendank.

## Geflügelzüchterei Grosszschocher.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Züchterei der edelsten und besten Rassehühner aufs Tresslichst erangirt habe, und lade zum Besuch freundlichst ein. Für Kaffee, Kuchen, ss. Bayerisch, Lager- und Rössener Weiß hier ist bestens gesorgt.

B. Langrock.

NB. Der künstliche Brütapparat ist in grösster Thätigkeit.

## Schwibbahn.

### Heute Concert in beiden Gärten:

vom Musikchor C. Schlegel im Trianongarten,

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im vordern Garten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühnen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Diners und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. e., für einen Herrn 1 ♂, eine Dame 20 ♂, sind an der Caffe zu haben.

C. Hoffmann.

## Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 7. August

## Instrumental- und Vocal-Concert

des

### Sängerbundes an der Pleisse

zum Besten der hinterlassenen Familien einberufener Reservisten u. Landwehrmänner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

### Programm.

#### I. THEIL.

1. Kriegermarsch der Priester aus „Athalia“, von F. Mendelssohn-Bartholdy.
2. Ouverture zur „Felsenmühle“, von Reissiger.
3. Ein Mann, ein Wort, von Marschner.
4. III. Finale a. d. Op.: „Die Zigeunerin“, von Bafse.

#### II. THEIL.

5. Ouverture zur Oper: „Stradella“, von Flotow.
6. Richte dich auf, Germania, von Abt.
7. Schneeglöckchen-Walzer von Joh. Strauss.
8. Weihgesang von Abt, vorgetragen vom Gesang-Verein zu Möckern.
9. Erinnerung an Rich. Wagner's „Tannhäuser“. Fantasie von Hamm.

#### III. THEIL.

10. Pariser Einzugsmarsch.
- \*11. Schwertlied von Weber.
12. Centifolien-Polka von C. Faust.
13. Deutsches Lied von Hermes, vorgetragen vom Gesang-Verein „Liederkranz“ zu Thonberg und Neu-Reudnitz.
14. Was ist des Deutschen Vaterland? von Reichardt.

#### IV. THEIL.

- \*15. Die Deutschen in Lyon, von Mendelssohn.
16. Vaterlandslied von Marschner, vorgetragen vom Gesang-Verein „Krone“, K. S. Str. bei Volkmardorf.
- \*17. Die Wacht am Rhein von Hermann.

Die mit \* bezeichneten Piecen werden vom Bunde gesungen.

## Von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Ballmusik.

### Kaffeegarten zum Sächs. Haus in Connewitz.

Morgen Montag großes Abend-Concert vom ehemaligen I. u. ungarischen Husaren-Regiment Nr. 8 unter Leitung des Capellmeisters A. Matouschek, wobei Illumination und Feuerwerk. Dazu lädt freundlichst ein

F. A. Kiesel.

**L. Werner, Tanzlehrer.**

Heute 6 Uhr

**erste Übungsstunde**

im neu decorirten Privat-Saal, große Windmühlenstraße Nr. 7. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.  
NB. Extrastunden ertheile ich zu jeder Tageszeit in allen Modetänzen.

**G. Becker, Tanzlehrer.**

Heute Sonntag erste Übungsstunde

**Parkschlößchen, Plagwitzer Straße.**

**E. Leichsenring. Heute Sommerlocal.**

**Parkschlößchen.**

Heute erste Übungsstunde unter Leitung des Tanzlehrers Herrn Beder. Dabei empfehle guten Kaffee und Kuchen, gewählte Speisekarte, preisw. Weine. Bier auf Eis vorzüglich.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Heute 5 Uhr Schloßgasse Nr. 5. Cotillon 9 Uhr.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht jeden Abend Theil nehmen. Wohnung Nicolaistraße 17.

**G. Kraft. Heute 1½ Uhr Drei Mohren.**

**Wilh. Jacob, Tanzlehrer.**

Heute 5½ Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9.

**C. Schirmer, Privat-Saal.** Heute 6 Uhr Johannisgasse Nr. 6–8.

**Kleinzschocher Terrasse.**

Heute Nachmittag 3 Uhr Spaziergang.

**BONORAND.**

Heute Concert der Capelle von C. Matthies. Anfang 3 Uhr.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

**A. Palmié's Garten,**

Grimm. Steinweg 54, Johannisgasse 45.

Heute Sonntag

**2 große Militair-Concerthe**, ausgeführt von der ehemaligen Capelle des Kaiserl. Königl. österreichischen rothen Husaren-Regiments Nr. 8 in ihrer neuen Uniform.

1. Concert 3 Uhr. 2. Concert 8 Uhr. Entrée 2½ M. Reichhaltige Speisekarte, Bier auf Eis ff., Regelbahn frei.

**Plagwitz.**

**Gasthof zur Insel Helgoland.**

Heute Sonntag Concert von der Hiller'schen Capelle. Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ M.

**Limbacher Biertunnel 12 Burgstraße 12.**

Heute Concert und Vorstellung der Sängergesellschaft Weigel und Wehrmann. Programm u. a.: Sie sollen ihn nicht haben, Die päpstliche Unfehlbarkeit, Madam Schidetanz, Chassépot und Bündnadel, Reisen in Japan, Nur immer fidel, Sonst und jetzt u. s. f. Anfang 7½ Uhr.

NB. Von früh 10 Uhr an Speckkuchen.

**C. Rosenbaum.**

**Schlitterhaus,**

**Biertunnel, Peterstraße 14.**

**Humoristisch-musikalische Vorträge** der Sänger-Gesellschaft Julius Koch, unter Mitwirkung der Soubrette Fräulein Vohl und der Gesangskomödien Herren Louis und Fritz Carlsen. Programm neu und zeitgemäß.

Anfang 7½ Uhr. Entrée im Saale 2½ M., in den Nebenzimmern nach Belieben.

**Carl Weinert.**

**Rahniss' Restauration**

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Alphons Edelmann und Weisse, unter Mitwirkung der Soubrettes Fräulein Dorette, Julie und Emmy.

**Restauration von F. Barthel,**

**Burgstraße Nr. 24.**

Heute Abend Concert und Vorstellung der Gesellschaft des Herrn Krause.

**Gohlis, Hedel's Restauration,**

**Lindenthalerstraße Nr. 1.**

Heute Sonntag humoristische Vorträge der Gesellschaft Andre.

**TEVOLI.**

Heute Sonntag den 7. August

**Concert und Tanzmusik.**

Das Musikkor von M. Wenck.

Bei günstiger Witterung wird das Concert von 1½ bis 3½ Uhr im Garten stattfinden.

Von 6 Uhr an Ballmusik im großen Saale.

**Westend - Halle.**

Heute Sonntag und morgen Montag

**Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Das Musikkor E. Starcke.

**Gosenthal.**

Heute Sonntag

**Concert u. Ballmusik,**

wobei ich eine reichhaltige Speisekarte, ff. Gose u. Lagerbier bestens empfehle.

NB. Heute Schlachtfest.

Es lädt ergebenst ein

**H. Krahl.**

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag

**Concert u. Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

**Zum Helm in Eutritzs.**

Heute Sonntag den 7. August

**Concert und Tanzmusik.**

Anfang 1½ Uhr. Das Musikkor von M. Wenck.

**Bergschlösschen**

in Neuschönfeld.

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik,**

wobei ich mit guten Speisen und Getränken freundlich aufwartet werde.

**O. Grölich.**

# Restaurant Hahn & Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag Vormittag 1/2 Uhr

## Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der ehemaligen Capelle des k. k. österr. rothen Husaren-Regiments Nr. 8 in ihrer neuen Uniform.

Heute Sonntag

## CONCERT und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Heute Sonntag

## Concert

und

## Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. C. A. Möritz.

NB. Morgen Montag

Concert u. Ballmusik.

Heute Sonntag

## Concert u. Tanzmusik

vom Musikchor S. Conrad. Anfang 4 Uhr.  
Dabei empfehle Gänsebraten, sowie noch verschiedene

warme und kalte Speisen, Bier auf Eis ff.

F. Römling.

NB. Von früh 10 Uhr an Speckfücken.

Heute Sonntag

## Concert u. Tanzmusik.

Anfang 1/2 4 Uhr.

Dabei empfehle warme und kalte Speisen, echt Bayerisch, Lager- und Köhner Weissbier und bitte um geneigten Zuspruch.

Ed. Brauer.

## Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Sonntag große Vorstellung, nach der Vorstellung findet Ballmusik statt. Anfang 6 Uhr. Dabei empfehle  
Schlachtfest. Bier wie immer. Carl Weise.

NB. Mittwoch den 10. August grosses Garten-Concert. Der Ertrag ist ohne Abzug der Kosten zum Besten der hinterlassenen Angehörigen unserer tapferen Krieger bestimmt.

## Zum Helm in Eutritzschen.

### Heute Concert und Ballmusik.

Hierbei empfehle seinen Kaffee mit Kuchen, reichhaltige Speisekarte, eine ganz famose Gose und Bier.

Angenehmer Aufenthalt im Garten bei Gas- und Wasser-Effekten.

Stierba.

## Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 7. August grosses Instrumental- und Vocal-Concert, veranstaltet vom Längerbund  
an der Kleine, unter Mitwirkung des beliebten Musikkirector Herrn Matthies, zum Besten der durch den Krieg heimgesuchten  
Blissbedürftigen Familien. Das Tassengeschäft haben hervorragende Personen gütig übernommen.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu legen.

Einer regen Beteiligung steht entgegen

der Vorstand.

## Gasthof zu Leutzsch.

Sonntag den 7. August Nachmittags von 3 Uhr an Frei-Concert im Garten, von 4 Uhr an Ballmusik, wobei eine  
reiche Auswahl diverser Speisen und Getränke bestens empfehlt

J. F. Krause.

## Lindenau.

### Gasthof zum deutschen Hause.

Heute Sonntag den 7. August von Nachmittags 4 Uhr an  
Concert und Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfehlt div. Speisen, Kuchen u. Biere ff. auf Eis. F. Krödel.

## Stötteritz.

### In Müllers Salon.

Heute Sonntag den 7. August von Nachmittags 4 Uhr an  
Concert und Ballmusik von E. Hellmann.

Wobei mit div. Speisen u. Kuchen, Biere ff. auf Eis bestens aufwartet W. Müller.

**Möckern. Zum weissen Falken.**

Heute Sonntag Concert und Ballmusik; dazu empfiehlt sich diverse Speisen, Kaffee mit Kuchen.  
Es ladet ergebenst ein  
Moritz Franke.

**Crottendorf zum goldenen Stern, früher Rolle.**

Heute zu starkbesetztem Concert und Tanzmusik nebst diversen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein  
Rössener Weißbier ff.  
A. Leuchte.

**Gasthof Thonberg.**

Heute Sonntag den 7. August von Nachmittag 3 Uhr an Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
G. Günther.

**Schönefeld, Quaasdorf's Salon.**

Sonntag den 7. August von 3 Uhr an Gartenconcert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet d. o.

**Oberschenke Eutritzsch.**

Heute Sonntag Concert und Ball. Dabei empfiehlt div. Speisen, Bier und Gose ff.

**Plagwitz.**

Heute gut besetzte Tanzmusik; dabei empfiehlt verschiedene Kuchen und Speisen  
und vorzügliche Biere.  
Freundlichst ladet ein

M. Thieme.

**Gasthof zu Wahren. Heute Tanzmusik. E. Hiller.****Möckern, im Kanz'schen Salon.**

Heute Sonntag Garten-Concert und starkbesetzte Tanzmusik. Es ladet freundlichst ein das Musikorchester von Wilh. Kleist.

**Die Waldschenke bei Lösnig**

hält sich ihren wertvollen Besuchern Sonntag den 7. August sowie Wochentags mit guten Speisen u. Getränken bestens empfohlen.  
NB. Nicht an der Waldschenke passieren noch immer die Truppentransportzüge vorbei.

L. Weiß.

**Heute** ladet zu Speck-, Kirsch- und Kaffeekuchen, Räger- und Rössener Weißbier ergebenst ein  
Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt. Nr. 1.

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute ladet zu Kaffee, frischen Kuchen, versch. warmen und kalten Speisen, worunter Brat- und frische Wurst, seinem  
Wernesgrüner, Bierbier und Vereinslagerbier freundlichst ein. Morgen Allerlei.

C. Beissche.

**Schleußig „zum Elsterthal“.**

Empfiehlt meine Vocalitäten zum angenehmen Aufenthalt, sowie Speisen u. Getränke bester Qualität. NB. Heute Ballmusik.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Carl Schweineberg.

**Jägerhaus zu Schönefeld.**

Heute empf. bei guter Witterung Dresdner Käseläulchen etc. NB. Schießen wie gewöhnlich Es ladet ergebenst ein W. H.

**Pötter's Restauration und Garten, Zeitzer und Sidonienstraße-Gde,**  
empfiehlt heute außer anderen warmen und kalten Speisen Fricassée von Huhn, Bier auf Eis, und ladet freund-  
lichst ein

W. Pötter.

**Zäncker's Restauration.**

Heute Sonntag früh Speckkuchen, sowie eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Kaffee und Kuchen.  
Dazu ladet freundlichst ein der Obige.

**Esche's Restauration und Kaffeegarten,  
Dampfschiffahrts-Station.**

empfiehlt heute Vormittag Speckkuchen, Ragout fin, Mittags und Abends eine gut gewählte Speisekarte, worunter  
Allerlei mit Cotelettes, Pökelzunge oder junge Tauben, vorzügliches Bier auf Eis, das beliebte Königsbier à Seidel 13 Pf., zwei  
Seidel 2 1/2 Ngr. und ff. Gose.

Wilh. Esche.

**Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.**

Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge  
nebst ausgezeichnetem Vereins-Rägerbier und Gose.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, guten und kräftigen Mittagstisch zu jeder Tageszeit, reiche Auswahl warmer und  
kalter Speisen. Bier auf Eis ganz vorzüglich.

**Mariengarten, Carlstrasse No. 7.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Mittagstisch gut, Abends Gänsebraten, gef. Tauben, Cotelettes mit Blumen-  
kohl u. s. w. Bayerisch und Vereinsbier auf Eis, Rössener Weißbier sehr empfiehlt

F. Timpe.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

**Pragers Biertunnel.**

Heute Speckkuchen, Crostiger ff. empfiehlt

C. Prager.

**Restauration von J. G. Kuhn, Leubner's Haus, vis à vis der Post,**

empfiehlt von 10 Uhr an Speckkuchen. NB. Bayerisch und Rägerbier vorzüglich.

**a. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.**

**Papiermühle zu Stötteritz.**

Heute Sonntag den 7. August Tanzmusik, wo zu ergeben ist  
einladet C. F. Franke.

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag Kirschkuchen mit saurer Sahne, Heidelbeer- und Aprikosenkuchen, Dresdner Giese, sowie divers Rossekuchen. Eduard Hentschel.

**Kleiner Kuchengarten.**

Heute empfiehlt guten Kaffee und verschiedene Kuchen, ff. Bier eins- und Weißbier auf Eis. M. Bezzold.

**Thecla.**

Heute Sonntag den 7. August lade zu Kaffee und Kuchen, so wie zu feinen Speisen und ff. Lagerbier, Braun- und Kössener Weißbier ein und empfiehlt geehrten Gesellschaften zugleich meinen Saal nebst Instrument. Achtungsvoll M. Krebs.

**Drei Mohren.**

Heute empfiehlt ich Gänsebraten mit Weintraut und verschiedene andere warme und kalte Speisen, Biere ff. G. Seifert.

**Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute empfiehlt div. warme und kalte Speisen, Kuchen und Kaffee, ff. Wernesgrüner und Lagerbier W. Hahn.

**Weinstube von Otto Rudolph,**

Ritterstrasse 4,

Durchgang vis à vis dem neuen Theater.

Ich empfiehle in derselben:  
echte Rhein- und Moselweine von 10 % à fl. an,  
Vorbeaux-Weine 10 % ebenso echte spanische, portugiesische und österreichische Weine zu billigen Engros-Preisen.  
Warme und kalte Rüche, comfortable Localitäten.

Otto Rudolph.

**H. A. Lichtenberg's Restauracion**

Magazingasse Nr. 17.

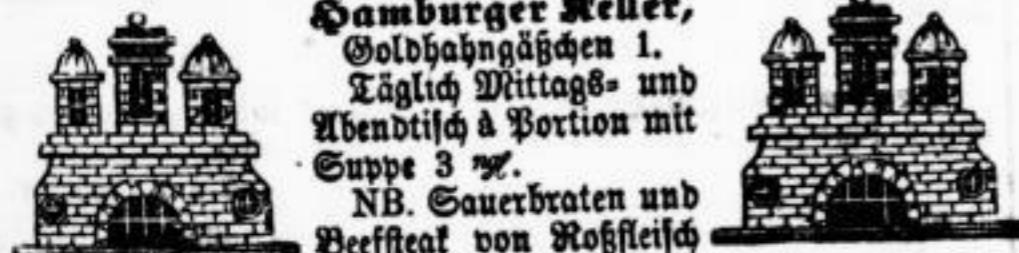
Heute Sonntag Bouillon-Teis mit jungem Huhn à Portion 5 %. Lager- und Bierbier ff.

**Garküche Rahniss**

10. Universitätsstrasse 10.

Silberner Bär.

Mittagstisch (mit Suppe) à 3½, % — auch außer dem Hause. Bouillon (mit Brödchen) à Tasse 1 %; frisch und kräftig. Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 %. Kartoffeln (mit Hering und Butter) à Portion 2½ %. Gölze (täglich frisch) à Portion 1½ %. ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speiseliste.



Einen kräftigen Mittagstisch mit einem Glas Lagerbier, zusammen 4 %, sowie gutes Braunbier à fl. 1 % empfiehlt

Adolph Leischer, Thomaskirchhof Nr. 13.

**Speisehalle** Rathausstrasse 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2½ %, von 1½-12 Uhr ca.

**Vereinsbrauerei**

Heute Vormittag Speckkuchen, Bier ff.

L. Siedmann.

**Gothisches Bad**

empfiehlt von 9 Uhr an Speckkuchen, Bier auf Eis ff. Es lädt freundlich ein

F. Pfam.

**J. E. Geisenhainer's Restaurant**

in Reudnitz, Leipziger- u. Seitenstr.-Ecke Nr. 4, empfiehlt von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends gefüllte Taube und diverse Auswahl anderer kalter und warmer Speisen. ff. Lagerbier auf Eis vorzüglich

**Restauration**

**zum Johannisthal.**

Heute früh Speckkuchen, gewählte Speiseliste, vorzügliche Biere u. s. w. empfiehlt M. Menn.

**Morgen Abend Allerlei.**

**Betters' Garten.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Morgen Schlachtfest.

**Hascher's Garten,**

Rosplatz No. 9.

Heute früh Speckkuchen. Speisen gewählt. Vereinslager-, Bierbier Bitter- und Kössener Weißbier ff.

**Morgen Schlachtfest.**

Nr. 9 Windmühlengasse Nr. 9.

Heute Sonntag von 10 Uhr an Speckkuchen, Neuwitzer Lagerbier auf Eis à Löffchen 13 %, wo zu ergeben ist einladet C. Jahn, Restaurateur.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wo zu ergeben ist einladet J. G. Göppwein, Neukirchhof Nr. 15.

Heute Speckkuchen empfiehlt Herm. Winkler, Bier auf Eis von bekannter Güte. Neumarkt 28.

Heute Speckkuchen bei F. Morenz, Kupfergäßchen 10.

2 Thlr. Belohn. Verloren Freitag Abend im Wintergarten ein braunl. Portemonnaie mit 10 %, 1 gold. Zahnt. Abz. H. Hentschel.

Verloren Sonnabend auf dem Markt eine Brieftafel mit 1 % Papiergeh und verschiedenen anderen Notizen.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe im Producten-Geschäft des Herrn Schiederich, Promenadenstraße 11 portieren, abzugeben.

Verloren wurde gestern von der Grimm. Straße nach dem Markt, durch das Salzgäschchen bis zur Nicolaikirche ein Hundehalsband mit Steuerzeichen: Gerichtsamt I. Nr. 631. Abzug. in der Rest. von J. E. Geisenhainer, Reudnitz, Seitenstr. 4.

Verloren wurden Freitag Abend 1 Öhring und 1 Haarring. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 35, 2 Treppen bei Herrn Schmidt.

Verloren auf dem Wege zur Ubbage ist ein österreichischer Ducaten, bestimmt für den „Leipz. Hülfverein“ (Prof. Barndt). Der patriotische Finder wird ersucht, ihn dort abzugeben.

Verloren wurde gestern am Markt ein braunl. Sonnenschirm, unten mit starkem Stiel. Gegen Bel. abzug. Weststraße 11, III. L.

Am Dienstag Abend vom Mauricianum bis Theater 1 Sammet-Armband mit goldenem Schloss verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei J. A. Hietel, Grimmaische Straße.

Stehen gelassen wurde Donnerstag Abend ein Regenschirm in der Lützschener Bierbrauerei, Schützenstraße - Ecke. Wer bietet ihn abzugeben Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Stehen geblieben ist im Schützenhaus-Garten ein getuselter Regenschirm. Gegen Bel. abzugeben Tauch. Str. 2, 3. Et. links.

Ein Canarenvogel, schmutziggelb, grauer Fleck auf dem Kopfe, ist Mittwoch entflohen. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Ranftäder Steinweg Nr. 18 im Gewölbe.

Entflohen gestern eine junge Muschel. Gegen gute Belohnung abzugeben Bogenstraße 10, 4 Tr. links.

Entflohen Freitag Nachmittag ein hellgelbes, etwas graulich s. Canarienweibchen.

Abzugeben gegen Belohnung Königstraße Nr. 10, III.

Gefunden wurde Sonnabend Vormittag in der Petersstraße von einem Kinde ein Portemonnaie mit Geld.

Der sich legitimirende kann es in Empfang nehmen Mühlgasse Nr. 1, Hinterhaus 2 Treppen bei Kuh.

**Wer curirt gründlich Gaumentreib?**

Fräheres Friedrichstrasse 30, 1 Treppen. G. Jacob.

## Beust und seine Intrigen.

Unser gestrigen Leitartikel schlossen wir mit den Worten: "Hoffentlich werden die Siege unserer Krieger die Intrigen Beust's, der seinem Freunde Napoleon gerne helfen möchte, zu nichts machen." — Für Jeden, der Augen hat zu sehen, was vorgeht, kann der Plan Beust's, uns in den Rücken zu fallen, falls es Russland irgendwie gestattet, keinem Zweifel unterliegen. Sein Abgesandter Bistum, den wir bereits früher genügend charakterisiert haben, unterhandelt für ihn in Paris und Italien. Jedenfalls möchten Franz Joseph und Victor Emanuel Deutschland die Früchte eines etwaigen Sieges entziehen.\* Unterstützt wird Beust in seinen Plänen durch die ungarische Regierung, welche verblendet genug ist, in der Erstarkung Deutschlands eine Gefahr für sich zu erblicken; und doch verdankt Ungarn seine Autonomie Preußens Siegen! — Eben so verschroben geberdet sich die Politik Italiens, das elend genug ist, lieber von der Gnade Napoleons zu leben, als nach und nach die Kraft zu selbstständigem Willen zu sammeln. Das Bündnis zwischen Italien und Österreich gehört nicht weniger zu den Ungeheuerlichkeiten. Österreich besitzt noch gewisse Provinzen, nach denen Italien schon lange leckt, und daß sich die italienische Politik vor keinem Treubruch scheut, wenn sie dadurch ihr Gebiet vergrößern kann, ist bekannt. Anderseits steht Italiens Existenz noch lange nicht fest genug, und verliert es zuletzt auch noch die Sympathie der öffentlichen Meinung, so wird sich Niemand darüber grämen, wenn die vulcanische Erscheinung des italienischen Königreichs wieder in sich zusammenbricht. Es gehört nicht viel dazu; Österreichs Kräfte reichen vollständig dafür aus, mit Italien fertig zu werden. Neuerlich kennzeichnet sich Beust's Rachebeispiel durch die verschiedenen französischfreundlichen, deutschfeindlichen Artikel in den ihm zu Gebote stehenden Zeitungen, worin er ganz mit Napoleon in ein Horn bläst. Daher ühren auch allerlei Ergüsse wahrheitswidriger Correspondenzen aus Bayern, Württemberg u. s. w. Da liest man denn zu seinem Erstaunen, daß der Empfang des Kronprinzen in München ein sehr kalter gewesen sei, daß die preußischen Soldaten durch ihr eckiges Wesen anstießen und man in Bayern bereits der Preußen überdrüssig sei. An einer andern Stelle wird wieder darauf geschimpft, daß die Bayern so sehr Vorussomanen geworden seien, daß Niemand in Baden gegen Preußen ein Wort äußern könne, ohne sich die größten Ungelegenheiten zuzuziehen. Beust sucht, um seine Pläne zur Ausführung zu bringen, daß deutsche Element in Österreich, welches sich so entschieden gegen die Allianz mit Frankreich erklärt hat, durch die antideutschen Nationalitäten niedergezuhalten; die Czechen, die Polen, die Magyaren sollen ihm dazu ihre Mithilfe leihen, um die Deutsch-Oesterreicher zu terrorisieren. Vielleicht beschleunigt sich solcherweise der zukünftige Zerfall des Reichs, und die Trennung der deutschen Theile von dem übrigen Völkerwust. Für die Gegenwart heißt es aber, wachsam sein auf Österreich, auf Beust's Intrigen, damit er uns in unserm Nationalkampf nicht före. Sollte er aber seine geheimen Pläne in Ausführung zu bringen, sollte er uns in den Arm zu fallen suchen, nun wir werden auch mit ihm fertig werden, eben so gut wie mit den spitzbübischen Italienern, und Herr v. Beust wird schwerlich als österreichischer Reichskanzler sein unheilvolles Dasein enden.

H.

### Abdruck aus dem „Leipziger Fremdenblatt“.

Abonnements für die Monate August und September 20 Mgr. frei ins Haus.

\* Die wohlunterrichtete „Bohemia“ meldet, daß Napoleon der österreichischen Regierung eine Mitrailleuse als Prüfer angeboten und letztere darauf 100 Stück bestellt habe. Beust, Beust, denke an Satan!

**Schwarz oben am Fahnenstocke, dann Weiß und darunter**

**Rot — so ist die Stellung der Farben in der jetzigen „deutschen Fahne“, jede andere Zusammensetzung der Farben ist falsch!**

Geehrte Gesellschaft Thespis wird gebeten, doch die Lieder des Musikanten zur Aufführung zu bringen.

Mehrere Gäste.

Dem reichen Mann in Lehmanns Garten scheint es an wahrer Ehre zu fehlen, sonst hätte er seine alten Verbindlichkeiten gewiß längst geordnet, wie es andere rechtschaffene und ehrenhafte Männer gethan haben.

Mit dem Gelde läßt sich jetzt viel Gutes schaffen, da man solches gern zu edlen Zwecken opfern will.

**Bravo Plagwitzer!**  
Jeder Ort muß für die Seinen sorgen.

## Wardung.

Je mehr ein Fabrikat sich Weltruf erwirkt, desto eifriger sucht unreelle Speculation das Publicum durch Nachahmungen zu täuschen, welche nur auf hohen Gewinn berechnet sind. Man leidet hierunter doppelt, denn einmal sind solche Nachahmungen sowohl aus Unkenntnis als aus Gewinnsucht in einer Weise präparirt, daß solche der Gesundheit eher schaden als nützen, dann aber bildet sich auch bei dem durch den Misserfolg der Falsificate getäuschten Publicum ein Vorurtheil gegen das wahrhaft nützliche echte Fabrikat und darum entbehrt Mancher der anerkannt sichern Hülfe desselben. Aufgabe der Tagespresse muß es deshalb sein, das Publicum in angemessener Weise zu warnen.

So hat der berühmte Timpe'sche Kraftgries Nachahmungen erfahren, die zwar bei ihrer in die Augen springenden Unbrauchbarkeit sich selbst sehr bald ein klägliches Ende bereiten werden, und aber doch veranlassen, dem Publicum wiederholt mitzutheilen, daß der von Herrn Timpe in Magdeburg erfundene und echt nur allein von ihm fabrikierte Timpe'sche Kraftgries in Leipzig nur allein echt in Boquetten à 8 und 4 Kr. verkauft wird bei

Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 50c, sowie  
A. Lürgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe,  
August Kühn, Reichsstr. 1., Dorotheenstr., Mittelgeb.,  
Gustav Gänzel, Dresdner Straße Nr. 38,  
G. W. Müller, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus,  
Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67,  
Emil Höhfeld, Ranstädter Steinweg.  
J. C. Bödemann, Schützenstraße 9—10.

Brich nicht das Herz! Bitte, kommen Sie heute in meine Wohnung, wo wir uns aussprechen können; verzeihe, wenn ich verzichtet habe. Ich hab' Sie wohl verstanden, ich habe stets geharrt, könnten mir größere Beweise Ihrer Liebe zu Theil werden? (allein) mit Sehnsucht.

Bitte, schreiben Sie mir lieber einen Brief. Ich habe keine Zeit, an bestimmten Ort zu kommen. C... XXX -- Plagwitz.

Wo herrscht allgemeine Entrüstung, in Plagwitz oder Lindenau?

Ist denn die Plagwitzer Gemeinde nun endlich mündig geworden, daß die Lindenauer Bormundschaft aufhört?

Haben sich in Plagwitz wirklich noch zwei Männer gefunden, die das Benehmen des Lindenau-Plagwitzer Frauen-Vereins in Betreff des für Plagwitz gesammelten Geldes unterstützen?

**Welches Betragen ist unanständiger?**

wenn Plagwitzer für ihre Ortsangehörigen sorgen oder wenn gewisse Lindenauer Persönlichkeiten durch Hezereien Uneinigkeit in die Plagwitzer Gemeinde zu bringen suchen.

**Ein donnerndes Hoch!**

den braven Männern von Plagwitz, welche den ehrgeizigen und eigennützigen Sonderinteressen eines Lindenauers so energisch entgegen treten.

Endlich werden den Plagwitzern die Augen aufgehen.

**Bravo Plagwitzer!** Ihr habt Euch lange genug von gewissen Lindenauer Persönlichkeiten abtreten lassen.

Ein Lindenauer.

Wo herrscht allgemeine Entrüstung, in Plagwitz oder in Lindenau?

Ist denn endlich Plagwitz zum Selbstbewußtsein erwacht?

**An M... R... a.**

Meine Marie geht vorüber,  
Meine Marie kennt mich nicht.

Wir gratuliren unserm Freund und Collegen Louis H.... zu seinem heutigen Burzefeste ein drei mal donnerndes Hoch, daß die ganzen Gosen-Flaschen in der Lawaer Straße Polla tanzen. 2 Leipz. u. 1 Volkssatz.

**Mr. Moritz Geissler aus Halle**  
wird heute Sonntag den 7. August Nachmittags 3 Uhr

**einen Vortrag**

halten über „die Grundwahrheiten des Christenthums“ im Saale des „Arbeiterbildungs-Vereins“, Ritterstraße Nr. 43. Eintritt frei.

# Leipziger Hülfsverein

für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Innernhalb der nächsten Tage werden unsere Sammellisten durch die Hände freiwilliger Helfer in Umlauf gesetzt. Letztere sind uns mit einer auf den Namen lautenden Vollmacht versehen.  
Wir empfehlen die Sammlung der bewährten Opferfreudigkeit der Bewohner unserer Stadt; die Zahl der Familien, welche auf Unterstützung rechnen dürfen, ist groß.  
Sollten die Sammler es nicht in allen Fällen vermeiden können, die Listen irrtümlich auch solchen vorzulegen, welche schon anderweit gegeben haben, so bitten wir dies freundlich zu entschuldigen.  
Bei den bekannt gemachten Sammelstellen werden nach wie vor ebenfalls Beiträge angenommen.  
Leipzig, den 3. August 1870.

## Der Central-Ausschuss.

Fr. Zarncke, Vorsitzender. Adv. Anschütz, stellv. Vorsitzender. Gustav Plaut, Cäffirer.  
Dr. Gensel und E. Landgraff, Schriftführer.

# Die Dresdner Diaconissenanstalt

Bittet um Unterstützung in ihrer Thätigkeit für  
**verwundete und erkrankte Krieger aller Nationen,**  
die sie theils im Felde versiegen will, für welche sie aber auch im eignen Spitäle 130 Betten (im Notfall werden noch mehr aufgestellt) zur Aufnahme bereit hält.  
Zu diesem Zwecke werden durch die Unterzeichneten Gaben an **Geld, Verbandsstücke, Charpie, Bett- und Leibwäsche, Männerkleidern, sowie Erquickungen für Kranke dankbar entgegengenommen und befördert, auch soll öffentlich darüber quittiert werden.**  
J. C. Kreller & Co., Sternwartenstraße Nr. 42.  
Gebrüder Lodde, Petersstraße Nr. 41.  
J. D. Weickert, Grimmaische Straße Nr. 35.  
Pietro del Vecchio, Markt Nr. 9.

Nur Geld nimmt an:

## Bitte!

Der unterzeichnete Verein, dessen dem Gemeinwohl gewidmete Bestrebungen als hinlänglich bekannt vorausgesetzt werden dürfen sieht sich, da seines durch die hochherzigen Unterstützungen der hiesigen Einwohnerschaft gewährten Hülfsmittel ihrer Erschöpfung entgegen, veranlaßt, wiederum mit einer Bitte um Unterstützung für seine Zwecke an seine Mitbürger heranzutreten.  
Da die Königliche Kreisdirection unser Gesuch um Veranlassung von Sammlungen im Leipziger Regierungsbezirk mit Einholung der Stadt Leipzig genehmigt hat, so werden wir in den nächsten Tagen Sammelbogen durch einen zuverlässigen, von uns legitimierten Einsammler herumsenden, und stellen hierdurch an unsere Mitbürger das dringende Gesuch:  
Durch Geldspenden unseres Verein zu unterstützen und die fortlaufend, oder auch nur für ein Mal zu gewährenden Beiträge auf jene Sammelliste zu verzeichnen.  
Über die eingegangenen Beiträge und deren Verwendung werden wir öffentlich Rechenschaft ablegen.  
Leipzig, am 2. Juni 1870.

# Der Verein zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen.

von Burgsdorf, Vorsitzender.  
Vize-Bürgermeister a. D. Berger, Stellvertreter.  
Carl Linnemann, Cäffirer.  
Dr. jur. Alfons Meinert, Stellvertreter. Prof. Dr. Spranger, Secretair.

# Gemeinde Stötteritz.

Unter heutigem Datum hat sich in hiesigem Orte ein Comité zur Unterstützung der hinterlassenen einberufener Reservisten und Landwehrleute gebildet, um besagten Familien während der Abwesenheit ihrer Ernährer eine womöglich ausdauernde Unterstützung zu gewähren. Wir nehmen ganz sicher an, daß es nicht erst nötig, durch schöne Worte zur That zu begeistern, da doch jedenfalls das Unternehmen an sich selbst edel ist. Nur durch allseitige Verheiligung an diesem Werke der Nächstenliebe wird es möglich sein, durch Gaben die mannigfachen Sorgen der Hinterbliebenen zu mildern und zu heben. Indem wir annehmen, daß diejenigen, welche der Herr reichlich mit den Gütern der Erde gesegnet, das unterzeichnete Comité freundlich mit Gaben unterstützen, zeichnet sich hochachtungsvoll.

## Das Comité zur Unterstützung einberufener Militärs.

C. Ferber, Maler, Vorsitz. A. Weissenborn, Notendr., Schrift. G. Arnold, Schäfereidirector, Cäffirer. E. Müller, Seilerstr., stellvert. Cäffirer. F. Schneider, Bäderstr. und Ortsrichter. O. Bauer, Bäderstr. G. Fleck, Notendr. H. Heinze, Expedient. C. Herrmann, Stereotypur. G. Winter, Cigarrenmacher. W. Wagner, Bäderstr. G. Moszkau, Schmiedestr. M. Herrmann, Eisengießereibes. W. Berger, Mechanicus. G. Fischer, Schriftgießer. Aug. Müller, Handelsmann.

Stötteritz, den 4. August 1870.

NB. Die Wohnung des Herrn Cäffirers G. Arnold, Schäfereidirector, befindet sich Neue Häuser Nr. 28.

# Verein zur Vorbereitung Freiwilliger für den Kriegsdienst in die deutsche Armee.

Außer in dem bereits bekannt gemachten Local Bauhofstraße Nr. 1 parteire können sich Freiwillige auch noch anmelden

Schützenstraße Nr. 18 bei Herrn Neinsbagen & Krieg.

Blauenscher Platz Nr. 6 bei Herrn Pausse,

Freyestraße Nr. 11 bei Herrn Ernst Leistner.

Zugleich gestatten wir uns die Bitte an die Bürger Leipzigs auszusprechen:

es wollen diejenigen Herren, welche uns zum Einerkennen passende Locale und insbesondere freie Plätze zur Verfügung

stellen könnten,

gefällt ihr Mittheilungen uns in unser Bureau, Bauhofstraße Nr. 1, zugeben zu lassen.

## Der Ausschuss.

# Arbeitsvermittlungsbureau im Augusteum Nr. 10.

Wir suchen sofort nach auswärts:

50 kräftige Handarbeiter,  
8 Knechte für Gespannarbeit ins Jahrlohn,

3 Wölger ins Tagelohn,

4 Männer zum Mähen,

mehrere verheirathete Schlosser, einige Maurer und Zimmerleute und einige Biehmägde.

Arbeitsnachweisung selbstverständlich ganz unentgeltlich.

## Zweite Quittung des Internationalen Hülfsvereins für das Königreich Sachsen zu Leipzig. Einmalige Beiträge.

Durch die Finanz-Section: Th. R. senior 20 ♂, Dr. Struve 10 ♂, J. C. Kreller & Co. 10 ♂, Benzien & Leopold 10 ♂, Winkler & Co. 25 ♂, J. M. Woritzer 5 ♂, Gustav Hentschel 50 ♂, Hentschel & Pöhlert 50 ♂, Th. Morgenstern & Co. 25 ♂, C. G. Weiß & Co. 100 ♂, Friedrich Bartel 10 ♂, J. G. Stichel 50 ♂, Leop. Robitsch 20 ♂, Curjel Kuhn & Co. 20 ♂, Adolf Meyer jun. 20 ♂, Gallmann & Eigner 100 ♂, Joh. Chr. Schubert 10 ♂, Bünger & Janke 20 ♂, Ernst Kühne 20 ♂, Herold & Wilhelm 20 ♂, C. A. Dreßler 10 ♂, Dr. Gelble 20 ♂, Carl Linnemann 20 ♂, Gust. Spieß & Co. 20 ♂, Behold & Fritsch 10 ♂, Welter & Seeger 20 ♂, B. Wappeler & Söhne 30 ♂, C. A. Geier 10 ♂, Wilh. Gebhardt 50 ♂, Dr. G. Engel 20 ♂, Comité für Schleswig-Holstein, mit der Erwartung, daß der Betrag zunächst für Schleswig verwendet: 331 ♂ 4 ⚡, A. L. 5 ♂, Frau Natalie Spangenberg 100 ♂, Andreas Grabau 3 ♂, Herrmann Grabau 3 ♂, Elisabeth Sachse 3 ♂, Dr. Robert Sachse 3 ♂, Von einem alten Schützenoffizier erste Gabe 30 ♂, Joh. Fried. Berger als erster Beitrag 50 ♂, Apotheker C. Löchner 5 ♂, Aron Meyer & Sohn 50 ♂, B. Schindler 10 ♂, Freiherr Speck v. Sternburg 20 ♂, Gustav Dunder erster Beitrag 50 ♂; in Summa 1468 ♂ 4 ⚡.

Durch Herrn Ludwig Gumpel: Philipp Heist 30 ♂, Lehrer Dir 1 ♂, Rudolph Küstner 5 ♂, Baumann & Co. 50 ♂, Mühlensitzer Kunze 5 ♂, Georg Meyer 50 ♂, Carl August Veder zweite Beichtung 50 ♂, Herrmann Beer 10 ♂, Arndt Wolff 10 ♂, Gebr. Fränkel & Co. 50 ♂, Jadasohn 3 ♂, Hermann & Cronheim 25 ♂, Dr. A. Roux 50 ♂, Eugen Felix 100 ♂, Emil Hoffmann 5 ♂; in Summa 444 ♂.

Durch Herrn Friedr. Becker: Richard Merkel 5 ♂.

Durch Herrn Friedr. Bernick: Friedr. Bernick 2 ♂, D. T. 2 ♂, B. S. 1 ♂ 5 ⚡; in Summa 5 ♂ 5 ⚡.

Durch Herrn Nivinus: Rudolph Hoppe 3 ♂, C. D. 1 ♂, D. H. Kunze, Neudnitz, 1 ♂, T. L. & H. L. 3 ♂; in Summa 8 ♂.

Durch die Linden-Apotheke: Eine Scat-Casse 8 ♂ 15 ⚡, B. 3 ♂, Helene Hulda Haupt 5 ⚡, L. 2 ♂; in Summa 13 ♂ 20 ⚡.

Durch Herrn Emil Nauhardt: H. Hendl 1 ♂, F. P. Müller 1 ♂, E. R. 2 ♂, L. L. 10 ♂; in Summa 14 ♂.

Durch die Herren Heymann Welter & Co.: Fräulein Helene und Louise L. 6 ♂, Anger 10 ♂, Rödermund 1 ♂, E. verlorne Wette 15 ⚡, A. Hirsch 2 ♂, Röhlmann 1 ♂, Gehrh 20 ⚡, Röbbelen 1 ♂, Regenhardt 2 ♂, C. Schmidt 2 ♂, Jänichen 1 ♂, Hartig 15 ⚡, H. B. 2 ♂, Mattenloch 1 ♂, Gromle 1 ♂, Haertel 20 ⚡, B. R. Wagner 5 ♂, Mr. Reuter 1 ♂, Frau Louise Hirsch 25 ⚡, Gustav Arnhold 5 ♂, G. Schlosser 2 ♂, C. Müller 2 ♂, Verlorne Wette zwischen G. & Mr. B. Mr. 5 ♂, C. St. 3 ♂, Scat-Club 1619. 3 ♂, Helvetia 3 ♂, A. L. 1 ♂, Siegbert Meyer 5 ♂, E. R. 1 ♂, Max Weißner 20 ⚡; in Summa 113 ♂ 10 ⚡.

Durch Herrn Ed. Hoffmann: Frau C. H. E. 1 ♂, J. L. 1 ♂, Fräulein Sachs 22 ⚡, Scatgewinn 15 ⚡, Hedwig Hüper 1 ♂ 15 ⚡, Hermann Eisrich 1 ♂, Ernst Trepte 5 ♂, Oberlehrer Dr. Franke 10 ⚡; in Summa 20 ⚡ 22 ⚡.

Durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt: B. 2 ♂, Regelgesellschaft „Ramenlose“ 50 ♂, Rud. Wachsmuth 50 ♂, Reihe 1 ♂, Adolph List 100 ♂, R. 1 ♂, J. List 100 ♂; in Summa 304 ♂.

Durch Herrn H. Helm: Herrmann Thümmler 5 ⚡, Fried. Wilh. Jahr 2 1/2 ⚡, L. H. 10 ⚡, H. Helm 1 ♂, H. Th. Rohr 15 ⚡, Wilh. Bergmann 5 ♂; in Summa 7 ⚡ 2 1/2 ⚡.

Durch Herren Gebr. Spillner: Delconomierath Dietrich erster Beitrag 2 ♂, Dr. Beyer 1 ♂, C. B. 1 ♂, J. C. 1 ♂, Haniel 3 ♂, Zahlmeister Grahnfeld 1 ♂, A. M. 10 ⚡; in Summa 9 ⚡ 10 ⚡.

Durch Herrn Ferdinand Flinsch: P. R. 2 ♂, Hofrat Prof. Radius 5 ♂, Dr. S. 40 ♂; in Summa 47 ♂.

Durch Herrn J. C. Lücke: Otto Wendt 10 ♂, Frau verw. Schlotbauer eine Sammlung 6 ♂; in Summa 16 ♂.

Durch Th. Straube & Sohn: Frau Sally Samson 100 ♂, Fräulein H. W. 8 ♂, Zwei deutsche Mädchen Anna und Tony 5 ♂, Hanna Berndt 10 ♂, Agnes Berndt 10 ♂, Julius Marx 25 ♂, Pastor Lampadius 1 ♂, E. Prell-Erdens, „Extrag der Wacht am Rhein“ 25 ♂, Lotto-Club für Zweig-Verein Wödern 8 ♂, Dr. Jung & Co. 50 ♂, Gustav Lomer 20 ♂, E. B. 20 ♂, Th. G. 5 ♂, Regierungsrath Martens 10 ♂, Frau Julie M. für Wasserklissen 50 ♂, Bernhard Maurer 5 ♂, Gebrüder Schuster & Co. 25 ♂, Scheider & Degener 20 ♂, Prof. F. Böllner für 3 Monate 30 ♂, O. u. J. G. 10 ⚡, G. Agner 10 ♂, Frau J. Dr. 1 Friedrichsdorff 5 ⚡ 20 ⚡, Wilhelmine

Bauer geb. Barthel 10 ♂, Charles 1 ♂, Cassenrest des früheren Leipziger Zweig-Vereins des Internationalen Vereins durch Hofrat Dr. Schleiter: 17 ♂, Hohn u. Frau 2 ♂, Fräulein H. Hausmann 1 ♂, Dr. Hedderen 15 ♂, F. Thilo 25 ♂, Müller & Hause 25 ♂, C. Aug. Hoffmann 3 ♂, Dr. Winkler 5 ♂, L. 2 ♂, Cammerer 10 ♂, Prof. Dr. Curtius 20 ♂, C. Küdell durch Brückner Lampe 25 ♂, Prof. Niessen Wochen-Beitrag 3 ♂, F. Rieß 10 ♂, Frau Th. Reiß auf Bödigter 20 ♂, Heinz & Haugner 20 ♂, Frau Eichner 2 ♂, Dr. Carl von der Mühl 50 ♂, Th. 1 ♂, J. G. 1 ♂, W. Geibel 30 ♂, F. E. Winkler 5 ♂, A. Roscher 10 ♂, Ein Schweizer 5 ♂, J. G. Freiberg 10 ♂, Frau Louise Beckmann-Limburger 10 ♂, Ehmisches Leben 10 ♂, C. M. 1 ♂, Trietschler und Genossen 10 ♂, Eduard Sander 20 ♂, Ober-Katechet Dr. Friede 5 ♂, Frau Director Müller 2 ♂, Frau Friedlein 2 ♂; in Summa 826 ♂.

Durch das Stadtverordneten-Collegium: Vorsteher Dr. Georgi 20 ♂, Vice-Vorsteher Dir. Näser 5 ♂, Mor. Vollrath 5 ♂, Dr. von Wächter 5 ♂, Adv. R. Schmidt 5 ♂, Herm. Wappeler 5 ♂, Friedr. Bieger 5 ♂, Gustav Götz 5 ♂, Adv. Hartung 5 ♂, Jacob Nachod 10 ♂, C. A. Barth 5 ♂, Michelthwaite 5 ♂, F. Koch 2 ♂, C. Schwarzbürger 5 ♂, Louis Klinger 5 ♂, Adv. Anschütz 5 ♂, Adv. Dr. Erdmann 10 ♂, H. Zimmermann 5 ♂, Franz Stidel 5 ♂, Gustav Bär 2 ♂, Louis Thomas 5 ♂, R. Wandel 2 ♂, B. Gleitsmann 2 ♂, H. Pausch 5 ♂, Aug. Fleischhauer 10 ♂, Gust. Berlin 3 ♂, L. Vogt 2 ♂, Dr. Ludwig Schulze 5 ♂, Carl Schneider 2 ♂, Oley-Schrutschöd 5 ♂, Wilhelm Bettet 2 ♂, Dr. F. Hering 5 ♂, Carl Götz 5 ♂, Ernst Luther 2 ♂, William Lösch 2 ♂, Friedr. Schmidt 3 ♂, Th. Nagel 5 ♂, Rudolph Wilhelm 4 ♂ 15 ⚡, H. B. Heck 5 ♂, Wilh. Fielder 5 ♂, Louis Riebrick 3 ♂, Adv. Wandel 2 ♂, Gustav Jaeger 2 ♂, Maurermeister Steib 5 ♂, Richard Heine 5 ♂, Louis Heine 5 ♂, Dr. Wunderlich 10 ♂, Adermann-Taubner 10 ♂, Mr. Kohner 15 ♂, L. Werner 5 ♂, A. Cronheim 5 ♂, J. List 10 ♂, C. A. Beder 20 ♂, Heinr. Kassel 2 ♂, Wilh. Biegler 5 ♂, Dr. Genzel 5 ♂, Mr. Krause 5 ♂, Gust. Kreuzer 5 ♂, F. L. Lompe 5 ♂, C. G. Scheller 5 ♂, Gustav Meyer 10 ♂, Dr. Tröndlin 5 ♂, Julius Uhlmann 5 ♂, Staritz 5 ♂, G. Sonntag 2 ♂, Dr. Banitz 3 ♂, Mr. C. Cavael 6 ♂, H. Hirzel 5 ♂, Theod. Einhorn 5 ♂, J. L. Vogt 10 ♂; in Summa 383 ♂ 15 ⚡.

Durch Herrn Martin Frege: August Simon 60 ♂, Wilhelm Küntzel 10 ♂, F. L. Hoffmann 10 ♂, —! 20 ♂, Gustav Mayer 35 ♂, Frau Ottile Mayer 10 ♂, Fräulein Marie Hasper 5 ♂, Sal. Fraenkel 10 ♂, Hälfte des Netto-Extrages des vom Böllner-Bunde am 4. August veranstalteten patriotischen Lieder-Abendes: 307 ♂ 21 ⚡ 6 ⚡; in Summa 467 ♂ 21 ⚡ 6 ⚡.

### Monatliche Beiträge

für die Monate August, September, October:

Prof. Dr. Frege 50 ♂, A. Ulm 2 1/2 ♂, Gesellschaft Glode 25 ♂, Albert Lüde 20 ♂, Familie Ned. Eutritsch 2 ♂, Dr. jur. Mr. 20 ♂, Gerhard & Hen 10 ♂, Sachsenbörer & Gottfried 10 ♂, Mangelsdorf & Braeger 20 ♂, Adv. Dr. Benker 5 ♂, Adv. C. Schrey 10 ♂, Dr. Heintz Ploß 5 ♂, Prof. Dr. Wunderlich 10 ♂, Wilh. Baensch 20 ♂, H. Rigaux 50 ♂, Mr. Bering 10 ♂, B. R. Kraft 10 ♂, Dr. A. Keil 20 ♂, Generalconsul Claus 10 ♂, C. Sachs & Co. 10 ♂, Fahrig & Brunner 20 ♂, Köhlin, Baumgartner & Co. 20 ♂; in Summa 359 ♂ 15 ⚡.

### Mithin in Summa:

Einmalige Beiträge: 4152 ♂ 20 ⚡ 1 ⚡.

Hierzu I. Quittung: 4318 - - - - .

8470 ♂ 20 ⚡ 1 ⚡

Monatliche Beiträge 359 ♂ 15 ⚡

Hierzu I. Quittung 1950 - - -

2309 ♂ 15 ⚡ pr. Monat.

**Die Finanz-Section  
des Internationalen Hülfs-Vereins für Sachsen.**

A. Thiele, Vorsteher.

Den Empfang obiger Beiträge bestätigt

Leipzig, 5. August 1870

**Carl Strube, Cassenführer.**

### An die Universitäts- und Handelsstadt Leipzig.

Herrlichsten Dank und Händedruck den braven biedern Einwohnern der Stadt Leipzig für die gastfreundliche Aufnahme resp. Beseglegung, die unsern kriegslustigen Söhnen am 31. Juli aus der Provinz Posen zum Kriegsschauplatz designirt dort zu Theil geworden; mit gesättelten Herzen haben die Krieger nicht versiebt, ihren Eltern sofort über diese patriotischen Handlungen brieflich mitzuteilen.

Gott erhalte die Stadt Leipzig und segne die Waffen unserer Söhne im gegenwärtigen Kriege, wie einst die der Alliierten am 19. October 1813.

Dies walte Gott!

Im Namen unserer Kinder.

Czempin, Prov. Posen.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 219.]

7. August 1870.

## Bekanntmachung.

In Folge anderweiter Anordnung werden die heute hier einquartierten Truppen erst Montag den 8. August d. J. die Stadt verlassen und haben daher auf zwei Tage Verpflegung zu erhalten.  
Leipzig, den 6. August 1870.

Das Quartieramt.

## Mussforderung!

Da wir, wie schon im Kriege 1866, für die Verwundeten sammeln und arbeiten und die betreffenden Verbandgegenstände ic. an das hier zu errichtende Lazareth abliefern werden, so ersuchen wir auch hierdurch (wie schon in unserer Abendunterhaltung geschehen), sowohl fertige Verbandgegenstände, als auch reine Wäsche und alte Leinwand, Garn zu Strümpfen ic. für uns abgeben zu lassen: Königstraße 22, Schullocal, oder Rosenthalgasse, Hrn. Haugt's Haus, bei Frau Dr. Goldschmidt, sowie auch in der Buchhandlung von Wilhelm Hoffmann, Grimm'scher Steinweg 54.

Der Vorstand des Frauenbildungsvereins.

Aus Edenkoben ist uns die dringende Bitte zugegangen dem steigenden Bedarf der dortigen stark belebten Lazarethe durch möglichst beschleunigtes Zufinden von gebranntem Kaffee und Cigarren zu Hülfe zu kommen.

Gern bereit diese Hülfe zu gewähren, wenden wir uns an die Bewohner unserer Stadt mit der Bitte uns hierbei durch freiwillige Gaben zu unterstützen und letztere bei den Herren Brückner, Lampe & Co., Klostergasse 17 part. niederzulegen.

Internationaler Hülfs-Verein für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

G. Lampe-Bender. Baensch.

## Anmeldungen zur Aufnahme in die Alte Leipziger Krankencasse

von Personen jeden Standes männlichen als weiblichen Geschlechtes voran Hainstraße 27 bei C. H. Reichert angenommen. — Für Gewerbsgehülfen, deren sehr viele bereits der Cassa beigetreten, sind ebenfalls zwölfjährige Statuten in Kraft. — Der jetzt vorliegende Rechenschaftsbericht wird den Mitgliedern durch den Einsammler gratis eingehändigt und liegt außerdem an obiger Stelle zur Einsicht bereit.

D. B.

## Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung Dienstag den 9. August im Thüringer Hof Abends 8 Uhr.

D. V.

## Allgemeiner Turnverein.

Montag den 8. d. M. werden die regelmäßigen Übungen des Allgemeinen Turnvereins und zwar auf dem intermissionären Turnplatz Thalstraße Nr. 13 wieder aufgenommen.

Der Turnrath.

## Fortuna I. Heute Spaziergang nach Meusdorf. Abmarsch

Der Vorstand.

Nachmittag punct 3 Uhr vom Kaiser von Österreich, Nicolaistraße Nr. 41.

## Internationale Gewerksgenossenschaft der Schuhmacher u. v. G.

Morgen Abend 8 Uhr Versammlung Stadt Mailand. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Aufnahme neuer Mitglieder. D. B.

Bäcker-Gehülfen-Verein. Nächste Mittwoch den 10. d. M. Monatsversammlung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

D. B.

## Die Revision der Bibliothek des Gabelsberger Stenographen-Verein

hat stattzufinden und ersuche ich die Mitglieder bis zum 15. d. M. um die Rückgabe sämtlicher bis mit 28. Juni d. J. entliehenen Bücher.

Hermann Vollbeding, Bühl Nr. 13, III.,  
d. B. Bibliothekar d. G. St.-B.

## Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 9. August Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

## IV. Quittung

des Hülfsvereins für die Angehörigen einberufenener Reserve- und Landwehrmänner.

Es sind ferner eingegangen:

Durch Herrn Weinrich & Co.: 557) Dr. Schulze 3 M., 558) Th. Bogeler 5 M., 559) R. R. 2 M., 560) E. Thiel 3 M., 561) Frau F. 10 M., 562) O. Wendt 5 M., 563) Richenbach 10 M., 564) W. B. 15 M., 565) A. Schulze 1 M., 566) T. H. 10 M., 567) W. 1 M., 568) R. G. Wette 1 M. 7 1/2 M., 569) E. D. 1 M., 570) Thecla Rößiger, 10 M., 571) Weinrich & Co. 30 M., 572) Adelens Sparb. 2 M.

Durch Herrn Carl Schönberg: 572) E. D. St. 1 M., 574) Prof. Schweigger-Seidel 10 M., 575) E. F. W. Körzer 1 M., 576) Uingen. 2 M.

Durch Herrn Paulus Heydenreich: 577) Scatibus Nr. 1916 9 M., 578) Frau A. D. 20 M., 579) verm. Brinkmann 10 M., 580) Frau Apel 1 M.

Durch die Nathes-Stiftungsbuchhalterei: 581) Lehrer Kauwell 1 M., 582) Lünne 10 M., 583) Dr. Jepp monatlich 3 M., 584) Dir. Dr. Kühr 5 M., 585) Roh 20 M., 586) Hoffmann, Hefter & Co. 50 halbe Fl. Rothwein, 587) Beichenlehrer Günther 1 M., 588) Jum. Reil 2 M., 589) E. Metzsch 5 M., 590) Friedrich u. Emilie G. 15 M., 591) Agnes u. Anna G. 3 M., 592) E. Herbert 1 M., 593) Ratech. Dr. Spiegel 3 M., 594) Gesangl. Höpner 1 M., 595) Dir. St. Marie 5 M., 596) B.-Schull. Sachse jr. 3 M., 597) Maler Becker 2 M.

Durch Herrn Mich. Heine i. Hause C. F. Güting: 598) App. II = Rath Dr. Baumgarten 50 M., 599) H. L. 100 M., 600) W. B. 5 M., 601) Böhme 2 M., 602) Sammelblätter des Pl. Hofe 2 M., 603) A. R. S. W. 20 M., 604) Frau Lindner 5 M., 605) Frau Dietrich 10 M., 606) Johanne Hofmann, Rödin, 1 M., 607) im Briefkasten 8 M., 608) Regelmania 10 M., 609) Sophie Schale 5 M., 610) A. Schilbach 5 M., 611) G. Schilbach 5 M.

Durch die Königl. Cuv. der Leipz. Zeit.: 612) Mutter u. Tochter 1 M., 613) Frau Dufour-Verconce 10 M., 614) R. G. Rath v. Weileben 5 M., 615) Dr. W. B. 5 M., 616) R. R. 5 M., 617) J. Sp. E. F. 2 M., 618) A. Günz 1 M., 619) H. Frischb. jr. 14 M., 620) R. Rüger 5 M., 621) G. J. M. 1 M., 622) A. Dürr 50 M., 623) Haniel 4 M.

Durch Herrn Carl Müller, Colonnadenstraße: 624) E. G. Bauer 1 ♂, 625) A. Heinze 15 ♂, 626) P. Grün 1 ♂, 627) W. Es. 1 ♂, 628) Louis Kraatz 1 ♂, 629) G. R. 1 ♂, 630) Dr Werner 2. B. 1 ♂, 631) C. Hartig 2. B. 1 ♂, 632) Dr. Gelbke 2. B. 10 ♂.

Durch Herrn W. J. Hansen, Markt: 633) E. S. 1 ♂, 634) E. Linnemann 20 ♂, 635) Dir. Kummer 2 ♂ monatl., 636) Dr. L. Merkel 2 ♂, 637) Regelgej. i. B. G. 10 ♂, 638) Th. Leonhard 1 ♂, 639) A. W. 1 ♂, 640) Frau Frank 2 ♂, 641) D. Rosbach 5 ♂, 642) Archit. Gr. 2 Napoleon's d'or, 643) Th. Rödiger 25 ♂, 644) W. Jürgens 25 ♂, 645) E. H. 10 ♂, 646) Regelcasse H. B. 56 ♂, 647) E. & P. D. 1 ♂, 648) E. Hoffmann 2 ♂, 649) Rob. M. 1 ♂.

Durch Herrn Gustav Nus: 650) Prof. E. II—e 2 ♂, 651) A. H. 5 ♂, 652) Charlotte verw. E. 8 ♂, 653) G. D. 10 ♂, 654) D. Tr. 1 ♂, 655) E. 10 ♂, 656) F. Nies 10 ♂, 657) Dr. S. 30 ♂, 658) D. Meißner 3 ♂, 659) E. F. Knob 5 ♂, 660) Rüger 1 ♂, 661) S. 1 ♂, 662) Dr. v. d. Mühl 25 ♂, 663) M. 1 ♂, 664) Adv. Dr. Petersle 10 ♂, 665) Prof. Dr. Lüthardt 5 ♂, 666) S. 10 ♂, 667) Therese E. 3 ♂, 668) Adv. Pross 20 ♂, 669) R. R. 10 ♂, 670) L. G. Kürsten 20 ♂, 671) A. Roscher 10 ♂, 672) A. Reichenbach 5 ♂, 673) E. F. Grunert 1 ♂.

Durch die Expedition der D. Allg. Zeitung: 674) Prof. Germann 10 ♂, 675) Alb. B. 2 ♂, 676) M. B. 60 ♂, 677) Convict-Tisch 3 1 ♂, 678) P. G. I. 3. 20 ♂, 679) F. A. B. I. 4 ♂, 680) Anon. 1 ♂, 681) B. Seuberlich 1 ♂, 682) H. Strobach 1 ♂, 683) D. Ohlen 15 ♂, 684) A. Rottner 1 ♂, 685) D. Reißner 1 ♂, 686) H. Biegenbalg 1 ♂, 687) W. E. 1 ♂, 688) L. Pedretti 15 ♂, 689) D. Pilz 15 ♂, 690) B. Siegfried 1 ♂, 691) H. Trömel 1 ♂, 692) D. Rühlig 15 ♂, 693) D. Schindler 15 ♂, 694) F. Künn 20 ♂, 695) H. Wittich 1 ♂.

Ferner gingen bei uns ein: 696) Adv. R. Beigold 10 ♂, 697) E. G. Weiß & Co 100 ♂, 698) Rosenstock, Biehl & Klitscher 25 ♂, 699) 5. Zahl. d. Leipz. Tagebl. 141 ♂ u. ein goldner Haarring, 700) Gebr. Lehmann 100 ♂, 701) Stern & Levin 25 ♂, 702) Theaterdir. Friedr. Haase, Beitrag der ganzen Einnahme der Vorstellung „Lenore“ am 3. August 190 ♂ 16 ♂, 703) Köchl, Baumgarten & Co. 50 ♂, 704) d. Hrn. M. Frege, Regelcassenrest 14 ♂ 1 ♂ 6 ♂, 705) Meißner & Buch 25 ♂, 706) Frau L. Beckmann geb. Limburger 50 ♂, 707) W. Siegmund 2. Beitrag 1 ♂, 708) A. Unger 5 ♂, 709) Schröder & Berend in Schönefeld 15 ♂, 710) H. F. M. R. 10 ♂, 711) F. R. M. 2 ♂, 712) Kurt 15 ♂, 713) Rosalie B. 25 ♂, 714) Dr. Bodek 5 ♂, Ertrag der Kirchencollecten am Sonntag 3. Aug. 1870: 715) Thomaskirche 61 ♂ 7 ♂ 5 ♂, 716) Nikolaitkirche 149 ♂ 22 ♂ 4 ♂, 717) Peterskirche 121 ♂ 27 ♂ 2 ♂, 718) Neukirche 36 ♂ 23 ♂, 719) Johanniskirche 54 ♂ 4 ♂, 720) Georgenkirche 31 ♂ 10 ♂ 1 ♂, 721) Jacobskirche 4 ♂ 29 ♂ 1 ♂, 722) Reformierte Kirche 31 ♂, 723) Katholische Kirche 45 ♂ 20 ♂ 5 ♂, 724) Paulinerkirche 282 ♂ 26 ♂ 2 ♂, 725) Fr. Toni H. 5 ♂, 726) Ed. Elkan 2 ♂, 727) J. Hennig 1 ♂, 728) F. Fischer 2 ♂, 729) G. Hennig 1 ♂, 730) R. Weiche 1 ♂, 731) J. Walther 1 ♂, 732) Th. Dönitz 1 ♂, 733) D. Schröder 1 ♂, 734) Ch. Burkhardt 1 ♂, 735) H. Burkhardt 1 ♂, 736) E. Bergmann 1 ♂, 737) H. Kaufmann 15 ♂, 738) R. Friedrich 15 ♂, 739) E. Große 15 ♂, 740) D. Große 15 ♂, 741) H. Geitner 15 ♂, 742) R. Zimmermann 15 ♂, 743) R. Menge 20 ♂, 744) E. Weiche 15 ♂, 745) Hälfte des Ertrages des vom Böllnerbund am 4. August im Schützenhaus veranstalteten patriotischen Liederabends 307 ♂ 21 ♂ 7 ♂, 746) Emil Meinert 20 ♂.

Summa obiger Gaben . . . . . ♂ 2880 26. 6.

Laut der 3 früheren Quittungen eingegangen = 9649 23. 7.

Gesamtsumme der bis jetzt eingegangenen Gaben ♂ 12530 20. 3.

Indem wir für die Gaben herzlich danken, bitten wir, bei den sich immer steigernden Anforderungen an unsere Cassette im Interesse unserer Helfer zu freundliche Aufnahme unserer in nächster Woche herumgehenden Sammellisten.

Leipzig, 6. August. Für den Central-Ausschuss:

G. Plaut, Cäffter.

Die Inhaber unserer Sammelstellen ersuchen wir, die bei ihnen eingegangenen Gaben allwöchentlich Donnerstags mit speciellem Verzeichniß bei uns abzuliefern.

Unser „Patriotischer Liederabend“ hat einen Rein-ertrag von ♂ 615. 13. 3. ergeben, welcher zu gleichen Theilen beiden Helfervereinen überwiesen wurde.

Wir drücken den geehrten Besuchern, deren warme Theilnahme unsere Absicht so schön verwirklichte und ebenso beiden Comités für Leitung der Cassengeschäfte hierdurch den herzlichsten Dank aus.

Der Vorstand des Böllnerbundes.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Hirse mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Methe.

## Dank.

Herr Theaterdirector Fr. Haase hat, trotz der gegenwärtig für das Theater so ungünstigen Beitragsverhältnisse, die Güte gehabt, dem unterzeichneten Helfervereine den Betrag der ganzen Einnahme der Vorstellung „Lenore“ am 3. August einzuhändigen, und der Böllnerbund hat uns die Hälfte des Ertrags des von ihm am 4. August im Schützenhaus veranstalteten patriotischen Liederabends übermittelt. Wir sagen den edlen Gebären für die reichen Beiträge, die dadurch unserer Unterstützungscasse zugeslossen sind, unsern herzlichsten Dank.

Der Helferverein für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.  
Fr. Barnde, Vorsitzender.

Die glückliche Geburt eines muntern Jungen beehren sich anzugeben  
Reudnitz, 5. Aug. 1870. Eduard Zieger,  
Lana Zieger geb. Leichmann.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hier durch ergebenst an  
Leipzig, den 6. August 1870. O. = P. = Secr. Auguste nebst Frau.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden wir hoch erfreut. — Aßholtern bei Bürlach, den 1. August 1870.  
Adrian Stroheler, Statthalter.  
Jenny Stroheler = Engelhardt.

Gestern starb unerwartet schnell unser kleiner Engel, unser Meta, im Alter von bald 9 Monaten, was schmerzerfüllt hier durch anzeigen  
Reudnitz, den 5. August 1870. Nob. Schübel und Frau.

Heute Nachmittag entschließt sanft und ruhig der Rohproducten-Händler

Eduard Bernhardt Dichter  
in seinem 43. Lebensjahre.  
Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom neuen Friedhofe aus statt.

Lieben Verwandten und Freunden mache nur hiermit bekannt, daß mein Sohn Friedrich Julius nach vollendetem 42. Jahre am 3. d. M. in der Anstalt zu Colditz verschieden ist. Ruhe sanft.  
Leipzig, den 6. August 1870.

J. M. Lorenz nebst seinen Geschwistern.

Heute Morgen gegen 1 Uhr entriß uns der Tod unsern lieben Adolf schnell und unerwartet, was hierdurch tiefgebeugt anzeigen  
H. J. Häfele jun. und Frau.

Herrlichen Dank  
für die so zahlreiche innige Theilnahme bei dem Verluste unseres theuern Kindes. Möge ihnen Allen ein solch herber Schicksals-schlag fern bleiben.

H. B. Bischetschinge und Frau.

Burkiggelehrt vom Grabe meines seligen Mannes kann ich nicht unterlassen, Herrn Dr. med. Klemm, Herrn Pastor Suppe sowie dem geehrten Rollfuhrverein, desgleichen allen Freunden und Bekannten für die demselben erwiesene letzte Ehre und den überraschenden Blumenschmuck meinen herzlichsten Dank auszu-sprechen.

Die trauernde Witwe  
Wilhelmine Rötzsch nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schwerlichen Verluste meines lieben Mannes Friedrich Ebersbach besonders dem hochverehrten Prinzipal Herrn Buchhändler Keil für seine große Nachsicht bei der Krankheit desselben, sowie Herrn Dr. Gebhard für seine Aufopferung, und für die reiche Aus-schmückung des Sarges sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, 6. August 1870.

Die trauernde Witwe.

Für die vielfachen Beweise von Theilnahme bei dem Tode unserer theuern Mutter Frau Joh. Göph. verw. Zander sagen herzlichen Dank  
Connewitz, Leipzig.

die Hinterlassenen.

Berichtigung. In der Anzeige der R. R. priv. Allgem. Dechtr. Boden-Credit-Anstalt, die am 1. August 1870 stattgehabte zehnte Ziehung der 5 procent. Pfandbriefe betreffend, ist in dem Nummernverzeichniß der 100-Gl.-Schein irrtümlich 14658 statt 14668 aufgeführt.

## Angemeldete Fremde.

Wittmann, Kfm. a. Heidelberg, Hotel de Pologne.	Hoffmann a. Thurn, goldnes Einhorn.
Alberti n. Ham., Rent. a. Berlin, St. Nürnb.	Hoffmann a. Magdeburg,
Bermann, Apotheker a. Hohenstein, und	Holländer a. Ratibor, Käste, und
Besser, Spediteur a. Plauen, goldne Sonne.	Hoffmann, Hector a. Thorn, Stadt Berlin.
Berger, Propr. a. Lepden, Stadt Hamburg.	Heinzmann, Rechtsanwalt a. Brand, gr. Baum.
v. Beulwitz, Frau Privat. n. Tochter a. Weimar, Stadt Gotha.	Harnisch, Kfm. a. Halle, Stadt Nürnberg.
v. Brandenstein, Baron, Maler a. Berlin, Hotel de Prusse.	Hirsch, Kfm. a. Bamberg, Hotel Müller.
v. Ballenfrenz, Graf n. Ham. u. Bed., Majoratsbesitzer a. Dresden, und	Humpert, Kfm. a. Frankfurt a. M., und Herzog, Lazarus-Oberinsp. a. Dresden, Hotel J. Palmbaum.
Baumgarten, Major a. D. a. Basel, St. Rom.	Jasenska, Fräulein. Privat. n. Gesellsch. a. Riga, goldnes Sieb.
Bomberg, Maler a. Weimar, Lebe's Hotel.	Korn, Fräulein a. Halle, Hotel J. Kronprinz.
Bomberg, Frau Rent. n. Tochter a. Hamburg, Hotel de Baviere.	Kriesche, Hopfenhdrl. a. Lauban, und Kühne, Beamter a. Damboitsch, weißer Schwan.
Boissier, Ober-Bundeshandelsgerichtsrath aus Bremen, Hotel Hauffe.	Kneuter, Fabr. a. Luckenwalde, Stadt Berlin.
Breitschneider, Mühlensel. a. Wolfsgrün, Hotel J. Palmbaum.	Krüger, Frau Privat a. Lübeck, St. Nürnberg.
Braüning n. Frau, Rent. n. Düsseldorf, Hotel de Pologne.	Kempe, Lazarus-Oberinsp. a. Dresden.
de Cuvry, Gymnastik a. Pforzheim, Lebe's Hotel.	Koburger a. Bamberg und Köhler a. Hof, Käste, Hotel J. Palmbaum.
Cohn, Kfm. a. Dresden, Tiger.	v. Knauff, Fräulein. Rent. n. Begleit. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Gräfin, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.	Kern, Dr., Dir. n. Ham. a. Berlin, St. Hamb.
Großner, Hartmannsdorf, blaues Ross.	Lander, Kfm. a. Fürth, Brüsseler Hof.
Dehling, Kfm. a. Hartmannsdorf, blaues Ross.	Leistner a. Schönheide,
Dreys, Tischlermstr. a. Lübeck, goldnes Sieb.	Levy a. Hamburg, Käste, und Lauenstein, Geschw., Fräulein. Lehrerinnen aus Mitau, Stadt Hamburg.
Diakonoff n. Schwestern, Rent. aus Warschau, Stadt Rom.	Lausner, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
Dennhard, Fräulein. a. Borna, weißer Schwan.	Lefter n. Ham., Kfm. a. Nordhausen, Hotel St. London.
Fleischbauer n. Frau, Hottler a. Osterfeld, goldner Hahn.	Müller n. Frau, Geh. Bergrath a. Charlottenburg, Hotel de Prusse.
Fall, Kfm. a. Elbersfeld, Milchner Hof.	Münzig n. Ham., Kfm. a. Smirns, Hotel St. London.
Fleury, Klempnerstr. a. Berlin, weißer Schwan.	Müller, Student a. Breslau, H. J. Magdeburg.
Franck, Biehdrl. a. Magdeburg, und	Mühle, Frau Privat. a. Berlin, Hotel J. Berliner Bahnh.
Franck, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.	Nötzli, Mühlensel. a. Golszern, H. J. Palmbaum.
v. Faber du Faust, Baron, Cadet aus Berlin, Hotel de Prusse.	Nochmann, Mühlensel. a. Jodeta, goldne Sonne.
Faber, Landwirth a. Frankfurt a. M., Lebe's Hotel.	Nögler, Kfm. a. Brod, Stadt Rom.
Gödel, Frau Privat. a. Luckenwalde,	Neusilber n. Tochter, Rent. a. Wien, Hotel St. Dresden.
Giebel, E. und	v. Der, Freiherr a. Münster, Hotel de Pologne.
Giebel, P. n. Frau a. New-York, und	Oppen, Kfm. a. Mühlhausen in Th., St. Hamb.
v. Gottschalk n. Frau u. Bed., Gerichtsdirektor a. Halle, Hotel J. Palmbaum.	
Gläser, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.	

### Nachtrag.

\* Leipzig, 6. August. Die neueste Nachricht von der Armee des Kronprinzen meldet, daß dieselbe am 5. August den Vormarsch über Weissenburg fortgesetzt hat, ohne auf ernstlichen Widerstand zu stoßen. Die französischen Ortschaften, durch welche unsere Truppen kamen, waren angefüllt mit Verwundeten, darunter der Oberst des 50. (französischen) Regiments. Der tiefe Eindruck, welchen das Gefecht hinterlassen, wurde überall bemerkt.

Merkwürdigerweise waren die Sturmcolonnen von Weissenburg so zusammengelegt, daß gerade denjenigen deutschen Stämmen, deren Patriotismus von den Franzosen stets am meisten verdächtigt worden war, hier die schönste Gelegenheit geboten wurde, an dem Beleidiger eine würdige Rache zu nehmen. Es ist überaus erfreulich, daß den Franzosen die ersten tüchtigen Hiebe gerade von denen versetzt werden mußten, von welchen sie mit Sicherheit den Vorrath an der vaterländischen Sache und den Anschluß an den Landesfeind erwartet hatten: von den Bayern, Hessen, Nassauern und Frankfurtern, zu denen sich noch die „Polen“ gesellten, von welchen die Franzosen ja ebenfalls sich eingebildet hatten, daß sie bei erster Gelegenheit sich empören oder davonlaufen würden. Hoffentlich werden die aufgeblasenen Rothhosen noch öfter mit so schlagenden Gründen von der Falschheit ihrer Einbildung überzeugt werden.

Die Armee des Kronprinzen (dritte Armee) bildet bekanntlich den linken Flügel des deutschen Heeres und dringt nun, wie das Gefecht bei Weissenburg zeigt, aus der südlichen Pfalz in den Elsass vor. Wir machen uns jetzt leider Indiscretion mehr schuldig, wenn wir nach rheinischen Blättern erwähnen, daß das Hauptquartier des Kronprinzen vor Kurzem in Speyer, das des Prinzen Friedrich Karl (zweite Armee) in Mainz, das des Generals von Steinmetz (erste Armee) in Koblenz war. Seitdem der König sein Hauptquartier in Mainz aufgeschlagen, wurden die Hauptquartiere der drei Armeen vorgeschoben. Die des Kronprinzen besteht aus den sämtlichen süddeutschen Truppen (Bayern, Württemberger, Badener) und, wie man aus dem Bericht über Weissenburg ersieht, aus dem 5. und 11. norddeutschen Armeecorps, wahrscheinlich aber auch aus noch anderen preußischen Truppentheilen. Es ist anzunehmen, daß das gesamte deutsche Heer sofort den begonnenen Vormarsch nach Westen fortsetzen wird.

Deutschland scheint überhaupt auf einen schleunigen und directen Angreiff-Vormarsch gegen Frankreich angewiesen. Die Grenze ist zu groß, als daß sie erfolgreich überall verteidigt

würden könnte und man würde bei der bloßen Vertheidigung dem Gegner völlig freie Hand in der Wahl des Kriegsschauplatzes lassen. Durch einen schnellen Angriff wird der Feind in seinen Anordnungen wesentlich beschränkt. Ob bei diesem Angriff eine oder mehrere Operationslinien zu benutzen sind, ist kaum noch die Frage. Ueberschreitet die ganze Macht Deutschlands die französische Grenze auf einer Stelle, so wird sie sicher die ganze französische Macht in gesicherter Stellung vorfinden; wird die Angriffsmacht in mehrere Armeen abgetheilt, so könnten dieselben durch gleichzeitige Angriffe gegen die Front und den Rücken oder die Flanke des Feindes die Stellung derselben bedeutend entwerteten.

Die Kohlengruben an der Saar sollten ursprünglich unter Wasser gesetzt werden, damit die Franzosen sich nicht mit Kohlen aus denselben versehen könnten. Da jedoch durch diese Maßregel den wichtigen Kohlenwerken auf lange Zeit hinaus großer Schaden zugefügt worden wäre, so hat man vorgezogen, lieber die sämtlichen Gruben-Arbeiter mit einem dreimonatlichen Lohn zu entlassen und sie aus der dortigen Gegend zu entfernen.

Nachrichten aus Paris bestanden, daß über das am 4. August stattgefundenen Gefecht von Weissenburg die französische Regierung am 5. August noch Richts veröffentlich habe. Trotzdem war die Kunde von der erlittenen Niederlage am Freitag bereits in Paris bekannt geworden, und man kann sich vorstellen, welche fahelhafte Aufregung dadurch in die Bevölkerung der Hauptstadt gelommen sein mag. Spät in der Nacht fühlte die Regierung doch das Bedürfnis, ihr bestremendes Schweigen zu brechen, und sie machte nun mit der an ihr gewohnten Lügenhaftigkeit bekannt, die Franzosen seien bei Weissenburg vor der ungeheuer überlegenen Macht der „Preußen“ zurückgedrängt worden und hätten sich in der Richtung nach Bitsch zurückgezogen. Deutsche Locale von Dreher, Hirsch u. s. w. wurden vom Publicum bedroht; an die Thüren wurden Zettel geklebt mit den renommistischen Worten: „Geschlossen bis zur Einnahme von Berlin!“

Das Ergebnis der Subscription auf die Bundes-Anleihe wird, nach einem vorläufigen Ueberschlage, auf siebenzig Millionen Thaler angenommen, was bei der jetzigen Lage des Geldmarktes immerhin als günstig bezeichnet werden kann. Nach dem Eintreffen der Siegesnachricht von Weissenburg entwidete sich an der Berliner Börse sofort eine große Nachfrage nach der Anleihe, und der Cours derselben stieg schnell von 88 auf 89.

In Bayern sind die Rentämter und Steuer-Einnahmer ermächtigt worden, alles Staats-Papiergegeld der Norddeutschen Regierungskassen anzunehmen, welches im Berlehr al pari courst.

Seit dem Nachmittag des 28. Juli weht von dem 80 Fuß hohen Kaiser Friedrichsturm der alten Kaiserburg Kyffhäuser ein riesiges schwarz-weiß-rotes Banner. Dasselbe ist 20 Ellen lang und 6 Ellen breit und an einem 30 Fuß langen frischgehauenen Birkenstamm befestigt. Dass das Flattern dieses Banners weithin in die Lande verklendet, wie der nordische Karr gekommen ist, um die den Gipfel des Kyffhäuser umkreisenden Haken zu verscheuchen, verdankt man dem Patriotismus und dem Unternehmungsgeist des Berliner Tapetierers Röller.

**r. Leipzig, 6. August.** Der Einmarsch der gestern angekündigten preußischen Landwehr-Bataillone erfolgte heute von früh 9 Uhr bis in die erste Nachmittagsstunde durch die Dresdner Straße herein nach dem Innern der Stadt. Die Truppen, welche, meist über die zwanziger Jahre hinaus, vor wenigen Tagen vom häuslichen Heerd, aus der Mitte ihrer Familien abberufen wurden und deshalb wohl einige Veranlassung zur Misstümmer haben könnten, marschierten nichts desto weniger stramm und wohltemperiert dahin. Ihre ganze Haltung war für Jeden, der sehen wollte, der bündigste Beweis, dass die Landwehr aus dem Jahre 1813, welche Napoleon I. so rasch die Wege über den Rhein zeigte, heute wieder in ihrer ureigenen Gestalt vor uns steht; sie ist aber auch ferner ein Beweis, dass der jetzt entbrannte Krieg der gerechte ist, den Deutschland jemals geführt hat. Die großen Maulhelden in gewissen Volksversammlungen, welche sich nicht scheuen zu behaupten, der Krieg sei auf beiden Seiten ein dynastischer, können nichts Besseres thun, als sich über die ernste Begeisterung, von der die braven Landwehrleute erfüllt sind und welche sie schon häufig den Wunsch hat aussprechen lassen, in der unmittelbaren Gefechtslinie gegen den Feind verwendet zu werden, zu unterrichten. Wir sind überzeugt, dass, wenn sich dieser Wunsch erfüllen sollte, dann auch nach der lächerlichen Pariser Presse, welcher es bekanntlich gefällt, von „heulenden preußischen Schwestern und Schneidern, die durch Gendarmen ins Gefecht getrieben werden müssten“, zu erzählen, die nötige Aufklärung gegeben wird.

**△ Leipzig, 6. August.** In der in heutiger Nummer des Tageblatts mitgetheilten Uebersicht des Extrags der Kirchencollecte vom 3. d. M. ist der der reformirten Kirche irriger Weise mit nur 31 Thaler anstatt mit 45 Thaler 20 Mgr. 5 Pf. aufgeführt. Es ist dies aber auch nur derjenige Betrag, der von den Kirchenvorstehern an den Kirchbüren gesammelt wurde, während Alles, was in die Benden eingelebt ist, der Collecte des unmittelbar nach dem reformirten Gottesdienste in der Peterskirche abgehaltenen lutherischen Gottesdienstes zu Gute gelommen ist.

**D Leipzig, 6. August.** Als heute Nachmittag das Kindermädchen im Gasthause „Zum goldenen Sieben“ auf der Halle'schen Straße allhier zufällig bei der im 1. Stock gelegenen Dienstmädchenkammer vorüberging, nahm sie es Wunder, dass die sonst stets verschlossene Thür offen und nur angelehnt war. Sie trat in die fast dunkle Kammer ein und bemerkte zu ihrem nicht geringen Staunen, dass unter verschiedenen an der Wand hängenden Frauenkleidungsstücke ein paar Männerbeine hervorragten und offenbar ein Mann hinter den Kleidern sich verbarg. Manche Andere würde unter diesen Umständen erschrocken davongelaufen sein, nicht so das beherzte Kindermädchen. Obwohl demselben der verborgene Mann jedenfalls an Kraft überlegen scheinen musste, so sprang es dennoch mutig vor, packte den Kerl und drückte ihn mit sammt den Kleidern mit aller Gewalt an die Wand an, wobei sie gleichzeitig laut um Hilfe schrie. Sie hielt auch entschlossen ihren Mann fest und ließ nicht eher los, als bis auf ihr Geschrei der Haussnacht und darnach noch andere Leute herbeieilten, die den Burschen in Besitz nahmen. Man zog ihn ans Tageslicht und fand, dass es ein Spitzbube erster Classe war. Er hatte bereits zwei in der Kammer stehende Commoden geplündert und aus beiden die dort verwahrten Ersparnisse der Dienstboten entwendet, da man das Geld noch in seinem Besitz vorsand. Außerdem trug der Dieb — es will ein Schreiber aus Halle sein — ein Band Dietrichs bei sich, ein Umstand, der jedenfalls das beredteste Zeugniß für seine Gesäßlichkeit ablegt. Unter nicht geringem Zusammenlauf wurde der ergrieffene Verbrecher alsbald nach der Polizei abgeführt.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. August. (Eröffnungscourse.) 12 Uhr 10 M.  
Desterr. Creditactien 117½; Desterr.-Franz. Staatsbahn —;

**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 6. Aug. Mittags 12 Uhr 21°.**  
**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.**  
**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 6. August 20°.**

Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionssalon: Johannisgasse Nr. 4 und 5)  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

Bombarden 94½; Ameril. 88½; Italiener —; 60r Loose —; Türk. —. Tendenz: Matter auf auswärtige Notirung.  
Berlin, 6. August, 1 Uhr 20 M. Österreichische Credit-Actien 116; Desterr. Franz. Staatsbahn 171; Bombarden 93½; Amerikaner 88½; Italiener 5x Anleihe 47½; 60r Loose 67½. Tendenz: Still.  
Berlin, 6. August. Bergisch-Märkische Eisenb. - Actien 111½; Berlin-Anhalter —; Berlin-Görlitzer —; Berlin-Potsd. Magdeh. —; Breslau-Freib. —; Köln-Windener 119; Gosel-Oderberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 83½; Löbau-Zittauer —; Mainz-Ludwigshafen —; Magdeburg-Leipziger —; Magdeburg-Halberst. —; Obersahl 154; Dest.-Franz. Staatsbahn 170; Rechte Oberaue —; do. St. Prior. —; Thüringische —; Lombarden 93; Thüringer —; Böhmisches Westbahn 86; Preuß. St.-Anleihe 5x 92½; do. Anleihe 4½ x do. 1868 —; do. Consol.-Anleihe 81½; do. 3½ x Staats-Schuldscheine 74; do. do. 4½ x 81½; Italien. 5x Anleihe 47½; Sächsische Anleihe —; Desterr. Loose von 1860 66; do. Silber-Rente —; Russ. Prämien-Anleihe 1864 101; do. Boden-Credit 78; Rumän. 7½ 51; Amerikaner 88½; Italiener 47½; Darmst. Bank 115; Leipz. Credit —; Desterr. do. 114½; Sächs. Bank —; Sächs. Hypotheken-Bank —; Weimarsche Bank —; Desterr. Bank-Noten 76½; Russische Bank-Noten 71—Wechsel. Amsterdam f. S. 142½; do. 2 Mon. 141; Hamburg f. S. 150; do. 2 M. 148½; London 3 M. 6.19½; Paris 2 M. 79½; Wien kurz 77½; Wien lang 76½; Frankfurt a/M. 2 M. 57.—; Petersburg f. S. 78½; do. 3 M. 77½; Bremen 8 L. 110½; Warschau f. S. 70½; Central-Boden-Credit-Actien —; Norddeutsche Bundesanleihe 89. Tendenz: Sehr matt.

Frankfurt a/M., 6. Aug. (Schluß) Preuß. Cassen-Anm. 103½; Berliner Wechsel 103½; Hamburger Wechsel —; Londoner Wechsel 115½; Pariser Wechsel 92½; Wiener Wechsel 88½; 6x Verein. St.-Anl. pro 1862 86½; Österreich. Credit-Act. 202; 1860er Loose 64½; 1864er Loose —; Dest. Silber-Rente 47½; 5x Met. —; Bayr. 4x Präm.-Anleihe —; Steuerst. Anleihe —; Staatsb. 299; Bad. Loose —; Galizier 192; Darmstädter Bankact. 275; Lombarden 161; Sächs. Pfandbriefe —; Spanier —. Tendenz: still.  
Paris, 5. August, 1 Uhr. Rente 67.15; Italiener 47.90; Franzosen 630. Flau.  
Berliner Productenbrise, 6. Aug. Weizen pr. d. Monat 65 ½ G.; Frühjahr —; Herbst 67 ½ G.; Rüdig. 1. — Roggen Loco 46 ½ G.; pr. d. Monat 46½ ½ G.; Septbr.-Octbr. 47½ ½ G.; Octbr.-Novbr. 48½ ½ G. Rüdig. 3. Tendenz: Fester. — Spiritus Loco 155½ ½ G.; pr. d. M. 15 ½ G.; August-Septbr. 15 ½ G.; Septbr. 15½ ½ G.; October 16 ½ 25 G.; Frühjahr —. Rüdig. 10. Tendenz: behauptet. — Rüböl Loco 13½ ½ G.; pr. d. M. 13 ½ G.; Septbr.-Octbr. 13 ½ G. Geld; Rüdigung: —. Tendenz: Fester. — Hafer pr. August 33½ ½ G.; Septbr.-Octbr. 29½ ½ G.

### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. August, 8 Uhr 26 Min. Abends. (Amtliche Meldung.) Siegreiche Schlacht bei Wörth. Mac Mahon mit dem größten Theil seiner Armee vollständig geschlagen. Franzosen auf Bitsch zurückgeworfen. Auf dem Schlachtfelde 4½ Uhr Nachmittag.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz. Mainz, 6. August. Bei Saarbrücken findet der Feind ein barbarisches Vergnügen daran, die unbefestigte Stadt immer von Neuem mit Granaten zu überschütten, in keiner anderen Absicht, als seinen Muth an friedlichen Bürgern zu üben.

Weissenburg, 6. August. Im hiesigen Orte ist eine preußische Telegraphenstation etabliert worden.

Brüssel, 6. August. Der „Moniteur belge“ enthält einen Erlas, welcher die Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Kriegsmunition jeder Art vorläufig verbietet. Die Ausfuhr ist nur gestattet, wenn sie für einen neutralen Staat geschieht.

Stockholm, 5. August. Die Regierung lässt die schwedische Presse durch die offizielle Zeitung vor Verbreitung von Nachrichten warnen, welche mit der vom Könige in Übereinstimmung mit dem größten Theile des Volkes erklären Neutralität in Widerspruch stehen könnten.